Hierbei die **Colonia** Unterhaltende Sonntagsbeilage.

Kölner
Local-Anzeiger

Geschäftsstellen und Anzeigen-Annahmen: Marzellenstr. 37 und Breitestr. 85.

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt. * Kölner Fremdenblatt.

Nr. 352. Fernspr. Geschäftsstellen u. Redaktion Marzellenstr. 37: A 6920 bis 6928. Geschäftsstelle Breitestraße 85: A 6636. Köln, Sonntag, 22. Dezember 1912. 26. Jahrgang. Heute 32 Seiten.

Vom Kleid der Frau.

Unerschöpflich wohl ist das Thema vom Kleid der Frau und es ist immer neu. Jede Jahreszeit, jeder besondere Anlaß im menschlichen Leben stellt die Frau vor diese Frage. Die Anforderungen unseres neuzeitlichen Lebens sind auf diesem Gebiete gewachsen wie auf wenig andern. Auch einfach bürgerliche Kreise, die früher die Kleiderfrage rasch und mit wenig Geld erledigten, sehen sich heute Verhältnissen gegenüber, die die Lösung der Kleiderfrage zu einer oft sorgenvollen Aufgabe gestalten.

Die Wenigen, die vom Glück begünstigt aus dem Vollen schöpfen können, denen die großen Modezeitungen, die ersten Modesalons und die neuesten Pariser Modelle als Berater dienen, diesen ist die Beschaffung der Kleidung, stets der letzten Mode entsprechend, nichts weiter als ein Sport — eine angenehme Abwechselung.

Nicht die Zweckmäßigkeit ist bei ihnen maßgebend, sondern die Vorschrift der launischen Herrin Mode, die kein Gebot kennt, das heute Neue schon morgen für unmodern erklärt, und so an die Geldtaschen Anforderungen stellt, denen nur ein verschwindend kleiner Teil der Frauenwelt gewachsen ist.

Wir beabsichtigen, der Frau und Tochter des Bürgers, der alleinstehenden Dame, die mit ihrem Einkommen rechnen muß, kurzum allen, denen für ihre Kleidung nicht ungezählte Mittel zur Verfügung stehen, Anhaltspunkte und Weisungen für eine der Mode entsprechende einfache und zweckentsprechende Kleidung zu bieten.

Dieses Vorhaben wird gewiß in allen Kreisen unserer Leserinnen lebhaft begrüßt werden. Viele Anfragen aus unserem Bezieherkreise geben uns die Gewißheit, daß wir mit einer Abteilung für Frauenkleidung zahlreichen Wünschen der Frauenwelt entgegenkommen. Deshalb wollen wir, vorläufig in 14tägiger Folge, unseren Leserinnen in Wort und Bild Anregungen bieten, wie sie sich auf einfache, billige und moderne Art zweckmäßig und solide kleiden können.

Nicht die von Paris aus vorgeschriebene Mode mit ihren Unsinnigkeiten und Auswüchsen wollen wir berücksichtigen, sondern vor allem dem deutschen, soliden bürgerlichen Geschmack Rechnung tragen.

Praktisch, geschmackvoll und dennoch mit bescheidenen einfachen Mitteln erreichbar, das soll die Richtschnur sein, die wir dabei im Auge behalten.

Wir bieten bereits heute eine Anzahl neuer Modelle, zu denen wir eine kurze Beschreibung beigefügt haben.

Vergl. die Abbildungen auf Seite 12.

An unsere verehrten Leserinnen richten wir hiermit die Bitte, dieser neuen Einrichtung unseres Blattes ihre Aufmerksamkeit zu widmen, von unseren Anregungen recht lebhaften Gebrauch zu machen. Die Leserinnen anzuleiten, wie man mit soliden Stoffen, einfachen Zutaten und etwas Geschicklichkeit im Schneidern ein hübsches und geschmackvolles Frauenkleid herstellt, das ist der Zweck unserer neuen Abteilung.

Redaktion des Kölner Local-Anzeigers.

Das Neueste vom Tage

Zum Regentschaftswechsel in Bayern.

München, 21.Dez.1912. (Drahtber.) Im Thronsaal der Residenz fand heute nachmittag die Eidesleistung des Prinzregenten Ludwig statt in Gegenwart der Prinzen des Königlichen Hauses, des Gesamtministeriums, der Mitglieder beider Kammern, einschließlich der sozialdemokratischen Fraktion, der obersten Hofchargen, Abordnungen der Militär- und Zivilbehörden und der Geistlichkeit. Auf den Tribünen saßen die Prinzessinnen des Königlichen Hauses und die Mitglieder des diplomatischen Korps. Um 2 Uhr begab sich der Prinzregent unter Vorantritt eines großen Cortège nach dem Thronsaal und bestieg den Thron, den die Prinzen des Königlichen Hauses umgaben. Der große Cortège, die Staatsminister und Staatsräte hatten sich zu beiden Seiten des Thrones aufgestellt. Der Justizminister verlas die Eidesformel, worauf der Regent unter Erhebung der rechten Hand mit den Worten: „Ich schwöre" den Eid auf die Verfassung leistete. Nach Ablegung des Eides und nach einem von dem Präsidenten der Kammer der Reichsräte, Grafen Fugger von Glott, ausgebrachten und begeistert aufgenommenen Hoch auf den Prinzregenten, verließ dieser unter dem gleichen feierlichen Zeremoniell wie beim Eintritt den Thronsaal, nachdem er zuvor das Präsidium der beiden Kammern in ein längeres Gespräch gezogen hatte. Die Hof- und Landestrauer war bei dem Akt nicht abgelegt worden.

Die Reichstagsersatzwahl in Reuß-Greiz enthält für den Liberalismus eine gute Lehre. Die Nationalliberalen hatten mit Dr. Stresemann einen Kandidaten ausgesucht, der auf dem linken Flügel der Nationalliberalen an der äußersten Stelle steht. Mit diesem linksstehenden Kandidaten hoffte der „vereinigte" Liberalismus die Sozialdemokratie zu schlagen. Zum mindesten hoffte man damit der Sozialdemokratie erheblichen Abbruch tun zu können. Der Erfolg der linksnationalliberalen Kandidatur ist, wie schon gestern festgestellt wurde, nichts weniger als ermutigend. Stresemann hat nicht gesiegt, einer rechtsstehenden Kandidatur rund 1500 Stimmen zugetrieben und für den Liberalismus noch rund 2000 Stimmen glatt verloren. Vom Freisinn ist ohne Zweifel ein Teil der Wähler gleich zum Sozialdemokraten gegangen. Die Sozialdemokraten haben denn auch die Stimmenzahl der letzten Hauptwahl mindestens wieder erreicht, wenn man bedenkt, daß jetzt zur Winterszeit ohne Zweifel viele ihrer Leute abgewandert waren, jedenfalls mehr als 600. Und doch hätte es zu einer Stichwahl genügt, wenn Stresemann der Sozialdemokratie wenigstens 150 Stimmen zugunsten seiner Kandidatur entzogen hätte. Nicht einmal soviel hat er fertiggebracht. Kein Wunder, wenn man gelesen und gehört hat, mit welch pflaumenweicher Schonung der Liberalismus den Kampf gegen die Sozialdemokratie geführt hat. Mit weichen Pflaumen kann der Liberalismus noch lange nach den Sozialdemokraten werfen, das schadet diesen nichts.

Typhus in der Kaserne.

Hanau, 21.Dez.1912. (Drahtber.) Von der Behörde wird jetzt amtlich bekanntgegeben, daß beim 1. Bataillon des Eisenbahnregiments Nr. 3 Typhuserkrankungen festgestellt wurden. Im Anschluß daran wird betont, es bestehe die Befürchtung, daß der Main mit Typhusbazillen verseucht sei. Deshalb werde eindringlichst vor dem Gebrauch und Genuß des Mainwassers gewarnt. Bei einer Kompagnie sind vier Neuerkrankungen vorgekommen. Der Verlauf der Krankheit ist im allgemeinen günstig. Der allgemeine Zustand der Kranken ist zufriedenstellend. Von 211 Lazarettkranken sind zurzeit 15 schwer krank.

Der Nachfolger Luegers.

Dr. Joseph Neumayer, der zurückgetretene Bürgermeister von Wien, war in der letzten Zeit gehässigen persönlichen Angriffen von sozialdemokratischer Seite ausgesetzt, die er würdig zurückwies. Sein hohes Alter und seine Kränklichkeit, wobei er wohl auch seine Schwerhörigkeit als besonders hinderlich in der Abwehr rücksichtsloser Gegner empfinden mochte, gaben ihm aber doch den Entschluß ein, von seinem Amte Abschied zu nehmen. Bekannt ist, daß er eigentlich von Anfang an nur als provisorischer Nachfolger Luegers galt, der seinen Schüler Weiskirchner als seinen Nachfolger gewünscht hatte, ein Wunsch, der aber bei Luegers Tod infolge der politischen Verhältnisse, die Weiskirchners Verbleiben in der Regierung als Handelsminister wünschenswert erscheinen ließen, nicht ohne weiteres erfüllt werden konnte. Jetzt wird Dr. Weiskirchner wohl aussichtsreichster Kandidat sein neben dem bisherigen ersten Vizebürgermeister Dr. Porzer, der wegen seiner Tüchtigkeit in der christlichsozialen Partei auch einer großen Wertschätzung sich erfreut. Im Bürgerklub widmete dessen Obmann Leopold Steiner dem Scheidenden herzliche Worte der Anerkennung und des Dankes. Er würdigte die Verdienste, die sich Dr. Neumayer um seine Vaterstadt Wien in seiner jahrelangen Tätigkeit als Vizebürgermeister und Mitarbeiter Dr. Luegers und dann als dessen Nachfolger erworben hat. Seine Energie, so führte Steiner aus, galt der Bekämpfung der Lebensmittelteuerung, ferner der kommunalen Wohnungsfürsorge; der Fürsorge für die Beamten, Lehrer und die städtische Arbeiterschaft; die Erwerbung des städtischen Kohlenbergwerkes ist sein Werk, er arbeitete an dem Ausbau der städtischen Unternehmungen, erweiterte die Beziehungen der Stadt durch die Besuche und Gegenbesuche in London, Paris und Berlin, und war unbeugsam in der Wahrung eines wichtigen, nationalen und Reichsinteresses, in der Verteidigung des deutschen Charakters der Stadt Wien.

Neues aus Köln

Zwei wichtige Tage im Monat Januar 1913 sind für Steuerpflichtige, insbesondere für Hausbesitzer, der 20. und der 31. Januar 1913. Am 20. Januar 1913 läuft die Frist zur Abgabe der Steuererklärungen für diejenigen Steuerpflichtigen ab, welche in dem noch laufenden Steuerjahre rechtskräftig mit einem Einkommen von über 3000 M. veranlagt sind. Die Frist zur Abgabe der Steuererklärungen kann für jeden zur Deklaration verpflichteten Steuerpflichtigen angemessen verlängert werden, wenn feststeht, daß sich bis zum letzten Tage der gestellten Frist die Abgabe der Steuererklärung, sei es wegen Krankheit, Behinderung des Steuerpflichtigen, oder weil ein Abschluß der Bücher bis dahin nicht fertig gestellt sein kann, nicht ermöglichen läßt. In diesem Falle ist innerhalb der für die Steuererklärung selbst gegebenen Frist ein entsprechender Antrag bei dem Vorsitzenden der Veranlagungskommission schriftlich oder mündlich zu stellen. Vierzehntägige oder vierwöchige Nachfristen werden in der Regel bewilligt werden, doch darf die Verlängerung einer Frist sich nicht über den 1. März 1913 hinaus erstrecken. Der zweite wichtige Tag ist der 31. Januar 1913. Bis zu diesem Tage muß die Verstempelung der schriftlich als auch der nur mündlich abgeschlossenen Miet- oder Pachtverträge erfolgt sein, jedoch nur solche Mietverträge, bei denen der Jahreszins 360 M. übersteigt und der für die Gesamtdauer zu entrichtende Mietzins mehr als 150 M. beträgt. Die Geschäftsstelle des Kölner Haus- und Grundbesitzer-Vereins erteilt den Mitgliedern über alle Zweifelsfragen bereitwilligst Rat und Auskunft.

Reiseverkehr. Im Laufe des gestrigen Vormittags trafen auf dem Hauptbahnhof in zwei Sonderzügen 1150 Urlauber der Garnison Koblenz, je ein Sonderzug mit 730 Urlaubern aus Aachen, mit 340 Urlaubern aus Trier, mit 520 Mann aus Saarbrücken sowie mit 470 Mann aus Wilhelmshaven ein. Die Kölner Urlauber fanden in einem Sonderzuge Beförderung nach Saarbrücken.

Verhaftungen. Die Kriminalpolizei verhaftete einen Dieb der sich hier bei Familien einlogiert hatte und dann unter Mitnahme von Kleidungsstücken anderer Leuten und unter Zurücklassung der Logisschuld verschwunden war. — Ein junger Bursche, welcher in den letzten Tagen in mehreren Lebensmittelgeschäften Lebensmittel gestohlen hatte, wurde dingfest gemacht. — Die Kriminalpolizei nahm einen stellenlosen Schlosser fest, der in mehreren Städten schwere Einbruchsdiebstähle ausgeführt hatte.

Ueberfallen und beraubt. Ein Packer von auswärts wurde vorgestern abend am Niederländer Ufer von zwei Männern überfallen und seiner Uhr und seines Bargeldes, etwa 180 M., beraubt. Die Räuber warfen den Packer dann in den Rhein; in hilflosem Zustande konnte der Unglückliche gelandet werden. Man brachte ihn dann in die Krankenanstalt Lindenburg.

Heute sind die Läden bis 9 Uhr abends geöffnet.

:: Kommunalpolitisches ::

(KV) Der Haushaltplan der Stadt Köln

für das Jahr 1913/14 liegt nunmehr im Druck vor; er ist im Umfang wiederum gewachsen, indem mehrere Etats neu hinzugekommen sind, so ein solcher für die Hochschule für soziale und kommunale Verwaltung (Zuschuß 38 700 M.), für das Lyzeum III (Zuschuß 3730 M.), für die Fahrschule (Zuschuß 3450 M.). Die Gesamtsumme des Etats hat eine erhebliche Steigerung, wenn auch nicht eine solche wie im Jahre 1912/13 (um 102 323 373 M.) erfahren: die Endsumme weist nämlich die Zahl von 444 253 199 M. auf (gegen das laufende Jahr 42 831 662 M. mehr). Das ist im wesentlichen auf den Giroverkehr bei der städtischen Sparkasse zurückzuführen, der mit einer Summe von 36 114 000 M. abschließt. Der Stadtkassenetat ist an der Gesamtsumme mit 57 105 610 M. (mehr 1 992 405 M.) beteiligt, während die Etats der sonstigen Kassen 387 147 589 M. (mehr 40 893 257 M.) in Einnahmen und Ausgaben aufweisen.

Verschiedene Etatstitel beanspruchen wieder erheblich höhere Zuschüsse wie im Vorjahre; dazu kommen beträchtliche Ausgaben für neue besondere Unternehmungen. Trotzdem ist es möglich geworden, die seit 1908 erhobenen Steuern auf ihrem bisherigen Satz zu belassen.

Die einzelnen Titel des Stadtkassenetats weisen folgende Ziffern in Einnahmen und Ausgaben usw. auf:

	Einnahme: M	Ausgabe: M	Ueberschuß M	Mehr od. Weniger:
Grundeigentum	109 420	9 019	100 401	+ 69 301
Kapitalvermög.	1 640 800	445 000	1 195 800	+ 388 275
			Zuschuß:	
Allg. Verwaltg.	407 500	3 227 000	2 819 500	+ 105 100
Polizeiverwalt.	383 570	1 718 550	1 329 890	— 2 300
Staats- u. Provinzialzwecke . .	47 500	1 851 300	1 803 800	+ 126 800
Beiträge f. Vereine u. gemeinnützige Zwecke .	—	249 144	249 144	+ 77 168
			Ueberschuß:	
Gemeindeanstalt.	8 029 444	5 848 285	224 805	—
			Zuschuß:	
Bildungsanst. .	1 693 889	12 006 697	10 312 808	+ 616 161
Kunst und Wissenschaft . .	714 205	2 737 514	2 023 309	+ 398 114
Armenpflege . .	1 138 650	3 734 203	2 595 553	+ 18 748
Krankenpflege .	2 259 185	4 311 443	2 052 258	+ 398 150
Hochbau- u. Maschinenbauamt.	307 150	540 000	232 850	+ 3860
Tiefbauverw. .	5 347 470	7 543 740	2 196 270	+ 533 370
Oeffentl. Anlag.	222 600	779 250	556 650	+ 87 775
Schuldenverw. .	10 144 828	11 540 141	1 395 313	— 402 345
			Ueberschuß:	
Steuern	24 653 084	182 350	24 480 734	+ 1 470 190
			Zuschuß:	
Sonstiges . . .	1 313	381 972	380 659	— 257 539

Die Steuern sollen erbringen: Einkommensteuer (in der Stadtgemeinde außer Kalk 155 Prozent, Kalk 134 Prozent) 13 600 000 M. (mehr 975 900 M.), Gewerbesteuer (222,38 Prozent des Solls der staatlich veranlagten Gewerbesteuer) 3 245 000 M. (mehr 100 000 M.), Warenhaussteuer 90 000 M., Betriebssteuer 58 000 M. (mehr 2500 M.), Grundsteuer (2,30 M. pro 1000 M. gemeinen Wert) 4 847 100 M. (mehr 83 720 M.), Hundesteuer 200 000 M. (mehr 5000 M.), Wanderlagersteuer 300 M., Lustbarkeits- und Kartensteuer 710 000 M. (mehr 110 000 M.), Biersteuer 330 000 M. (mehr 30 000 M.), Umsatzsteuer 1½ Prozent 1 090 000 M. (wie 1912/13), Wertzuwachssteuer 472 520 M. (mehr 272 520 M.). Das ist eine Mehreinnahme von 1 579 640 M.

Zuschüsse

beanspruchen u. a.: die Marktverwaltung 112 800 M. (mehr 11 025 M.), die Hafenverwaltung 891 750 M. (weniger 8630 M., die Feuerlöschanstalten 828 470 M. (mehr 55 970 M., Fuhrpark und Straßenreinigung 617 930 M (mehr 130 520 M., infolge der Erhöhung der Gehälter und Löhne und der Ausdehnung der Straßenreinigung und Berieselung auf Kalk und die Humboldtkolonie). Sehr erheblich gestiegen sind wiederum die Aufwendungen für Schulen, so beanspruchen an Zuschüssen die höheren städtischen Schulanstalten 1 624 341 M. (im Vorjahr 1 501 803 M.), die königl. Anstalten 197 187 M. (199 859 M.), die Privatanstalten 69 250 M. (mehr 2000 M.), die mittleren Schulen 172 648 M. (172 240 M.) Der Volksschuletat weist eine Ausgabe von 7 681 969 M. auf bei 94 028 M. Einnahme. Der Zuschuß ist um 378 898 M. höher; davon entfallen rund 200 000 M. auf Lehrerbesoldungen für 81 neue Stellen (1 katholischer Geistlicher für die Hilfsschulen, 1 Oberturnlehrerin, 12 Lehrer und Lehrerinnen für Abschlußklassen, 18 technische Lehrerinnen). Die Fortbildungsschulen beanspruchen durch Einfügung des dritten Jahrganges für ungelernte Arbeiter 62 960 M. mehr bei den gewerblichen und 33 995 M. mehr durch Aufnahme des zweiten Jahrgangs der weiblichen Lehrlinge und Einführung des Haushaltungsunterrichts bei den kaufmännischen weiblichen Fortbildungsschulen.

Im ganzen sind für das Fach- und Fortbildungsschulwesen erforderlich 579 408 M. (469 771 M.). Die Handelshochschule verlangt einen Zuschuß von 319 825 M. (7005 M. mehr), die Hochschule für kommunale und soziale Verwaltung 31 500 M. (7200 M. mehr), die Akademie für praktische Medizin 15 700 M. (mehr 1500 M.), die Museen 475 928 M. (mehr 125 615 M., darunter 100 000 M. als erste Rate für die Leibl-Sammlung), die offene Armenpflege 954 880 M. (mehr 210 M.), die geschlossene Armenpflege 1 184 330 M. (weniger 28 860 M.), die Waisenpflege 349 850 M. (mehr 39 015 M.), die Krankenanstalten 2 052 258 M. (mehr 398 150 M.). Der Zuschuß für die Lungenkranken-Fürsorgestelle wurde von 108 803 M. auf 160 940 M. erhöht.

Ueberschüsse

sollen erbringen: Gaswerke 1 331 500 M. (55 500 M. weniger), die Elektrizitätswerke 1 829 500 M. (246 000 M. mehr), die Wasserwerke 1 161 500 M. (25 500 M. mehr), die Sparkasse 462 150 M. Die städtischen Straßenbahnen balancieren mit 13 763 300 M. Zur Deckung des Verlustes aus früheren Jahren sind 904 164 M., zum Ausgleich des Verlustes der Vorortbahnen 320 130 M. in den Etat eingestellt. Zum ersten Male schließt dieser Etat ohne Defizit ab.

Das Stadttheater beansprucht 594 785 M. (16 340 M. weniger) Zuschuß, das städtische Orchester 114 400 M. (mehr infolge Erhöhung der Gehälter 36 700 M.) Die städtischen Bäder erfordern zum ersten Mal einen Zuschuß von 28 890 M., der aus dem Reservefonds gedeckt wird; bisher konnten die Zuschüsse der übrigen Bäder aus den Ueberschüssen des Hohenstaufenbades ganz gedeckt werden. Für Errichtung von Badeanstalten sind 150 000 M., für höhere Schulen 350 000 M., für Krankenanstalten 650 000 M. (250 000 M. mehr wie im Vorjahre), für Errichtung von Feuerwehrgebäuden 150 000 M., als erste Rate für die neue Rheinbrücke (Ersatz Schiffbrücke) 140 000 M., als erste Rate für den neuen Friedhof 40 000 M., für die Ausstellung Alt- und Neu-Köln 120 000 M., für die Werkbundausstellung 50 000 M., für allgemeine Verkehrszwecke 30 000 Mark, für die Krankenunterstützungskasse der Beamten, Lehrer und Lehrerinnen 20 000 M. eingestellt, für die in diesem Jahre erworbene Leiblsammlung 100 000 M. als erste Rate.

Zur Ansammlung eines Fonds für ein Fortbildungsschulgebäude werden als erste Rate 150 000 M. verlangt. Der Krankenunterstützungskasse für Beamte, Lehrer usw. wird ein Jahreszuschuß von 20 000 M. gewährt. Für die allgemeine Verwaltung sind 120 000 M. für Registrierkassen, Maschinen und Automobile zur Vereinfachung und Beschleunigung des Betriebes eingesetzt.

Kinderzeitung
Frohe Jugend
Siehe Seite 17 und 18.

Ein Hotelneubau in der Komödienstraße.



Eine unserer Hauptverkehrsstraßen, die Komödienstraße, ist um einen schönen interessanten Bau, das

Hotel Komödienhof

bereichert worden, das auch an der Burgmauer eine ansehnliche Front besitzt. Acht alte Häuser an der Komödienstraße und an der Burgmauer mußten diesem Neubau weichen. Der jetzige Bau in seinen vornehmen großzügigen Formen bei Verwendung nur edler Materialien stellt ein erfreuliches Zeichen des fortgeschrittenen Kunstsinnes unserer Tage dar.

Der Besucher wird bei einem Rundgange zunächst von der vornehmen Ausstattung des Restaurants angenehm überrascht sein. Dunkles Eichenholzgetäfel und Eichenholzdecke in feiner Gliederung machen den Raum äußerst behaglich, der durch eine Balustrade in eine höher und tiefer liegende Hälfte schön geteilt ist. Reiche Schnitz- und Bildhauerarbeiten sowie prachtvolle Beleuchtungskörper schmücken das Lokal, das noch eine besondere Zier durch zwei von Prof. Heinrich Hermanns (Düsseldorf) geschaffene Gemälde, das Kölner Rathaus und das Kölner Rheinpanorama darstellend, erhalten hat.

Die Fenster zur Burgmauer zeigen in schöner Glasmalerei eine schauspielerische Szene, die an das einst in der Nähe befindliche Komödienhaus erinnern soll. Eine vornehme behagliche Ausstattung erfuhr auch das im ersten Stock gelegene Frühstückszimmer, das als Konferenz-, Fest- und Hochzeitssaal verwendbar ist. Auch hier schmücken von Künstlerhand geschaffene Gemälde die Wandbekleidung. Ein Schreibzimmer schließt sich an.

Das Haus enthält 45 teils ein- teils zweibettige Fremdenzimmer, sämtlich, auch die einfacheren, mit doppelten Türen, fließendem kaltem und warmem Wasser versehen und behaglich ausgestattet. Alle modernen Errungenschaften der Hoteltechnik sind verwendet. Badezimmer, elektrischer Personenaufzug, Zentralheizung, Telephonanlagen usw. dienen der Bequemlichkeit der Hotelgäste. Trefflich sind die Kücheneinrichtungen, Kühlkammern, maschinelle Einrichtungen und sonstige dem inneren Verkehr eines derartigen Hauses dienende Anlagen. Projektierung und Leitung des Baues lagen in den bewährten Händen der Architekturfirma Karl Schöne (Inhaber Herr Regierungsbaumeister Erberich). Das Hotel wird heute seiner Bestimmung übergeben werden.



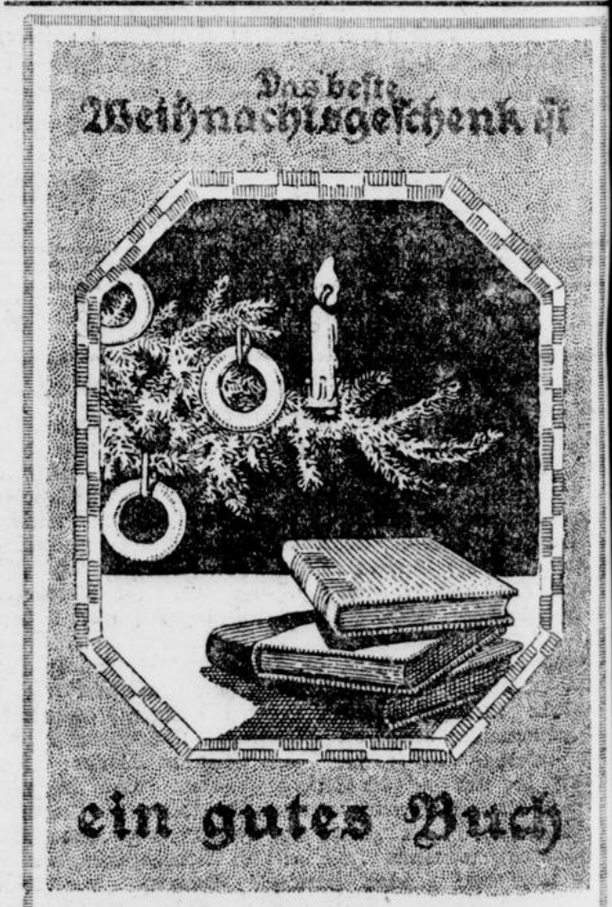
ist bei den heutigen teuren Zeiten jeder Hausfrau ein willkommener Ersatz für

Feinste Naturbutter

Um ein Drittel billiger wie diese und durch den hochfeinen Geschmack, sowie das Aroma, verbunden mit dem hohen Nährwert der Ware, sichert sich Amica den Vorzug in jeder Küche. Nicht nur zum Kochen, Braten und Backen, auch zum Brotaufstrich findet Amica mit Vorliebe Verwendung.

In allen einschlägigen Geschäften stets frisch zu haben.

Fabrikant: Benedikt Klein, Köln-Ehrenfeld.



Verzeichnis der Neuerscheinungen
bittet kostenfrei zu verlangen
Verlag J. P. Bachem, Köln a. Rh.

Marzellenstraße 41 — Breitestraße 85.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Freitagabend 6 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe Tante, Grosstante und Schwägerin,

die wohlachtbare Frau

Anna Heintz

geb. **Erben**

nach langem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der h. Sterbesakramente der römisch-katholischen Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Heintz.

Köln, Am Salzmagazin 4. **Koblenz,** den 21. Dezember 1912.

Die feierlichen Exequien finden statt am Montagmorgen 9 Uhr in der Pfarrkirche St. Ursula; das Begräbnis am selben Tage, nachmittags 4¼ Uhr, von der Leichenhalle des Nordfriedhofes Köln-Merheim aus.

Sollte aus Versehen jemand keine Einladung erhalten, so bitten wir, dieses als solche zu betrachten. v

---

Heute nacht gegen 4 Uhr starb nach langem schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Witwe August Wimber

Clara geb. Brandt

im Alter von 72 Jahren, vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und durch den wiederholten Empfang der h. Sterbesakramente.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Köln, den 21. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. cr., nachmittags 1½ Uhr, vom Sterbehause Eintrachtstrasse 149-151 nach Melaten.

Die feierlichen Exequien werden gehalten in der Pfarrkirche zur h. Ursula am Montag, den 23. cr., vormittags 9½ Uhr. r

---

Gestern nachmittag 6 Uhr entschlief nach kurzem aber schwerem Leiden sanft mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder und Onkel, Herr

Robert van Bruck

nach Empfang der hl. Sterbesakramente infolge einer Lungenentzündung.

Köln, den 21. Dezember 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. Dezember, 1½ Uhr, vom Sterbehause Glockengasse 13 aus statt.

Die Exequien sind am selben Tage, morgens 8½ Uhr, in der Kolumbakirche.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung bekommen haben, so bitte, dieses als solche zu betrachten. ob

---

Das Jahrgedächtnis

für den verstorbenen Herrn

Kaufmann Johannes Jansen

findet am Dienstag, den 24. Dezember, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Joseph in Köln-Ehrenfeld statt, wozu freundlichst eingeladen wird. b9

Die Exequien f. Herrn **Martin Heukeshoven** find. Mont., d. 23. d. M., morg. 9 U., seit. der Marian. Bürg.-Sodalität in St. Maria-Himmelf. statt, wozu hierd. höfl. eingeladen wird.

Rat und Hilfe

in allen Rechts- u. Prozeßsachen, Strafsachen usw., Vertrauensaufträge

Frz. von Broich

(langj. Sekretär im Justizfach)

Klapperhof 50. Tel. A 5064

Gegründet 1902

NB.: Nicht zu verwechseln mit unfachmännischen Bureaus. 5

Ich suche meine Dienstmädchen mit Erfolg durch den Local-Anzeiger.

Danksagung.

Für die beim Hinscheiden unserer lieben Mutter und Schwiegermutter bewiesene Teilnahme und die schönen Kranzspenden sprechen wir hiermit allen Freunden, Bekannten, Hausbewohnern und Nachbarn, sowie auch dem Verein christlicher Mütter unseren **tiefgefühlten Dank** aus. p

Köln-Nippes, den 21. Dezember 1912.

Geschwister Poirez-Reuscher.

Beerdigungs-Anstalt Gebrüder Pilartz

Gegründet 1850 Fernruf 1190

Köln, Streitzeuggasse 19

Uebernahme ganzer Beerdigungen. *9

Die Kölner Privat-Frauenklinik

von **Dr. P. Bong**

Viktoriastrasse 30 ▣ Fernsprecher A 1429

bietet Frauen sachgemässe u. gewissenhafte Pflege im Wochenbette.

Arzt im Hause. 3 Klassen. Näheres durch Prospekt.

Ia Referenzen aus allen Kreisen. *b

Das beste Weihnachtsgeschenk

Kölner

ist das grosse Los der **Lotterie zur Errichtung eines Freiligrath-Denkmals**

Die Ziehung findet im Gürzenich statt.

836 Gewinne. Gesamtw. Mk.

17100

darunter 2 Hauptgewinne

11000

1 Hauptgewinn von Mk.

10000

Lose à 1 ℳ, 5 Lose 5 ℳ, 11 Lose 10 ℳ

Porto u. Liste 30 ₰ extra, empf. u. versendet Lose-General-Debi

Amtenbrink Schilderg. 30 gegenüber St. Agatha

Hier zu haben in allen Lose-Verkaufsstellen. *h

Helle Weihnachtsfreude

bieten Ihnen meine Haararbeiten aus naturreinem Haar und künstl. Ausführung.

Große Auswahl Zöpfe von 1,75 bis 150 M.

Lager aller Parfümerien, Seifen, Duftessenzen in all. Preislagen. Kölnisch Wasser, alle Originalmarken zu Originalpreisen in Kistchen und einzeln sowie alle Toilettenartikel.

Billige Preise. 7

Parfümerie und Haarhaus

im Schweizerhaus

15 Deutscher Ring 15.

Leihweise

gegen geringe Gebühr:

Heißluftkasten gegen **Rheumatismus,** Gicht, Ischias usw. n. Prof. Dr. Bier. **Elektrisierapparate, Säuglings- und Personenwagen.** Beste und billigste Bezugsquelle für sämtl. **Krankenpflegeartikel.**

Spezialhaus für medizinische und orthopädischen **Bedarf.** Tel. A 4690. **Köln, Hohenzollernring 65,** Entresol. p

---

Cristallerie J. ROSS

G. m. b. H.



Tel. A 2033 **KÖLN** Breitestrasse 68

im Hause der Kölnischen Zeitung

Erstklassiges Spezialgeschäft für

Kristall- u. Glaswaren

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager zu **Festgeschenken** in jeder Preislage. *3



Weihnachtskrippen

in verschiedensten Grössen und Preislagen

bei

Benziger & Co.

Köln, Martinstrasse 10a, Ecke Gürzenichstrasse.

Kindchen in Krippe, hl. Personen etc. in Spezialausführung mit magischer Wirkung im Kerzenlichte. — Ställe separat.

Statuen, Kreuze, Ampeln, Gebetbücher

nur Martinstrasse 10a. 0

B. Josef Valder

Ehrenstraße 18 Fernruf A 4608

Weinkellerei * Alle Liköre u. Spirituosen

Besonders gepflegt: Deutsche u. französische Kognaks

Zum Tee und Grog: Feinste ausgesuchte Qualitäten Rum und Arrak. g*

---

f. Tafelliköre — *Jodocus Robertz*

in deutscher und holl. Ausstattung — *gegründet: 1846*

Spirituosen — *Luxemburgerstrasse 19*

Südweine — *Heumarkt 38*

Krefelderstrasse 12.

1*

C. Geisheim, Optiker,



Herzogstrasse 40

empfiehlt als passende



M. 7,50

Weihnachts-Geschenke

Operngläser

Feldstecher | Brillen

Barometer | Kneifer

Thermometer | Lorgnetten

in grosser Auswahl. *3

Stets Eingang von Neuheiten.

M. 7,50



Joh. Weber, Leystapel 51 *0

Spezialhaus für Keramik und Kunsttöpfereien.

Künstliche Zähne

Plombieren, Nervtöten, Zahnziehen, Zahnreinig.

Zahn-Atelier Erich Merseburger

24 Hohepforte 24

Eingang Stephanstrasse. 0

:: Theater und Konzerte ::

< **Exls Tiroler Bauern-Bühne** brachte als zweites Gastspiel im Kölner Metropoltheater Anzengrubers wenig bekanntes dreiaktiges Schauspiel Hand und Herz zur Aufführung. Es gehört zu den weniger gelungenen Stücken des Dichters, die er hochdeutsch geschrieben hat, in einem Milieu, das er nicht so völlig beherrschte wie dasjenige seiner Dialektstücke. So wenig man sich sonst mit fremden Bearbeitungen von Dichterwerken befreunden mag, hat doch in diesem Falle Dr. Rudolf Brix sich ein Verdienst dadurch erworben, daß er das Schauspiel auf den Boden zurückgeführt hat, auf dem Anzengruber heimisch war. Nun sprechen alle Personen Dialekt und verlegen in einem einheitlichen Milieu. Scharfe Kritiker werden ohne große Mühe in der Zeichnung der tragischen Hauptperson, der Katharina, den Mangel an strenger Folgerichtigkeit nachweisen können, aber so ganz unkompliziert sind eben nur wenig wirkliche Menschen, besonders wenn die nicht nach Gesetz und Recht fragende Liebe in Betracht kommt, und anderseits steckt in dieser Figur so viel menschlich begreifliche Wahrheit, daß der Zuschauer mit dem Dichter willig mitgeht. Freilich hat sie eine schwere Schuld auf sich geladen, als sie den Hofbesitzer Weller geheiratet hat, ohne sich zu vergewissern, ob ihr erster Mann noch lebte. Den hatte sie aus Eitelkeit genommen, den vielgegehrten hübschen Burschen, der dann ein Lump wurde, ihr Hab und Gut vertat, sie im Stich ließ und dann fünf Jahre im Zuchthaus saß. Bei Nacht und Nebel entfloh damals das arme Weib und suchte fern von der Heimat, wo sie niemand kannte, ein Versteck. Als Wellers arbeitsfreudige Magd kam ihr dann der Antrag des Bauern, den sie lieb gewonnen hatte, und da brachte sie es nicht über sich, ihm ihre Geschichte zu gestehen und wieder fortzuwandern. Aber Görg Friedner lebte, und aus dem Zuchthaus gekommen vigiliert er nach ihr, in der Hoffnung, daß sie sich Ersparnisse gemacht hat, um die er sie betrügen kann. Ein Zufall verhilft ihm zur Entdeckung der Verhältnisse, die zur Erpressung wie gemacht schienen. Er setzt sich in Wellers Hause fest und bringt die beiden Glücklichen zur Verzweiflung. Die Frau unterrichtet ein Pater, daß nach kirchlichem wie nach weltlichem Recht die zweite Ehe null und nichtig sei, daß sie ihrem ersten Manne, den sie haßt und verabscheut, folgen und den zweiten, mit dem sie glücklich war, verlassen müsse. Das ist ihr unmöglich, sie flieht und stürzt sich in den Teich. Weller aber hat zu gleicher Zeit eine Auseinandersetzung mit dem zynisch-frechen Lumpen, und als dieser sich, vom Wein benebelt, in der Nebenkammer aufs Bett wirft, erwürgt ihn Weller. Nun braucht sein Weib diesem Menschen nicht mehr anzugehören; sich selbst stellt er der weltlichen Gerechtigkeit; seine letzte Bitte an den Pater ist, nichts von den tatsächlichen Verhältnissen zu verraten, damit er wegen des vorsätzlichen Mordes zum Tode verurteilt würde. Mag die Vorgeschichte auch weniger wahrscheinlich sein, so birgt doch die dadurch geschaffene Lage echt tragische Konflikte, die der Dichter mit großem Geschick hervorgeholt hat. Wenn die Darstellung in den Hauptpersonen so vorzüglich ist, wie es bei der Exlschen Truppe der Fall war, so ist das Schauspiel einer großen, ergreifenden Wirkung sicher. Eine außergewöhnliche Leistung, die auf der größten Bühne bestehen könnte, war der mitleidlose Görg Friedner von Eduard Köck. Ferdinand und Anna Exl gaben den Weller und seine Katharina mit schönem Empfinden und glaubhaften leidenschaftlichen Gefühlsausbrüchen. Als Nebenpersonen sind noch der Ammann von Joseph Kalbach, ein Wirt und sein Weib von Eoi Weger und Anna Zörsch, der Bettelmönch Augustin von Fritz Friedrich (der am vorhergehenden Tage als Pfarrer besser war) und ein Laienbruder von Hans Kratzer zu nennen. Des Letzteren Grobheit und Vorliebe für irdische Genüsse war wohl etwas outriert. Nicht vergessen sei diesmal der Vortrag des Zithervirtuosen Franz Mayr, der sich mit einer Einlage großen Beifalles zu erfreuen hatte. Auch die Leistungen der Darsteller wurden lebhaft anerkannt.

Jedem Raucher sein Lieblingsprodukt!

Salem Aleikum

Salem Gold

Goldmundstück

Cigaretten

№ 3½ 4 5
3½ 4 5 Pf. d. Stck.
Konsum-Qualitäten
Keine Ausstattung
Nur Qualität

№ 6 8 10
6 8 10 Pf. d. Stck.
Luxus-Qualitäten
In Original-Metall-Kartons von 20 Stück

Sämtliche Nummern in Geschenkkartons v. 50 Stck. Inhalt.

Oriental. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze, Dresden

Inh. Hugo Zietz
Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen

:: Was der Montag bringt: ::

Theater. Opernhaus: Martha, 7½. Schauspielhaus: Geschlossen. Deutsches Theater: Der kleine Dämmling, 3½. Metropol-Theater: Am Tage des Gerichts, 8. Colosseum: Wach- und Schliessgesellschaft 8¼ Uhr.

Konzerte. Zoologischer Garten: 3½, Flora: 3½, (vorm. 8—12 freier Eintritt), Volksgarten: 3½. Stadtgarten: 3½. Opernhaus-Restaurant: 3. Vergnügungspalast „Gross-Köln", Wiener Café, City-Café, Café Runge, Café Bauer, Kaiserhof, Pschorrbräu-Bierhallen.

:: Kommunalpolitisches ::

Stadtverordnetensitzung in Mülheim (Rhein).

(LA) **Mülheim** (Rhein), 20.Dez.1912. In der heutigen Sitzung wurden zunächst die Stadtverordnetenwahlen vom 29. und 30. Nov. für gültig erklärt. Für Gasbezieher wurde eine Mindestabnahme von 10 M. festgesetzt. Eine lange Debatte entstand beim Punkt: Bildung einer allgemeinen Ortskrankenkasse. Die Stadtverordneten sollten darüber beschließen, ob eine allgemeine Kasse gegründet oder eine der bestehenden ausgebaut werden soll. Dr. Hoelscher wies darauf hin, daß man eine allgemeine Kasse gründen müsse, da anderseits die Regierung dies tun werde und damit die Stadtverwaltung sich wichtige Angelegenheiten aus der Hand nehmen lasse. Die leidige Aerztefrage werde beigelegt. Es werde erst zur freien Aerztewahl kommen, da nach Einführung der neuen Versicherung von 57 000 Einwohnern 47 000 versicherungspflichtig seien. Die Beamten müsse man übernehmen. Der Redner der Sozialdemokratie trat für den Ausbau einer der Kassen ein. Es entstand dann zwischen einem Zentrumsstadtverordneten und dem Sprecher der Sozialdemokraten ein Diskurs über die Unterbringung der sozialdemokratischen Agitatoren in den Vorstand der Kasse. Mit Ausnahme der drei Sozialdemokraten erklärte sich die Versammlung für Errichtung einer allgemeinen Ortskrankenkasse.

Nach längerer Debatte wurde die Bildung eines Ausschusses der städtischen Arbeiter beschlossen und das betr. Statut angenommen. Bei dieser Gelegenheit wies Hr. Oberbürgermeister Clostermann entschieden die Angriffe des Vorsitzenden des sozialdemokratischen Verbandes, Binder (Köln), zurück. Wenn dieser erklärt habe, unter seiner (Clostermanns) Leitung sei nichts für die Arbeiter geschehen, so überlasse er das Urteil darüber den Stadtverordneten und der Arbeiterschaft. Die Erhöhung des Schulgeldes für die Vorschule, beantragt von Hrn. Götte, wurde abgelehnt. Es wurden dann einige Haushaltspläne beraten und festgesetzt. Debattelos wurden angenommen der allgemeine Haushaltsplan (E. u. A. M. 249 000) und der Polizeietat (M. 223 500). Beim Bauetat (M. 1 136 000) ist zu bemerken, daß M. 600 000 als erste Rate für ein neues Rathaus eingesetzt sind. Der Etat der Armenverwaltung wurde mit M. 265 400 festgesetzt, der Krankenhausetat mit M. 310 000. Zur Erweiterung des Krankenhauses wurde ein nebenliegendes Grundstück angekauft. Ein Zentrumsstadtverordneter schlug vor, an der Peripherie der Stadt ein Rekonvaleszentenheim zu errichten. Der Etat der Sparkasse wurde mit M. 528 700 festgesetzt.

Hr. Oberbürgermeister Clostermann sprach dann den ausscheidenden Stadtverordneten den Dank der Stadt für ihre Mitarbeit aus. Auch im letzten Jahr sei ersprießliches geleistet worden. Gesunde Finanzverhältnisse seien herbeigeführt. Durch den Rathausneubau, den Stadtpark, die Anlegung der Ringe, Erhöhung der Beamtengehälter, Werftvergrößerung usw. werde die Steuer nicht erhöht werden. Mülheim habe schon ein anderes Bild erhalten. Dies werde in nächster Zeit weiter in die Erscheinung treten.

(LA) **Wiesdorf**, 21.Dez.1912. Die Rechnung der Gemeindekasse Wiesdorf für 1911 wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderats mit den Revisionsbemerkungen vorgelegt. Der Gemeinderat erteilte Entlastung. Die Garantie für Kapital und Zinsen gegenüber der Landesversicherungsanstalt in der jeweiligen Höhe des Bauwertes der Häuser, welche der Gemeinnützige Bauverein zu Manfort auf seinem Grundstück am Hemmelratherwege errichtet, wird von der Gemeinde übernommen. Einer Aenderung der Ordnung für die Erhebung einer Biersteuer wurde zugestimmt. Einem Antrag auf Erlaß der Lustbarkeitssteuer wurde stattgegeben und weiter beschlossen, vom 1. April 1913 ab auf dem Wochenmarkt Marktstandgeld zu erheben. Als stellvertretender Schiedsmann wurde Hr. Apotheker Oberconz auf eine weitere sechsjährige Amtsdauer wiedergewählt. Gemäß § 66 der Landgemeindeordnung wurden die bisherigen Mitglieder, die Herren Oberconz und Bilstein wiedergewählt. Ein Grundstücksaustausch an der Pfeilshofstraße wurde genehmigt; zwei Anträge auf Bewilligung einer zweiten Hypothek abgelehnt.

:: Gerichts-Verhandlungen ::

(LA) **Aus dem Leben eines geisteskranken Verbrechers.**

Der 1880 geborene Artist Joseph Ott hatte im vorigen Jahr als Einbrecher sieben Jahre Zuchthaus verbüßt; er wurde dann im Oktober erwischt, als er offenbar zu Raub- oder gar zu Raubmordzwecken bei einen als reich geltenden alten Ehepaar in Köln mit Instrumenten bewaffnet eingedrungen war. Nachbarn hatten den unheimlichen Gesellen beobachtet und ihn verscheucht. Bei einem zweiten Versuch wurde er verfolgt; er ließ sich, ohne eine Silbe zu reden, festnehmen. Vor die Strafkammer vor einigen Wochen geladen, erging Ott sich in ganz unflätigen Redensarten über den Kaiser und die Kaiserin. Dieselben Ausführungen hatte Ott auch wiederholt in der Untersuchungshaft gemacht, sodaß einige Verhöre wegen Majestätsbeleidigung stattfanden.

Der Gerichtsarzt hatte den Mann auf seinen Geisteszustand untersucht; er erklärte, Ott sei in ganz jungen Jahren kriminell geworden und habe sich stets als Vagabund herumgetrieben. Aus Irrenanstalten sei er entsprungen; das letzte Mal habe er dem Direktor einer Anstalt in Lechhausen in Bayern einen Brief hinterlassen mit den Worten: „Ich gehe mich einmal satt trinken an Bier und Schnaps und komme dann retour." Natürlich kam er nicht, sondern fuhr von Lechhausen als blinder Passagier nach Ulm. Hier verproviantierte er sich durch Diebereien für eine längere Zeit, schlich sich in einen Packwagen und gelangte wieder heimlich nach Hannover. Von hier tippelte er bettelnd und stehlend über Bremen nach Köln, von wo er angeblich nach Amsterdam auf ein Schiff sich verdingen wollte. Ott sei völlig zerlumpt eingeliefert worden; er sei geisteskrank, der § 51 des Strafgesetzes treffe zu und es sei eine lebenslängliche Unterbringung des Angeklagten in eine Anstalt wegen Gemeingefährlichkeit nötig.

Nun sprang Ott aber auf, warf nach dem Arzt mit seiner Mütze und schrie gemeine Schimpfworte. Rasch wurde laut Antrag des Staatsanwalts freisprechend erkannt.

:: Aus Kölns Nachbarschaft ::

(LA) **Mülheim** (Rhein), 21.Dez.1912. Eine größere Störung im Betrieb der elektrischen Straßenbahnen fand gestern um die Mittagsstunde statt. Dem Vernehmen nach handelt es sich um Kurzschluß.

Die Kommission hat von den für den Rathausneubau eingegangenen Plänen sieben als die besten ausgewählt. Es sind Sansobino von Schreiterer & Below (Köln), Im Zeichen des Verkehrs von Müller-Jena (Köln), Fertig von Brantzky (Köln), 1912 von Reinhardt & Süßengut (Charlottenburg), Tor-Türe von Müller-Jena (Köln), Freistehend von Moritz (Köln), Saftig von Müller (Charlottenburg).

(LA) **Wiesdorf**, 21.Dez.1912. Die seitens der Gemeinderäte für das laufende Jahr zur Verfügung gestellten Ehrengaben für Veteranen und Witwen von solchen werden am Dienstag, den 23. d. M. ausgezahlt und zwar: für die Gemeinde Wiesdorf vormittags 9—12 Uhr auf der Gemeindekasse, für die Gemeinde Bürrig vormittags von 11—12 Uhr im Lokale des Herrn Hoffmann in Bürrig.

(LA) **Rodenkirchen**, 21.Dez.1912. Gegen das Jesuitengesetz protestiert eine große Versammlung der Zentrumspartei und des Windthorstbundes Rodenkirchen, welche am Sonntag, den 22. Dezember, morgens 11 Uhr, im Saale des Hrn. Sauer stattfindet. Redner sind die Herren Generalsekretär Dr. Scharmitzel und Parteisekretär Schaeben. Es wird erwartet, daß die Anhänger der Zentrumspartei in stärkster Zahl erscheinen.

(LA) **Ka scheuren**, 21.Dez.1912. Eine prächtige Weihnachtskrippe, die eine Sehenswürdigkeit bildet, hat auch in diesem Jahre der Wirt Hch. Abels in Kalscheuren, gegenüber dem Bahnhof, aufgebaut. Die Krippe selbst ist umgeben von allerliebsten Miniaturbauten: Schweizerhäusern, Villen, Burgen, Wind- und elektrisch betriebenen Wassermühlen, Gärten, elektrische Bahnen, eine Kirche mit elektrischem Geläute belebt das mit elektrischen Lichtanlagen versehene Bild.

(LA) **Harff** (Kreis Bergheim), 20.Dez.1912. Um dem starken Güterverkehr, wie er in den letzten Jahren auf der Strecke Neuß—Düren geherrscht hat, zu begegnen, soll außer den beiden Geleisen von Elsdorf bis Düren ein Ueberholungsgeleise bei der Station Harff gelegt werden. Gleichzeitig soll dann auch der Weg, der von Königshoven über das Geleise nach Harff führt, unter den Bahnkörper hergeleitet werden. Durch die Herstellung dieser Unterführung wird ein langgehegter Wunsch unserer Bevölkerung erfüllt.

(LA) **Rusrath**, 20.Dez.1912. Gestern starb Hr. Landwirt Wilhelm Hamacher im Alter von 96 Jahren; er war der älteste Bürger des Ortes.

(LA) **Siegburg**, 20.Dez.1912. Das Kgl. Amtsgericht hat eine Gläubigerversammlung der ehemaligen Siegburger Volksbank auf Samstag, den 11. Januar anberaumt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Bericht des Konkursverwalters und Honorierung des Konkursverwalters und der Gläubigerausschußmitglieder.

(LA) **Hennef**, 20.Dez.1912. Das Projekt einer festen Brücke über die Sieg bei Weldergoven ist zurzeit Gegenstand von Verhandlungen zwischen den beteiligten Instanzen. Bis vor 30 Jahren gab es dort noch eine Fähre. Das Brückenprojekt ist bei den Vorarbeiten für die erforderliche Siegregulierung wieder aufgetaucht. Bei dieser Gelegenheit wurde auch festgestellt, daß eine Brücke bei Weldergoven bei geringen Baukosten eine günstige Lage fände. Die Baukosten sind auf 48 000 M. veranschlagt. Zu diesen Kosten trägt die Eisenbahnverwaltung, die wegen Verlegung des Sieglaufes beim Bahnbau dort für die Grundbesitzer mit der Unterhaltung einer fahrbaren Furt belastet ist, 24 000 M. bei. Außerdem steht ein Zuschuß des Hrn. Dr. Fleischer von Schloß Allner in Aussicht, so daß der verbleibende Rest die beteiligten Gemeinden nicht zu sehr belasten wird.

:: Von Nah und Fern ::

(LA) **Meeresopfer.** Derbent, 21.Dez.1912. (Drahtber.) Bei einem Sturme auf dem Kaspischen Meere kenterten 15 Fischerboote mit ihren Besatzungen, zusammen 41 Fischern, die wahrscheinlich ertrunken sind.

** **Raubmord.** (Drahtber.) Waldheim (Sachsen), 20.Dez.1912. Der Gutsbesitzer Berger aus Langenheubach, der von einem Vieheinkauf aus Ostpreußen heimkehrte, wurde in einem Viehwagen erhängt aufgefunden. Der ihn begleitende Knecht ist verschwunden unter Mitnahme von 1000 M. aus der Barschaft Bergers.

Standesamt der Stadt Köln. (Vom 21. Dezember 1912.)

◆ **Sterbefälle.** Heinrich **Crimerius**, Kantinenverwalter, 38 J., v. Kneuttingen. - Heinrich **Schnitzler**, Rentner, 60 J., Merlostr. 4. - Klara **Wimber** geb. Brandt, 7[illegible] J., Eintrachtstr. 149—151. - Robert **van Bruck**, Musiklehrer, 53 J., Glockengasse 13. - Wwe. Wilhelmine **Zich** geb. Penz, 77 J., v. Mülheim (Rhein). - Wwr. Peter **Schmitz**, Bildhauergeh., 58 J., Jakobstr. 4. - Agnes **Marhoffer**, 6 T., Severinswall 22. - Jakob **Schey**, Schneider, 17 J., Krummer Büchel 14. - Wwe. Gertrud **Kuth** geb. Coslar, 52 J., Pfälzerstr. 18. - Wwe. Anna **Rodenkirchen** geb. Blied, 92 J., Kl. Griechenmarkt 60.

Unvergeßliche

billigste Weihnachts-Geschenke

lasse ich hiermit meiner Kundschaft zugute kommen, indem ich die Preise so herabgesetzt habe, wie Wiederverkäufer von mir erhalten, bereits zum Einkauf. Die schönsten Ulster, Paletots u. Anzüge für Herren u. Burschen jetzt **14, 19 u. 25** M, für Knaben **5, 7,50 u. 10** M. Herren- und Burschen-Hosen jetzt **2,90, 3,50, 5** M, sehr haltbar, für Herren und Burschen echt engl. Stoffreste, welche sich in meiner Maßabteilung angesammelt haben, weit unter Preis. Desgleichen moderne Herren-Hüte, weiche und steife, a **2,90** M, Knaben-Mützen a 1,40 M. Bekannt reelle fachmännische Bedienung.

Nur 37 Gertrudenstraße 37, an der Breitestraße.

Nähmaschinen Seidel u. Naumann, Göricke, Gritzer,

in grosser Auswahl. Billige Preise.

Heinrich Lindlau, nur Berlich 5. * Tel. B 3290

Eigene grosse Reparaturwerkstätte.

Elegante Karton-Verpackung für alle Waren.

Auffallend billiger Weihnachts-Verkauf

Weihnachts-Präsent 1 Prachtkalender (Wandtasche).

in allen Abteilungen.

Diesen Sonntag bis 9 Uhr geöffnet.

Infolge beschleunigter Fertigstellung unserer Umbauten und Neubaues und der damit verbundenen Raumbeschränkungen verkaufen wir diesen Monat, um die Läger bedeutend zu verkleinern,

alle Waren

ohne Ausnahme zu

auffallend billigen Preisen.

Diese Angebote bieten **zur Anschaffung von Weihnachtsgeschenken** in nur soliden Qualitäten die beste

Kaufgelegenheit.

Unsere 14 Schaufenster zeigen Ihnen die **enorm billigen Preise.**

Riesige Waren-Posten sind ausgelegt.

Einfarbige und gemusterte Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Seidenstoffe, Samte, halbfertige Roben, Pelze, Damenwäsche, Taschentücher, Bettwäsche, Tischwäsche, Weisswaren, Servierkleider, Schürzen, Jupons, Steppdecken, Kaffeedecken, Siamosen, Wolldecken.

Jackett-Kostüme – Ulster – Samt-Paletots – Frauen-Paletots – Ballkleider – Morgenröcke – Matinees Blusen aller Art – Kostüm-Röcke.

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Artikels in deutschen und persischen **Teppichen, Dekorationen, Läuferstoffen, Dekorationsstoffen.** Preisnachlass bis **50 %**

S. Guttmann & Co.

Schildergasse 31-35 **KÖLN** An Ecke St. Agatha.

Spar- und Darlehnskasse des Landkreises Cöln.

St. Apernstrasse 19.

Reichsbank-Girokonto. Postscheckkonto 2987

Depositen-, Kontokorrent-, Scheck- und Ueberweisungsverkehr.

Provisionsfrei.

Ueber die Guthaben wird durch Scheck oder Anweisung verfügt. Steuern, Schulgelder, Gebühren für Gas-, Strom- und Wasserverbrauch, Mieten und dergl. werden für die Kontoinhaber gezahlt.

Einzahlungen in bar an der Kasse oder über Reichsbank-Giro- oder Postscheckkonto oder durch Ueberweisung von dritter Seite.

Passende Weihnachtsgeschenke in

Porzellan-, Steingut-, Kristall- und Glaswaren

Spezialgeschäft erster Fabriken

Geschw. Bonjean, Blaubach 40-42.

Beste Bezugsquelle

für garantiert naturreinen Bienen-Schleuder-

Honig

Honig-Kuchen, speziell für Wöchnerinnen
Honig-Bonbons, **Honig**-Likör
Honig in Waben, **Bienenwachs**
Bohner-Wachs, Weihnachtskerzen

Kölner Honighaus

Heinr. Müngersdorff 4*

Telephon 5697. – Sternengasse 42.

Alex Frank's

Original Dessert-

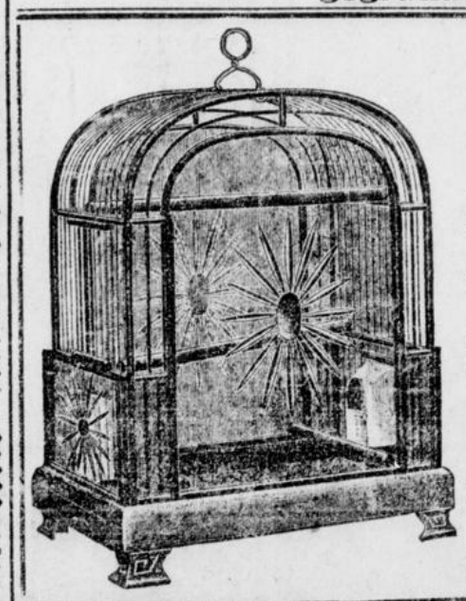
Liköre u. Punsche

anerkannt erstklassig!

Erhältlich in den besseren einschlägigen Geschäften.

Alex Frank Likör- u. Punschfabrik **Köln**

gegründet 1854. 1*



Beleuchtungshaus

Schiffgen

In der Höhle 8, 10 u. 12

(an der Hohe Straße).

Gegründet 1868. Fernsprecher A 4305.

Willkommene Weihnachtsgabe:

Vogel-Käfige und Käfig-Ständer

Nur Neuheiten in modernen Formen.

Kein Kaufzwang! 9*

Grösste Auswahl! Mässige Preise



Schultaschen

in

gediegener Sattlerarbeit

und allen Preislagen

Grösste Auswahl

in

Lederwaren.

A. Waldhausen

Hoflieferant Sr. Majestät d. Kaisers und Königs

Obenmarspforten 26.

Für korpulente Herren

haben wir fertig am Lager
Elegante gutsitzende

Paletots

aus prachtvollem dunklen Marengo, Tuch- u. Kammg.
teils auf Seide
teils Ersatz für Mass jetzt 4*

20, 25, 30, 35, 40, 45, 55 M.

Engroslager

Königstrasse 5 am Malzbüchel



Leitern aller Art,
Kinderleiterwagen und Ersatzräder,
Liegestühle, Stuhlsitze etc.
alle sonst. **Holzwaren**

Steingrüber & Cie.

Friesenstr. Ecke Norbertsr. Telephon A 461. 9*

Gelegenheitskauf.
Korsette



Eine grosse Auswahl in unsortierten Weiten, die allerneuesten Fassons in ganz besonders guter und haltbarer Ausführung

à Mark **3.00** **3.50** **5.00** **6.50** **8.50** und höher.

Angestaubte Büstenhalter à M. 1.00 u. 1.50
„ Kinderleibchen à „ 0.75
„ Mieder à „ 0.75 u. 1.00
„ Hüftformer à „ 2.00

Geschw. Rosenstein

Hohe Strasse 96.
Telephon B 9994.

Stöter's Spezialhaus für Puppen und Spielwaren

Gegründet 1871 * **KÖLN** * Blindgasse 15-17 an der Hohestrasse gegenüber dem Bismarckdenkmal

Grosse Verkaufs- und Lagerräume. — Puppen-Reparaturen prompt und billig.

Infolge geringer Spesen billigste Preise. — Aufmerksamste Bedienung. 1*

PUPPENWAGEN

SPIELWAGEN : FLIEGER :



Leiter-, Sand-, Postwagen usw. Schubkarren, Schaukeln 5*

SCHAUKELPFERDE PUPPENMOEBEL
KINDERMOEBEL SPIELSCHRAENKE
BABYMOEBEL KINDERPULTE

CARL HOCHHERZ

EIGELSTEIN 37 FABRIK: TROISDORF.

SPEZIAL-GESCHÄFT GRÖSSTEN STILS.

BEDEUTEND ERWEITERT. PERSONENAUFZUG.

P. Vosen,

Ehrenfeld, Kruppstrasse 2, Ecke Subbelratherstrasse.

Empfehle für die Festtage:

Marzipan-Torten, Lamberts-Printen, Clever Spekulatius, Schokoladen, Pralines, Bisquits, Tafelrosinen, Prinzessmandeln u. Nüsse, ff. Bordeaux-, Rhein- und Moselweine, sowie sämtliche Kolonialwaren und Delikatessen Konserven, Westf. und Braunschw. Wurstwaren in nur bester Qualität, bei billigen Preisen. *1



Metzger-, Brauer-, Bäcker-Arbeits-Jacken
Unterzeuge, Strümpfe, Sweaters in allen Grössen und Preisen.

H. J. Lückger & Co.

Matthiasstr. 4-6, Malzmühle 8
Venloerstrasse 285. p
Seit 1817 in der Matthiasstr.

Stellen- und Arbeitsuchende

können mit wenig Kosten neuen Erwerb ant. den kleinen Anzeigen des **LA** suchen.

Wilh. Dünner

gegründet 1867

Kohlen-Koks-Briketts

Büro: Mohrenstrasse 28.

Telephon A 345. B0

Unsere weltbekannten

Roland-Sprechmaschinen

liefern wir in
20 verschiedenen Ausführungen
gegen **bar** und auch gegen **günstige,**
den Verhältnissen des Käufers angepaßten

Zahlungsbedingungen

Wir können infolge unseres enormen Lagers
in Sprechmaschinen und Platten
allen Ansprüchen
selbst bis zum letzten Tage vor
Weihnachten genügen.

Geschäftsprinzipien:

Kulanteste Bedienung ohne zudringlichen Kaufzwang.

Diskreteste Behandlung bei Kauf gegen Zahlungserleichterung. (Fällige Beträge können gebracht oder auf Wunsch kassiert werden.)

Bestimmte festgelegte Preisermäßigung für Käufer, die Sprechmaschinen gegen Barzahlung beziehen.

Strengste Reellität.

Roland-Maschinen-Gesellschaft

Severinstrasse 216, am Waidmarkt.

Heute bis 9 Uhr geöffnet. r*

Warnung vor firmenlosen Yoghurt-Präparaten.

Die Yoghurt-Centrale, Dr. J. Schaffner & Co., Berlin, deren Geschäftsführer der ehemalige Reklameverlagsbesitzer **Peter Friesenhahn,** deren Teilhaber **dessen Frau** und ein in **WIEN** lebender Arzt, **Dr. J. Schaffner,** sind, wagt infolge unserer Aufklärung über sie nicht mehr ihre Präparate mit ihrem Namen zu vertreten.

Dieselbe annonciert nunmehr ihre sogenannte „kondensierte Yoghurtmilch", welche weniger Yoghurt-Bakterien enthält, als jede einfache Yoghurtmilch der Milchläden, unter sorgfältiger Vermeidung einer Firmenbezeichnung als sogenannte **„Orientalische Wundermilch."**

Die stärkste Entrüstung jedes ehrlich denkenden Menschen muss auch ihr neuestes Vorgehen hervorrufen. Dieselben Präparate, Yoghurt-Tabletten und trockenes Yoghurt-Ferment, welche sie soeben in Inseraten und Prospekten öffentlich als angeblich wertlos bekämpft, sucht sie gleichzeitig heimlich bei dem Publikum als firmenlose Präparate wieder anzubringen.

In der Pharmazeutischen Zeitung Nummer 100 vom 14. 12. 12 bietet sie den Apothekern Yoghurt-Tabletten und -Ferment mit firmenlosen Etiketten an. Um die Letzteren zu ködern, offeriert die Y.-C. den Wiederverkäufern nicht weniger als **117½ % Gewinn!!!**

Wir warnen ausdrücklich das Publikum vor solchen Yoghurtpräparaten, welche nur den Stempel oder die Firma des Wiederverkäufers, nicht auch zugleich die Firma des Fabrikanten, zeigen. Da die Y.-C. ihre firmenlosen Trocken-Präparate durch die Apotheker und Drogisten zu den gleichen Preisen dem Publikum anbieten lässt, wie wir, so ist Vorsicht beim Einkauf doppelt geboten, und bitten wir genau auf unsere Firma zu achten. Unsere Yoghurt-Präparate bieten volle Garantie für konzentrierte, wirksame Reinkulturen.

Dr. E. Klebs Yoghurt-Tabletten 45 Stück M. 2,50, Dr. E. Klebs Yoghurt-Tabletten 100 Stück M. 5,—
Dr. E. Klebs Yoghurt-Ferment, ausreichend 3 Monate um täglich ½ Liter Yoghurt zu bereiten M. 2,50.

Proben und Prospekte kostenlos durch **Dr. Richard Mauch, Köln a. Rhein, Roonstrasse 61.**

Dr. ERNST KLEBS, Chemisch-Bakteriol. Laboratorium, München 33. 4*8

Oja-Präparate zur Schönheitspflege!

Gratis!

Um die grossen Vorzüge dieser Schönheitsmittel im weitesten Damenkreise **ohne besondere Auslagen** erproben zu können, wird die unterzeichnete Hauptniederlage am 23. und 24 Dezember bei einem Einkaufe von 2 Mark Oja-Präparate einen Flacon „Feinsten Blütenduft" Oja-Flieder, im Preise von 2 Mark gratis verabfolgen.

Droguerie moderne *d
Köln, 84 Ehrenstrasse 84.

Kaffee außergewöhnlich **billig.**

Abgabe von 1 Pfund an.

Kaffee-Grosshandlung Krelhaus, Pfeilstr. 35 Fernruf B 815

Kinder-Kleider

Blusen
Kostümröcke
Unterröcke

Paletots u. Ulster
für Damen und Kinder
fabelhaft billig!!!

Kaufhaus
Ludwig Meyer & Cie.
Severinstrasse 157—159. *b

Hervorragende Spezialitäten
Vogel- und Papagei-Käfige



Messing-Vogelbauer von 6 M. bis 40 M.
Käfigtische und -Ständer, Wandarme, Badehäuser
Moderne **Blumenkrippen**
Blumentöpfe, Palmenständer
Nur erstklassige Neuheiten in geschmackvollen Formen finden Sie in **überwältigender** Auswahl im
grössten **Käfig-Spezialhaus** Rheinlands
Ewald Mälchers
nur Herzogstrasse 13 Ecke Streitzeuggasse. Fernspr. B 7699. 53B

Aus meinen Fischereien empfehle:
Lebende Weihnachts-Karpfen
Hechte, Schleien, Aale, Forellen
Winter-Rheinsalm
Täglich frische Zufuhr von
Steinbutt, Seezungen, Zander u. lebenden Hummern
Primissima engl. Natives und holl. Austern
Kaviar
feinster ungesalzener Kaiser-Malossol (Auslese)
Feinstes Tafelobst, sämtliche frische französische Gemüse
Spezialität: Alter Holländer, französischer Camembert
Arnold Nolden, Hof 46. Tel. A 379. A 2421.

Verlobten empfehlen sich
Dilloff & Stein
Köln, Kahnenstr. 33-35
Möbel
in allen Stilarten und Preislagen.
Neuester Catalog steht Interessenten auf Wunsch zu Diensten.



Geschenkkörbchen, kunstgewerbl. Steinzeug, Antikes Gerät mit feinen Likören

Jakob Auer Söhne
Mauritiussteinweg 54
Stollwerckhalle 2 b*
Fernsprecher A 463.

Schülergeigen



Violine	9.— M.	Bogen	1.50 M.	Kasten	4.50 M.	zus.	15.— M.
„	10.— „	„	1.50 „	„	4.50 „	„	16.— „
„	12.— „	„	2.— „	„	5.— „	„	19.— „
„	13.— „	„	2.— „	„	5.— „	„	20.— „
„	15.— „	„	3.— „	„	5.— „	„	23.— „
„	18.— „	„	4.— „	„	5.— „	„	27.— „
„	20.— „	„	3.— „	„	7.— „	„	30.— „
„	25.— „	„	5.— „	„	10.— „	„	40.— „

— und höher —

Alte Meistergeigen, Violoncelli, Lederkasten, Saiten, Notenpulte, Notentaschen, Gitarrezithern, Konzertzithern

Mandolinen, Gitarren, Lauten (Zupfgeigen) in grösster Auswahl **Eigene Fabrikation.**

Trompeten, Trommeln, Flöten, Musikwerke, Christbaumständ., Grammophone, Phonographen, Platten u. Walzen

Katalog A 2 gratis.



Tüchtige Lehrer für alle Instrumente werden auf Wunsch nachgewiesen.

Julius Lüdemann, Hoflieferant, Köln
Kreuzgasse 5—7.
Musikinstrumente aller Art in grösster Auswahl. gh*

In jedem Hause
wo gute Musik gepflegt wird, sollte auch ein
Haus-Orgel
(amerik. Harmon.) z. find. sein. Herrl. Orgelton. Prächt. Ausst. Preise von 46 Mark an. Illustrierte Kataloge gratis.
Aloys Maier, Königl. Hoflief. **Fulda**
Harmonium-Spiel-Apparat, (Preis mit Notenheft v. 325 Stücken nur 35 M.) mit dem jedermann ohne Notenkenntnis sof. 4st. Harmon. spiel. kann.

Landkundschaft
vermittelt zuverlässig der Local-Anzeiger mit seinem sehr grossen Leserkreis in wohlhabenden Landorten.

Wegen Umzug

nach Obenmarspforten 25

empfehlen als praktische Weihnachtsgeschenke

zu besonders billigen Preisen

Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Tisch- u. Bettwäsche, Schürzen, Taschentücher usw.

A. Bungart & Scheidt

Köln, Herzogstr. 39. Telephon B 8209. b*

Offene Stellen

Geübte Strickerinnen

für unseren hiesigen mech. Betrieb gesucht. Solche, die auf **Motormaschinen** gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

J. W. Brügelmann Söhne
Mühlengasse. bcv

Aktenhefter

von größerem Büro zum Aktenheften und für leichtere Arbeiten per sofort gesucht; pensionierter Beamter aus ähnlicher Stellung bevorzugt. Fr.-Off. mit Gehaltsanspr. unt. E L 1751 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.** *h

Gesucht für großes Privatgut Nähe Remagen (Rheinland) verheirateter

2. Gärtner

nicht über 30 J. alt, für Gemüse-, Obst- u. Blumenkulturen. Photogr., Zeugnisabschriften, Lohnansprüche zu senden an **Arnold von Guilleaume** Köln, Sachsenring. o*

Chauffeur-Lehrlinge.

Nur bei der R. I. F. G. haben Sie Aussicht, nach gründlicher Ausbildung infolge unseres großen Automobilbetriebes dauernd Stellung zu erhalten. Eintritt täglich. Herkulesstr. 38.

Tüchtige erfahrene
Schreinergesellen sofort gesucht.
Jos. Schwamborn,
Dampfschreinerei, Köln-Kalk, Hauptstraße 246. *

Tüchtige selbständige
Elektromonteure gesucht.
Jos. Boddenberg, El.-Inst.-Gesch. B.-Gladbach, Gronauerstr 28. b

Erdarbeiter gesucht.
Fort Bochlemünd.

Gemeinnütziger
kostenloser Stellennachweis
Cöln, Mauritiuswall 66, 1. Stock, werktäglich geöffnet 8–6 Uhr. Daselbst finden junge, einfache u.
bessere Mädchen
für alle Zweige d. Haush. (Privat u. Restaur.) uneigennützig. Beratung u.
gute Stellen! ZB
Vermittelung d. Damen. Angenehme Warteräume.

Zu sofort oder später
tücht. Kassiererin
gesucht. Offerten bitten Bild, Gehaltsansprüche, Konf. und Zeugnisse beifügen
Spille & v. Lühmann
Lübeck
Spezialhaus für Herren- und Knabenkonfektion.

Zum Ausschreiben der Rechnungen **suche ich zu vierwöchentlich. Aushülfe** eine
Kontoristin.
Selbige muß im Besitze erster Zeugnisse und aus guter Fam. sein. Fr.-Off. u. K 635 a. d. Geschäftsst. d. Köln. Loc.-Anzeig.

Einfaches solides
Fräulein
welches die Hotelküche erlernte, als Stütze der Hausfrau gesucht.
Hotel zur Post,
Düren (Rhld.)

Ein im Kochen und d. Hausarbeit erfahrenes
Mädchen zu kl. Hausmch. ges.
Frau Amtsgerichtsrat Zenz, Siegburg, Zeitstraße 37 *

Selbständige Person
für leichte Stundenarbeit nachmittags gesucht. *
Nippes, Auenstraße 21, Hp.

Stellengesuche

Ein ruhiger, zuverläss. Mann, (22 Jahre), sucht Stellung als
Kutscher
bei einer Herrsch. Prima Zeugn. als Pferdepfleger beim Militär kann auf Wunsch vorgelegt werden.
Nik. Meier, Oesdorf, Post Nittel, Obermosel.

Hülfsmonteur
für Hausinstallat sucht Stelle. Gefl. Offert. unt. C 861 an die Geschäftsstelle d. Bl *

Mädchen
kath., 25 J. alt, war bis jetzt Kostüm-Näherin, **sucht wegen Berufswechsel eine Stelle zur weiteren Ausbildung in Küche und Haushalt** bei kleiner Familie oder als Küchenmädchen. Dienstantritt 1. od. 15. Februar. Lohn nach Uebereinkunft Anna Horstmann, Cap Ilen bei Geldern 4*

Gebildetes Fräulein, das 5 Jahre die höhere Schule besucht hat, wünscht zum 1. Januar Stellung als
Erzieherin
oder sonst entsprechende Beschäftigung.
Fr.-Off. u. K 632 an d. Gesch. des Kölner Local-Anz.

Fräulein sucht Stelle als
Haushälterin
in gut bürgerl. Hause, am liebst. bei einzelner Dame oder Herrn. Gute Zeugn. vorhanden. Gefl. Offerten erbitte an **Aenne Linnartz, z. Zt. Honnef a. Rh.,** Hauptstraße 57.

Anständiges Mädchen
sucht Stelle für 1. Jan. bei ält. Ehepaar im bürgerlich Haush. Dasselbe kann kochen, übernimmt auch die Wäsche. Anzufrag bei Johanna Ley, Benesisstr. 31, 2. Etage. Gute Zeugnisse vorh. b

Einf. erfahr. Kinderfräulein
mit guten Zeugnissen sucht zum 1. oder 15. Februar **Stellung.**
Fr.-Offerten unter K 634 an die **Geschäftsstelle des Kölner Local-Anzeigers.**

Fräulein
Mitte 30, perfekte Köchin, sucht Stelle in kleinem Haushalt.
Offert unter C M Düsseldorf Kölner Straße 25, I I.

Gebildetes Fräulein, 26 J., tüchtig in all. vork. häusl. Arb., sucht p. 15. Jan. **Stelle als Stütze** ev. auch in ein Hotel. Fr.-Offerten u. K 633 an die **Gesch. d. Köln. Loc.-Anz.**

Einf. Frl., bish. bei Geistlichem sucht umständehalber ähnl. Stelle. Offerten an **Böhmer,** Köln-Deutz, Siegesstraße 12.

Arbeitsgesuche

Wäsche
w. tadell. gew., gebl., im Freien getr., schrankf. gr. Teile 12, kl. 8, nur gew. gr. 8, kl. 4, garant. ohne Chlor. Gardinen wasch., färb. u. spann a. Fenster 1 M, nur spannen a. Fenster 50 ₰.
Frau Schüller, *
Nippes, Florastr. 114. K g.

Aufpolstern
Sprungrahm. 3 M, Seegrasmatr. 1.50, Sofas 5.50 usw. Neuanfertigungen Garantie f. nur solide Arb. Langenfeld, Krefelderst. 93. p

Weihnachtswunsch! Jung. anst. Mädchen (einhändig) sucht Kunden im Weißzeichnen od. Kind. zu verwahr. Ang. unt. B Sch Ohmstraße 50, 3. Etage, rechts.

Pelze aller Art modernisiert, repariert sofort und billig. Maria-Ablaßplatz 6A, III. b

Pelz-Reparaturen aller Art werden gut u. bill. ausgef. Anf. v. Krimmer-Garnituren. Nippes, Baudriplatz 1, 3

Zu vermieten

Miet-Anzeigen
bis zu 10 Zeilen für kleine Wohnungen (Angebote und Gesuche) haben im Local-Anzeiger in jeder Beziehung den billigsten Preis; sie kosten bei Vorausbezahlung nur 10 Pfg. die Kolonelzeile. Zudem bei drei vorausbezahlten die vierte Einrückung kostenfrei.

Haus- u. Grundbes.-Verein Köln-Ehrenfeld *h
Geschäftsstelle:
Rothehausstraße 17, 1. Etg.

Subbelratherstr. 392B, II. Etage, 3 Z., 1 K., Bel. fr. 38
Kruppstr. 73, 3 Et., 5 Zim., 1 K., einger. Bad, Treppenputzen und Bel. frei, jährlich 900
Vogelsangerstr. 283, 1. Et., 3 Zim., 1 K., Anbau 18
Thielenstr. 15, 2. Et., 4 Z. 36
Lessingstr 66, 2. Et., 3 Zim. 25
Subbelratherstr. 293, 1. u. 3. Et., 3 u. 4 Zim. 28–35
Besch. Simarplatz 2.
Helmholtzstr. 88, 2. Et., 3 Z. 19,50
Helmholtzstr. 88, 3. Et., 3 Z. 15
Heimholtzstr. 88, 1. Et., 2 Z. 16
Helmholtzstr 88, 1. Et., 3 Zim 1 K. abg. 37
Leostr. 34, 1. Et., 4 Z., 1 M. 45
Simrockstr. 6, 2. Et., 6 Z., 1 K. 1 M. 80
Försterstr 45, 3. Et., 4 Z., 1 K., 1 M., 2 Sp. 43
Simarplatz 15, 1. Et., 2 gr. Z., 20
Wißmannstr. 1A, 2. u. 3. Et., je 2 Zim., 16 u. 18

Roonstraße 36
am Königsplatz
beste vornehmste Lage der westlichen Neustadt
Hochparterre u. 1. Etg.
hochherrschaftl. Wohnung.
7 bzw. 8 große Zimmer, Küche mit Spind in Wandpl., kompl. Bad, 2 Mans. pp. Die Wohnungen werden vollständig nach Wunsch renoviert, haben Kachelöfen, **elektr. Licht,** Parkett- und Linoleumböden, Balkon, Erker usw. und sind per sofort sehr preiswert zu vermieten.
Das Hochparterre ist event. auch für großes Bureau sehr geeignet. **Bescheid:**
Roonstraße 30, Hochp.
Fernruf A 5594. *o
Bureau tagsüber dauernd geöffn

Herrschaftliche Wohnung Moltkestraße 125 1. Etage
8 Zimmer, Küche mit Wandpl. u. Spind, einger. Bad, Mansarde u. Kellerabteil. Preis 3400 M.
Die Wohnung ist der Neuzeit entsprechend hergerichtet, hat Zentralheiz., Warmwasser, Entstaubung, elektr. Licht, elektr. Treppenbeleuchtung Parkett- u. Linoleumböden. Erker, Balkon usw. Hausmeister im Hause.
Besch. Bureau Moltkestr. 93.
Telephon B 5605 *7

Lindenstr. 97 abg. Hochp. 4 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller zu 68 Mark sofort z. verm. an gute Leute. Neu renoviert. Bescheid Lindenstr. 69. *

Moltkestraße 133
Herrschaftliche 3. Etage
6 Zimmer, Küche m. Wandplatt. u. Spind, Badezimmer, 2 Mansarden u. Kellerabteil. Erker, Balkon, Kachelöfen, Parkettböden usw. Preis 1500 M.
Besch. Bureau Moltkestr. 9*
Telephon B 7605. p*

Möbl. Zimmer mit u. oh. Pension zu vermieten. St. Apernstraße 18.

Herrschaftl. Wohnung Moltkestrasse 123, 2. Et.
8 Zim., Küche m. Wandplatten u. Spind, einger. Bad, Mansarde und Kellerabteil. **Preis 3100 Mark.**
Die Wohnung ist der Neuzeit entsprechend hergerichtet, hat Zentralheizung, Warmwasser, elektr. Licht, elektr. Treppenbeleuchtung, Parkettböden, Linoleumböden, Erker, Balkon. Hausmeister im Hause.
Bescheid: Bureau Moltkestr. 93.
Telephon B 5605. *p

Boisseréestr. 4 Zimmer, Küche, Nr. 20, 2. Etg. Manf. an ruhige Leute, abgeschlossen.
Die Wohn. w. neu renov., zu 58 M per sofort. Besch. Lindenstr. 69. *

Nippes, Hinterhaus
mit größeren **Lagerräumen** (bisher Fourage-Geschäft) **Einfahrtstor** u. größerem **Grundstück** zu vermieten. Auch für Handwerker geeignet.
Daselbst auch großer Lagerkeller zu vermieten.
v Neußerstraße 254.

Lindenstr. 94 abg. 2. Et. weite Auss. m. Erk., 6 sch. Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller, d. Wohnung wird gründl. renoviert, a. gute Leute bis z. 1. 1. 13, auch für später zu vermieten.
Bescheid Lindenstraße 69. *

Hochherrsch. mod. billige 1. Etage
in gesund. sr. Parklage u. nur 15 Minut. vom Dom entfernt, 5 Zim., Küche, Badez., Veranda, Mans., 2 Keller, elektr. Licht, f. 1200 M. sof. od. spät. zu verm. Nußbaumerstr 25, Neu-Ehrenfeld, Straßenbahnlinie 20.

Moltkestr. 33 abg. Unterhaus mit Gart. nach hint., 4 schöne Zim., Küche, Mans. u. Keller, an gute Leute zum 1. 2. 13 zu vermiet. Die Wohn. wird gründl. renov. 62 M.
Besch. Lindenstrasse 69. *

Dasselstr. 31, 3. Et.
schöne Wohnung, 5 Z., K., Badezimm. zum 1. Dezember zu vm. Besch. bei Krafft das. oder Hohenzollernring 49. 1. Et *

Schöne 3-4 Zim.-Wohn.
mit Garten zu vermieten.
Besch.: **Wilhelm Miethe, Poulheim.**

Vor St. Martin 12,
3 Zimm., mittelgr., III. Et., Str., für stille Leute.

Sauber möbliertes Zimmer, prachtvolle Rheinaussicht. Telephon im Hause. Mit Kaffee 25, volle Pension 70 M.
Holzmarkt 87.

Nippes
Mauenheimerstr. 6, 3 Zimmer, Mans.-Et., 18 M, zu vermieten.
Bescheid Kuhn, 2. Etg.

Nippes Mauenheimerstraße 6
Schöne, abg. 1. Et. 4 Z., Küche usw. zu 45 M zu vermieten.
Bescheid Kuhn, 2. Et.

Abgeschl. III. Etage.,
4 Zim., Küche, schöne Veranda sofort billig zu vermieten. b
Maybachstr. 14, Bescheid 16, II.

Heumarkt 19
Wohnungen von 3 u. 2 Zimmer mit Abstellraum für stille Leute.
Bescheid unten und 1. Etage.

Klettenbergpark. 4–5 Z., K. mit allem Zubehör s. od. 1. 1. 13., z. verm. Hirz-Straße 11 b

2, 3 oder 5 Zimmer
zu vermieten. Bescheid
Apostelnstraße 21. b

Möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Bett. straßenw. mit voller, guter Pension zu vermieten.
Plankgasse 27, 3. Etage.

Nippes. Unterhaus, 1 Zim., Küche etc. zu 33 M. zu verm. Uellendorferstr 10, Part., Ursulastraße 17A, II.

Gut möbliertes Part.-Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
Krefelderstraße 97A, part.

Hunnenrücken 46
2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten.

Schön möbl. Zimmer an jg. Mann od. Frl. zu vermiet. Ossendorf, Rochusstraße 22.

Thürmchenswall 61, Nähe Rh. 1 R. And., 3 Et. 1 R. And. Souterrain 3 Räume And. Hochp.

Schön möbl. Zimmer an anst. Fräul. mit Frühst. (25 M) zu verm. Maybachstr 16, 2. Et b

2 schöne Zimmer, Anbau, 14 M. zu vermiet. Ehrenfeld, Sömmeringstr. 7 gl. a. Venloerstr.

M. Z. m. o. b. P. M. 18 u. 55 M, W. 12 u. 13,50 M. Herzogstr. 5 b

Schönes Mansarden-Zimm. zu verm. Trierstr. 6, II. r. b

1. Etg. Wohn- u. Schlafz. sof. z. vm. Elsterg. 28. B. 3. Et.

Einf. möbl. Z. an ord. Pers. zu verm. Ehrenstr. 45, 1. Et. b

Siebenbürgen 59, 2 Anbauzimmer an 1 od. 2 Pers. zu vrm.

Mietgesuche

Geistlicher
sucht ruh. geräum. Wohnung
(6 Zimmer und Zubehör) Nähe Waidmarkt
Offert. u. A 262 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten *

Junger Beamter sucht z. 1. Jan. 1913 möbl. Zimmer mit Pension, am liebsten Nähe Barbarossaplatz. Ang. mit Preis u. A K 173 postlagernd Amt 13 Köln.

Suche zum 7. Januar ein gut
möbl. Zimmer
mit Frühstück, nähe Neumarkt. Offerten an P. Wilsberg, Honnef a. Rh., Seinstr. 7. *

Haus zum Möbliertvermieten gesucht.
Offerten u. O 129 a. d. Bezirksvertr. d. Bl., Hohepforte 6.

Familie, 3 Personen, sucht **kleine Wohnung.**
Offerten unter A C 6770 an die Geschäftsstelle d. K. Vztg. *

Kapitalien

Für
patentrechtl. geschützt. Bedarfsartikel
einzig i. s. Art, einfachste Herstellung, noch Kapitalisten ev. Teilhaber ges.
Offerten u. Nr. G. L. F. Köln, hauptpostlagernd. 7

Unterricht

M. Mütschenichs Tanz-Lehr-Institut
Wolfsstr. 16.
Beginne am Montag, den 30. Dezember einen neuen pB
Abendkursus
wozu weitere Anmeldungen baldigst erbeten.

Köln. Bekleidungsakademie



Haupt-Kursus beginnt am **2., 16 Jan.** Kursus für Hausbedarf jederzeit. Anm. bald. **Alt.-Hopf und Frau.**
Lehrer d. Schneider-Z.-Innung zu Köln, Mohrenst. 36, Ecke Gereonst.

Osterversetzung
wird ermö l. durch grdl. Nachh., Einzelunterricht und Silentium.
Vorbereitung
a. f. alle Klassen u. Prüfungen. Vorz. Referenzen u. mäß. Preise **Berlingen,** abad. geb. Privatl. Humboldtstr 17, Frster A 1410. b

Lehrer Hochhut von 1877. Dienstag ab. Schule Apostelnkloster 26.

Student
ert. gewissenh. Nachh. g. m. Hon. Angeb. unt. S 196 a. d. Hauptvertret. Ehrenfeld, Könerstr. 5.

Vorzügl. u. gewissenhaft. Violin-Unterricht
Stunde 1 Mark. b
W. Schmidt, Aachenerstr. 4.

Kandidat des höheren Lehramts erteilt schwachen Schülern energische Nachhülfe.
Anfragen u. N S an die Bez.-Vertr. Rothzerbach 25.

Student im Unterrichten erfahren, ert. energ. Nachhülfe. Offerten unter 2186 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Student im Unterrichten erfahren, erteilt energische Nachhülfe.
Off. u. 2192 a. d. Geschst. d. Bl.

Violin-, Mandolinen- und Gitarre-(Lauten-)Unterricht ert. schnellförd. (St 1 M) P. Schneider, Köln, An der Linde 2, I.

Stud. phil. ert. energ. Nachh. G. Refer. Neußerstraße 16, 2. Et.

Zu verkaufen

Klettenberg. Baustellen
für Wohnhäuser und Villen.
Schönste zukunftsreichste Gegend Kölns, besteelektr. Bahnverb. beliebige Größen. Außergewöhnl. billige Preise. Gr. Volkspark.
Bescheid: d*
An St. Katharinen Nr. 19 Baugesellschaft Klettenberg m. b. H.
Telephon A 1775.

Gutgeh. Wirtschaft
in der näheren Umgebung Kölns zu verkaufen.
Offerten u. B 2952 an die Geschäftsst. d. Bl., Breitestr. 85. b

Butter- und Eiergeschäft
in aufblühend. alter Landstadt, Bezirk Köln (viel Herrsch.-Sitze, Villen u. Fabr.), bill. zu übertr. Angeb. u. 2189 a. d. Gesch. d. Bl

Uhren
Haus „Klein“
Marzellenstr. 61.
Gegr. 1875. Telefon B 76.
Stadtbekannt grösstes Lager und Auswahl von
Uhren u. Goldwaren.
Besondere Ausstellungsräume für Grossuhren und Goldwaren.
Passende Festgeschenke.
Bekannte Garantien. p*

Beleucht.-Körper mit 25% Rabatt!
Große Auswahl.
Ubierring 45.

Die billigsten u. besten
Möbel
wie B
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
sowie alle einz. Möbel finden Sie nur in grossartiger Auswahl bei
Reinhard Lorent
St. Agatha 1, Ecke.

Gelegenheitskauf.
1 Eh. Eich.-Speisezimmer
mit schönen Lederstühlen
Herrenzimmer
einzelne Bücherschränke
Schlafzimmer
Eiche, Nußb., Mahagoni mit 2- u. 3tür. Spiegelschränk
Pitchp.-Kücheneinricht.
Gr. Pol. Flurgarderobe
und reiche Auswahl in
Kleinmöbeln staun billig
Nur im Möbelhaus
Neumarkt 27–29
Man bittet auf Firma u. 27–29 zu achten. *

Nähmaschinen



Langschiffchen-Nähmaschin. 55 M, Schwingschiffch.-Nähmasch. 66 M, Ringschiffchen-Nähmaschin. 82 M, Zentralspulen-Nähmaschin. 88 M, Rundschiffchen-Nähmaschin. 85 M.
Sämtliche Maschinen sind zum Fußbetrieb mit elegant. Verschlußkasten ausgestattet. 5 Jahre Garantie. d*
Colonia-Fahrrad- und Maschinen-Gesellschaft, Mühlenbach 51.

Badewannen
Badeöfen
Badematten
Badegleitschutz
Badesitze
Badegurte
Badethermometer
sowie sonst. Ausrüstungsgegenstände, auch passend zu Festgeschenken empf. zu bill. Pr. **C. van Pée,** Bismarckstr. 3 g*

Verschiedene kompl.
Esszimmer
von **400–1500 M**
Verschiedene
kompl. Küchen
Pitchpine von **115 M** an
Komplette
Schlafzimmer
in Eichen, Nußb. u. Mahag. mit 2- u. 3tür. Schränken sowie alle *9
anderen Möbel sehr billig.
L. Geerling, Hubusg. 13.

Geschenke!
Tischlampen
Klavierlampen
Zuglampen
Schlafzimmer und Flur
Ampeln
Salonkronen
für **Gas** und **Elektrisch** in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen. *r
C. van Pée
Bismarckstraße 23. *r

Zähm weg Geschäftsaufg. unt. Preis. Maybachstraße 174. b

Fortsetzung s. Seite 21.

Weihnachts-Verkauf!

Eine Auswahl der schönsten Weihnachts-Geschenke für Damen und Kinder

In allen Abteilungen große Preisermäßigungen.

Ein Straßenkleid

Einfarb. Kostümstoffe besond. marine . . . . . Br. 130 cm von M. 2.30 an
Damentuche große Farbenauswahl . . . . . Br. 110 cm von M. 2.80 an
Composé-Cheviot gestreift und passend glatt . . . Br. 130 cm von M. 4.50 an
Moderne Schotten auch für Composé . . . . . Br. 110 cm von M. 2.40 an
Melierte Cheviots marengo, bräunlich, grünlich . . Br. 130 cm von M. 1.75 an
Lindener Köper-Velvet schwarz und farbig . . . . . Br. 54 cm von M. 2.15 an

Ein Frühjahrskleid Mode 1913

Einfarb. Halbseidenrips in vornehmen Farben. . . . . Br. 110 cm von M. 7.— an
Covert-Coat die große Frühjahrsmode . . . . Br. 130 cm von M. 4.70 an
Côtelé glacé Wolle und Halbseide, vornehme Stellungen Br. 110-120 cm v. M. 5.— an
Melange-Cheviot dezente graue Streifen . . . . . Br. 110 cm von M. 2.50 an
Schwarz-weiß Damier Neuheit für Zusammenstellung., Br. 110 cm von M. 2.20 an
Gestreifte Voiles in modernen Frühjahrsfarben . . Br. 110 cm von M. 2.80 an

Eine Bluse

Blusenflanell gute waschbare Qualität . . . . von M. 1.25 an
Popeline glacé mit Seidenbordüre . . . . . von M. 1.75 an
Blusenseide gestreift und kariert . . . . . von M. 2.20 an

Fast fertige Kleider

Voilekleider halb und fast fertig. das Kleid von M. 15.— an
Schweizer Stickereikleider d. Kleid v. M. 11.— an
Perl-Ueberkleider aus Tüll und Chiffon, das Kleid . . . . . von M. 21.50 an
Neue Tüll-Ueberwürfe schwarz, weiß, das Stück . . . von M. 16.75 an
Pariser Modellkleider fast fertig, für die Hälfte des früheren Wertes und darunter.

2 beliebte Weihnachtspakete

in hübsche Kartons verpackt

Für 10 Mark:

6 m Gingham für Hauskleider, Schürzen etc. . . . . M. 3.60
1 1/2 m Blusenstoff waschbar, reine Wolle . . . . . M. 3.10
1 Unterrock hellgestreift . . . . . M. 1.75
1 schwarzer Lackgürtel mit Schnalle . . . . . M. —.80
1 Spitzen-Jabot weiß Tüll . . . . . M. —.75
M. 10.—

Für 20 Mark:

6 m schwarz Kammgarn zum Kleid . . . . . M. 9.90
2 1/2 m Blusenflanell waschbar, la Qual. . . . . M. 4.50
1 Trikot-Unterrock mit Moirette-Volant . . . . . M. 3.50
1 schwarzer Lackgürtel mit Schnalle . . . . . M. 1.—
1 Spitzen-Jabot . . . . . M. 1.10
M. 20.—

Schenken Sie Ihren Damen einen

Gutschein für 1 Jahres-Abonnement auf
Gustav Cords' Frauen-Mode

beste und billigste Modezeitung. 3.60 M. pro Jahr bei monatlichem Erscheinen und freier Lieferung, ab Januar, III. Jahrgang.

Ein Gesellschaftskleid

Feine Popeline und Batiste in hellen Farben . . . . . Br. 110 cm von M. 1.90 an
Voile und Eolienne in Ballfarben . . . . . Br. 110 cm von M. 1.95 an
Satin Paillette und Liberty weiß, farbig und schwarz . . . . Br. 49 cm von M. 2.20 an
Eolienne Halbseide in aparten Farben . . . . . Br. 110 cm von M. 3.30 an
und mit Bordüren . . . . . Br. 110-120 cm v. M. 4.20 an
Crêpe de Chine in weiß, schwarz u. hellen Farben Br. 110 cm von M. 4.30 an

Unterröcke

Tuch-Jupons große Farbenauswahl . . Stück von M. 2.90 an
Velours-Jupons moderne Fassons . Stück von M. 5.25 an
Moire-Jupons in großer Auswahl . . Stück von M. 3.90 an
Trikot-Jupons mit Moire und Seide, Stück von M. 3.50 an
Liberty- und Taffet-Jupons Stück von M. 6.90 an
Seidene Trikot-Jupons . . . . Stück von M. 14.50 an

Kragen, Schals, Garnituren

Jabots aus Batist mit breiter Spitze das Stück von 40 Pf. an
Schals in allen Arten. . . . . das Stück von M. 1.25 an
Halskrausen in viel. Ausführungen das Stück von M. 2.80 an
Theaterhauben große Saison-Neuheit . . von M. 5.50 an

GUSTAV CORDS

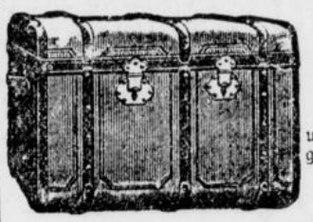
CÖLN a/Rh — NEUMARKT 4/6

Sonntag, den 22. Dezember, von 11—8 Uhr geöffnet.

Bilder. Große Auswahl in Kunstblättern, moderne Einrahmungen jeder Art. Photographieständer in allen Formaten
Kunsthandlung, Vergolderei Einrahmungsgeschäft p*
Hermann Alken, Limburgerstr. Nr. 29 am Hohenzollernring.

Arrak und Rum zum Backen
Jakob Auer Söhne
Mauritiussteinweg 54 Stollwerckhalle 2
Fernsprecher A 463. B1

Sage beim Einkauf: „Ich komme auf Grund Ihrer Anzeige im L.A."



Reisekoffer und Taschen jeder Art
Damentaschen in gediegenen Neuheiten
Schultornister u. Mappen. Alle Lederwar. in großer Auswahl. Billigste Preise
Wilh. Kreitz Hosengasse 2. *D

Adele Hollmann
Köln, Ludwigstraße 16
empfiehlt reiche Auswahl
leichter geschmackvoller Handarbeiten für Geschenke. Br

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 22. Dez. 1912.

Wikingerblut.

[3] Roman von O. Elster.

Der Geheimrätin war ihre Tochter ein ebensolches Rätsel, wie allen andern ihrer Bekannten. Mutter und Tochter verstanden sich innerlich nicht; jene war eine ganz auf die Aeußerlichkeiten des Lebens gerichtete Natur, dabei liebenswürdig und gutherzig, die das Glück des Weibes nur in einer wohlversorgten Ehe sah; Ruth dagegen verachtete in ihrem geistigen Hochmut diese Aeußerlichkeiten allzu sehr und legte den entscheidenden Wert auf den inneren Gehalt, wobei sie übersah, daß doch auch die Aeußerlichkeiten eine große, oft entscheidende Rolle im Menschenleben spielen.

Der Geheimrat verstand seine Tochter wohl besser, da er, der frühere Universitätsprofessor, eine zu tiefe Bildung besaß, um das Geistesleben seine Tochter nicht beurteilen zu können. Aber er beobachtete diesen eigenartigen Charakter mit Besorgnis; er fürchtete, daß sich diese leidenschaftliche Natur einmal in einem abenteuerlichen Ausbruch Luft machen könnte, und versuchte vorsichtig, diesem Ausbruch vorzubeugen, indem er alles vermied, was der leidenschaftlichen Natur dienen konnte. Dadurch erhielt sein Wesen etwas Kaltes und Zurückhaltendes, so daß sich Vater und Tochter auch nicht näher traten. Die Karriere war dem Geheimen Oberregierungsrat alles geworden nach einer stürmischen Jugend; er hoffte noch Staatssekretär und Minister zu werden, sein Blick war nach oben gerichtet und niemals vergaß er die Rücksichten, die er seiner Stellung schuldig zu sein glaubte.

Er war nicht reich; dennoch hatte er es ermöglicht, daß sein Sohn Alfred in einem der vornehmsten Garderegimenter als Offizier diente und daß sein Haus der Mittelpunkt einer vornehmen Geselligkeit wurde, in der Minister und Generäle, ja selbst Prinzen des Königlichen Hauses verkehrten. Aber alles das kostete viel Geld — deshalb hatte man sich diesen Sommer in das kleine Ostseebad Hiddendorf zurückgezogen, da ein Sommeraufenthalt in einem fashionablen Badeort zu teuer gewesen wäre.

Der Geheimrat und seine Gattin langweilten sich in Hiddendorf und begrüßten die Gesellschaft des Assessors von Fink, der auf einem benachbarten Landratsamte beschäftigt war, mit Freuden. Ruth dagegen fühlte sich in der Freiheit der Natur, in der Zwangslosigkeit dieses kleinen, weltabgeschiedenen Ortes sehr wohl. Sie atmete förmlich auf; hier brauchte sie keine gesellschaftliche Rolle zu spielen; hier brauchte sie ihrer wahren Natur keinen Zwang aufzuerlegen; hier konnte sie sich geben, wie sie eigentlich war, frisch und fröhlich, ungebunden umherschweifend, ihren Träumereien nachhängend oder mit den ihr fernstehenden Menschen lachend und plaudernd, wie ihr ums Herz war. Besonders mit den Fischern hatte sie Freundschaft geschlossen; sie segelte mit ihnen, sie fischte mit ihnen, ja, sie wäre imstande gewesen, mit ihnen in der Strandhalle bei dem allsonntäglichen Tanzvergnügen zu tanzen, wenn nicht ein strenges Verbot ihres Vaters ihr das untersagt hätte. Dafür entschädigte sie sich auf den Reunions im Hotel Seestern; noch nie hatte sie so viel und so leidenschaftlich getanzt wie hier in dem einfachen Tanzsaal des Seesterns mit den Studenten und jungen Kaufleuten, aus denen hier die junge Herrenwelt bestand.

Ihr größtes Vergnügen aber waren die täglichen Bäder in der See.

Die Geheimrätin liebte diese Betätigung nicht; aber der Geheimrat ließ es geschehen, er sagte sich im stillen, daß diese körperlichen Uebungen als Gegengewicht gegen geistige und seelische Exaltationen, die er stets bei seiner Tochter fürchtete, dienen würden.

So war es auch in der Tat. Ruth war frisch und fröhlich wie ein Kind, und alle schwermütigen Träumereien versanken in nichts gegenüber der schönen, frohen, sonnigen Gegenwart.

In diese Idylle trat als neues Element nun Eckbert Heldborn, der Weltfahrer, der Europa-Umsegler, mit seiner abenteuerlichen Gestalt und seinen abenteuerlichen Erzählungen. Er war die „Sensation" des sonst so stillen Badeortes, das Interesse der ganzen Gesellschaft konzentrierte sich auf diese neue Erscheinung, und jeder war bemüht, ihm auf das liebenswürdigste entgegenzukommen.

Hauptsächlich der Landgerichtsrat Taubert und die schöne blonde Witwe bemühten sich um den Fremdling; sie luden ihn zum Mittagessen ein, wobei der dicke Gutsbesitzer Stötter einige Flaschen Champagner spendierte. Selbst der Rechnungsrat Knauser ließ sich eine halbe Flasche Rotwein kommen und stieß mit Heldborn auf eine glückliche Beendigung seiner gefahrvollen Reise an.

Dieser selbst nahm die Huldigungen in seiner stillen Weise lächelnd entgegen. Da in den nächsten Tagen sehr hoher Seegang bei stürmischem Wind herrschte und die Brandung fast den ganzen Strand überspülte, konnte er seine Fahrt nicht fortsetzen, da er mit seinem Kanoe die Brandung nicht zu durchqueren vermochte. Er mußte ruhigeres Wetter abwarten. Aber es schien ihm auch mit der Fortsetzung seiner Fahrt nicht zu eilen; scheinbar fühlte er sich sehr wohl in dem kleinen behaglichen Seebade und verschob seine Abreise von einem Tag zum andern.

Assessor von Fink wurde immer mißtrauischer. Der Gedanke, es mit einem Schwindler zu tun zu haben, der sich auf Kosten anderer gütlich tun wollte, befestigte sich mehr und mehr in ihm. Mit scheelen Augen sah er auch das Freundschaftsverhältnis an, das sich zwischen Heldborn und Ruth nach und nach anzubahnen schien.

Es war wohl natürlich, daß die Erscheinung des Weltfahrers einen starken Eindruck auf die Phantasie Ruths hervorbrachte. Hatte sie doch stets nur mit Männern verkehrt, die auf der Oberfläche des gesellschaftlichen Lebens dahintrieben, die über den leichten und gefahrlosen Sport des Tennisspiels kaum hinauskamen; die kein anderes Streben kannten, als den Genuß des Lebens, eine gute Karriere oder — eine reiche Heirat.

Und jetzt trat ihr dieser Fremdling entgegen in der Vollkraft seiner Männlichkeit, mit dem ruhigen gelassenen Wesen allen Anstrengungen, allen Mühen, allen Gefahren gegenüber; mit der Verachtung allen äußeren Scheines, in der ganzen Rauheit seiner kraftvollen Natur; dieser Fremdling mit dem kühn ge-

KALK Leistungsfähige Geschäfte **KALK**

EDUARD LINZ, KALK Hauptstrasse 129 131 133.

Für Weihnachten empfehle

Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Bettvorlagen, Herren- u. Damenwäsche, Damen- u. Kinderschürzen, Kostümröcke, Blusen, Unterröcke

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Grosse Auswahl abgepasster Weihnachtskleider, das vollständige Kleid Mk. 3.60 bis 15 Mk.

Sämtliche Damen- u. Kinderhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wegen Platzmangel gebe ich Spielwaren auf und verkaufe solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schuhhaus Jos. Siebertz

Köln-Kalk, Kolsbovenstr. 59, Tel. 387

Herrenschuhe von ℳ 4,75 bis ℳ 18,—

Damenschuhe von ℳ 3,50 bis ℳ 18,—



Alle Sorten Kinderschuhe Pantoffeln, Kamelhaarschuhe in überaus großer Auswahl.

Alleinverkauf der Doktor-Stiefel u. Keils Normal-Schuhe für Kalk.

Massarbeit und Reparaturen prompt und billig.

Hermann Kothe

Trimbornstr. 2 KALK an der Post

Spezialität: feine Pelzwaren.

Grösst. Haus der Branche am Platze.

Gegründet 1878.

Durch grösstenteils direkten Einkauf der rohen Felle und Verarbeitung derselben unter persönlicher Leitung in eigenen Ateliers, bin ich in der Lage, wirklich Vorteilhaftes zu bieten.

Umänderungen an Pelzwaren werden sorgfältigst ausgeführt.

Steinmarder in Ia. Qualität M. 55.—

Steife und weiche Filzhüte. Regenschirme und Mützen.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Wilhelm Winter

Uhrmacher u. Optiker

Josephskirchstr. 47.

Streng reelle Bedienung. Billigste Preise. Nur prima Ware.

Praktische Festgeschenke

sind: Bücherschränke, Vertikos, Schreibtische, Salontische, Trumeaus, Stühle und komplette Zimmereinrichtungen.

Ein äusserst günstiges Angebot

enthält meine im Hause Hauptstrasse 57 errichtete

Spezial-Abteilung für Sitzmöbel,

die besondere Beachtung verdient. Grösste Auswahl, gediegene Arbeit, billigste Preise, reelle Bedienung.

Empfehle ferner:

Plumeaus, Kissen, Stepp- und Wolldecken, Gardinen, Stores, Dekorationen, Teppiche, Läuferstoffe, Waffel- und Tüllbettdecken, Tisch-, Plüsch- und Kaffeedecken Tisch- und Handtuchgebild, kompl. Kinderbetten.

Jean Menzen

Kalker-Hauptstr. 57, 123/125.

Der fortgesetzt steigende Kundenkreis ist der beste Beweis für die Vorzüglichkeit meiner

Zigarren

für deren Lieferung ich nur erste Im- und Exportfirmen verpflichte.

Weihnachts-Präsentkistchen in gr. Auswahl und allen Preislagen. Für Wiederverkäufer besonders empfehlenswerte Marken zu billigen Preisen.

Ferner bringe ich mein reichhaltiges Lager in

Pfeifen aller Art,

Portemonnaies, Zigarrentaschen, Toilettes, Spazierstöcken, Taschenmessern in empfehlende Erinnerung.

Meerschaumpfeifen und -Spitzen.

Franz Krath jr.

Kalk-Mülheimerstrasse 19.

Weihnachts-Geschenke

Uhren, Goldwaren

Optische Artikel

Nur gute bis feinste Qualitäten



Herren- und Damen-Uhrketten in allen Fassons und Preislagen.

Spez. Gold. Trauringe billigst

Lorenz Leven Kalk, Mülheimerstr. 2.

Mitbürger! Kauft nur am Platze!

schnittenen Gesicht, in dem die blauen Augen so treu und doch mutig aufblitzten und sich ein fast kindliches Lächeln um den weichen Mund legte. Man fühlte es, daß in diesem kraftvollen, energischen Mann zugleich die Reinheit einer noch kindlichen Seele lebte.

Und doch leuchtete es in seinen blauen Augen öfter leidenschaftlich auf!

Es war an einem stürmischen Nachmittag. Die See ging hoch und brausend und schäumend wälzten sich die Wellen an den Strand, wo sie sich mit donnerndem Getöse überschlugen und den Strand weithin überfluteten. Der Sturm hatte erst gegen Mittag so machtvoll eingesetzt, und schien immer noch zunehmen zu wollen. An dem Signalmast auf der hohen Düne war der schwarze Ball als Sturmwarnung für die Fischer, die noch draußen auf hoher See waren, aufgezogen, sie zur eiligen Heimkehr mahnend.

In der Ferne sah man die Segel einiger Fischerboote, die der Sturm trotzdem überrascht hatte. Mit vollen Segeln kamen sie näher; aber die größte Gefahr harrte ihrer noch bei der Durchfahrt durch die schäumende Brandung; die geringste Unachtsamkeit konnte ihnen hier zum Verderben gereichen.

Die Frauen und Töchter der Fischer kauerten auf den Dünen und sahen mit angstvollen Augen den Booten entgegen. Einige beteten, einige weinten still vor sich hin. Eine laute Klage ward nicht hörbar; die Frauen wußten, das Leben ihrer Männer stand in Gottes Hand.

Eckbert Heldborn stand abseits auf dem Gipfel einer Düne und beobachtete schweigend das Nahen der Boote. Neben ihm stand Ruth, erregt und gespannt die gefahrvolle Landung der Boote erwartend.

Jetzt nahte sich eines der Boote. Ehe es in die Brandung untertauchte, barg es die Segel und die Fischer griffen zu den langen schweren Rudern. Die Wellen der Brandung schlugen über dem Boote zusammen, die Weiber am Strande schrieen laut auf vor Schrecken und Angst; auch Ruth erbleichte, sie glaubte, die Brandung würde das Boot verschlingen. Nur Heldborn stand unbeweglich und ruhig da; aber in seinen blauen Augen blitzte es eigenartig auf und seine breite Brust hob sich unter einem tiefen Atemzuge.

Das Boot tauchte wieder auf. Kräftig arbeiteten die vier Ruderer, geschickt die Wellen benutzend, die sie ruckweise vorwärts dem Strande zu warfen. Hoch aufgerichtet stand der Mann am Steuer, das er mit fester Hand lenkte. Senkrecht durch die Brandung mußte das Boot gesteuert werden, sollte es nicht durch die Gewalt der Wellen umgekippt werden und kentern.

Da — wieder eine Welle — und noch eine — und plötzlich schoß das schwere Boot, von einer gewaltigen Welle getragen, mit Blitzesschnelle heran und wurde hoch auf den Strand geschoben.

Gerettet! — Die Fischer sprangen heraus — bis an die Hüften in dem Wasser — und machten eilig das Boot fest. Die Weiber eilten ihren Männern zu Hülfe.

Ein jeder atmete auf.

„Das war eine gefahrvolle Landung, Herr Heldborn," sagte Ruth zu diesem.

Er lächelte und wies mit einer stolzen und doch einfachen Bewegung der Hand auf das schäumende Meer.

„Das ist Leben, Fräulein Ruth!" sprach er und in seinen Augen leuchtete es auf und seine Gestalt straffte sich, als wollte er sich hineinstürzen in die schäumende, wogende See.

Das ist Leben — an dieses Wort mußte Ruth den ganzen Tag denken, und es durchschauerte sie wie von der geheimen Ahnung eines Lebens, eines Glücks, das um so tiefer, um so köstlicher war, weil es täglich neu erkämpft sein wollte.

*

Assessor von Fink war tief unglücklich. Bislang war er der unbestrittene Löwe der Saison gewesen; man hatte nicht nur sein elegantes Aeußere angestaunt, sein weißes Strandkostüm, sowie seinen mondänen Smoking auf den Reunions im „Seestern", sondern auch seine geschmeidige Gestalt in dem blau und gelbgestreiften Badetrikot, in dem er es liebte, sich vor dem Bade am Strande zu ergehen. Aber auch seine Schwimmkünste wurden bewundert, die er freilich nur bei ruhiger See auszuüben pflegte — hoher Seegang fiel ihm auf die Nerven, sein Herz vertrage den starken Wellenschlag nicht, führte er zu seiner Entschuldigung an.

Das war mit dem Erscheinen Eckbert Heldborns ganz anders geworden. Das Interesse der Badegesellschaft konzentrierte sich mehr und mehr auf den kühnen Seefahrer. Freilich, in bezug auf die äußere Erscheinung konnte der Schwede mit dem Assessor nicht wetteifern; seine Garderobe war durch die lange Fahrt recht mitgenommen; auch schien er keinen großen Wert auf sein Aeußeres zu legen, meistens trug er sein altes, graues Samtjackett, und die Beinkleider, die an verschiedenen Stellen geflickt waren. Die Sandalen konnten sich auch nicht mit den Lackschnürstiefeln des Assessors messen und Westen trug Heldborn überhaupt nicht; aber gerade in Westen entwickelte der Assessor einen wunderbaren Geschmack, jede seiner Westen war ein wahres Gedicht an Schnitt und Farbenzusammenstellung.

(Fortsetzung folgt.)

Lustige Ecke

Vom lustigen Onkel Sam. Der Friedensstifter: „Aber Junge, warum rennst du denn so? fragt ein Dorfkaufmann einen Buben, der an seinem Laden vorbeischießt. „Zwei Jungens wollen sich hauen und das will ich verhindern", lautet die Antwort. „Wer sind denn die Jungens?" „Bill Perkins und ich!" — Oekonomisch. Jack: „Deine Verlobung ist ja jetzt aufgehoben; wirst du da von Blanche verlangen, daß sie dir deine Briefe zurückgibt?" Harry: „Aber selbstverständlich! Die Briefe haben mich zuviel Schweiß gekostet; die muß ich wieder verwenden." — Der beste Beweis. Der Redner zum Redakteur: „Ich dacht doch, Ihr Blatt sei mir freundlich gesinnt!" Der Redakteur: „Aber gewiß, was ist denn los?" Der Redner: „Nun, ich hielt doch gestern abend meine Rede und Sie haben nicht eine Zeile darüber gebracht." Der Redakteur: „Nun, wollen Sie noch mehr Beweise?" — Die „schmerzlose" Operation. Der Rekonvaleszent, nicht ohne Bitterkeit: „Und er sagte mir doch, die Operation würde vollkommen schmerzlos sein." Der Freund: „Nun, war sie es denn nicht?" „Nein, er hat 6000 M. liquidiert."

KALK Leistungsfähige Geschäfte KALK

Atelier für moderne Photographie
A. Rosenstein Nachf. W. Look
Kalker Hauptstr. 97
Weihnachtsaufträge erbitte baldigst.
Spezialität: Vergrösserungen.
Aufnahmen bis zur feinsten Ausführung bei jeder Witterung. 0

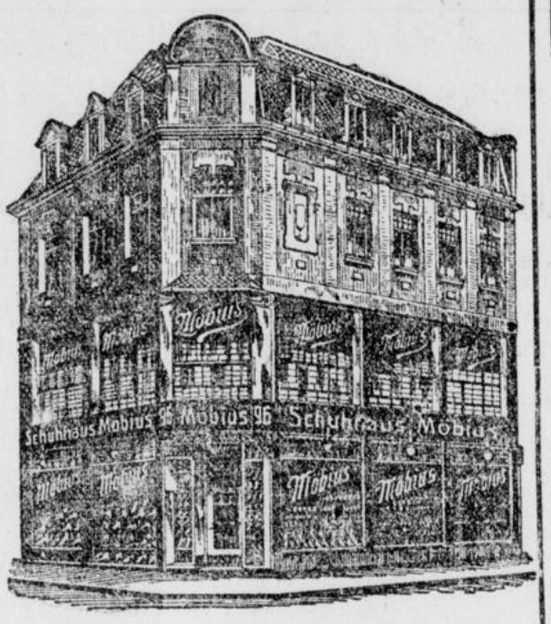


Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfehle:
Sessel, Liegestühle
Puppen, Sportwagen
sowie sämtliche
Korbwaren.
Frau Schmitz
Kalk-Mülheimerstrasse 69. p

Tuch- und Massgeschäft
Paul Friedrichs, Schneidermeister
Köln-Kalk, Kalker Hauptstrasse 102.
Anfertigung sämtl. Herrengarderoben nach Mass für Zivil, Militär, Post und Bahn sowie alle Livrees.
Prompte Bedienung. Saubere Ausführung.
Reelle Preise.
Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle **Phantasiewesten.** *3

Gebr. Mombauer * Kalk
Holz-, Kohlen- u. Brikett-Handlung
Anthrazit-Kohlen der Zeche Langenbrahm
Sämtl. Sorten Küchenkohlen
Union Briketts
alles zu den billigsten Tagespreisen
Industriestrasse 140
Telephon 462. *r
Bitte auf Strasse u. Hausnummer zu achten.

Schuhhaus „Möbius“
Kalk
Hauptstraße 96
Ecke
Rolshoverstr.



für jeden Fuss und jeden Geschmack
das richtige Schuhwerk
Hauptpreislagen für Damen u. Herren **6.50 8.50 10.50 12.50 14.50**

Jakob Becker
Kalk-Mülheimerstr. 6, Nähe Hauptstr.
Zigarrenfabrik und Handlung
Lager in Nordhäuser Kautabak und Zigaretten
Günstige Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.
Zu Weihnachten empfehle:
Zigarren in 25, 50 und 100 Stück-Packung.
in bekannt guter Qualität und allen Preislagen.
Ferner halte ich mich bei Bedarf in
Weinen, Likören, Kognaks, Rum, Arrak, Punsch
bestens empfohlen, worin ich durch günstigen Einkauf wirklich Vorteilhaftes bei billigen Preisen zu bieten in der Lage bin. g9



Karl Baumbach, Kalk
Kalker Hauptstr. 80, gegenüber Kaufhaus Esser. 9
Uhren, Goldwaren, Optik
Weihnachtsgeschenke
in grösster Auswahl u. modernsten Mustern

Joh. Merzenich
Köln-Kalk
Kalker Hauptstrasse 196, Ecke Hollweghstrasse
Spezial-Geschäft
in
Zuckerwaren, Schokolade, Obst, Südfrüchten und Konserven.
Grosse Auswahl, billige Preise, reelle Bedienung.
Auf Wunsch erfolgt Zustellung frei Haus. 1

Schweinemetzgerei
Willy Billig, Kalk
Steprathstr. 33, Ecke Markt
empfiehlt für die Feiertage
prima Wurst- u. Fleischwaren
ff. Rollschinken und Schweinebraten,
garnierte Schüsseln in tadelloser Ausführung.
Auf Wunsch erfolgt Lieferung frei ins Haus.
Telephonruf Nr. 428 Amt Kalk. p*

Köln-Deutz-Kalk
Humboldt-Kolonie.
Hauptvertretung der Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung und des Kölner Local-Anzeigers für Anzeigen und Abonnements:
Franz Krath jr.
Mülheimerstrasse 19 e. Telephon Nr. 406
Annahmestellen befinden sich: Markt 28 bei Herrn Heb. Kurtenbach, **Deutz:** Tempelstrasse 1 bei Herrn J. Benedict, Siegburgerstrasse 43 bei Geschw. Rick, **Humboldt-Kolonie:** Wattstrasse 35 bei Herrn Heinr. Lenzbach. 0



Luftschiffahrt.

Die Nationalflugspende hat, wie gemeldet, ein Ergebnis gezeitigt, auf das die Deutschen im Inland und im Ausland stolz sein können. Mit besonderem Stolz kann die Rheinprovinz genannt werden, denn sie steht mit über einer Million an der Spitze aller preußischen Provinzen und nichtpreußischen Bundesstaaten. Auch der Deutschen im Ausland, die fast eine Viertel Million beigesteuert haben, muß mit Dank gedacht werden. Die Zahlen sind aber auch nach mancher Richtung hin lehrreich. Wenn man die großen Industrie- und Stadtgebiete zusammenfaßt, dann wird man den Beitrag dieser Bezirke immer dann klein finden, wenn der Linksliberalismus und die Sozialdemokratie diese Bezirke beherrschen. Was wollen z. B. 410 828 Mark für das reiche Groß-Berlin mit seinen vielen Tiergarten- und Grunewaldmillionären bedeuten!

Wie wenig bringt verhältnismäßig das reiche Hamburg mit den 250 000 M. für ein so großes nationales Werk auf! Mit Bremen und den industriereichen thüringischen Staaten samt dem Königreich Sachsen und der Provinz Sachsen steht's nicht besser. Man kann die armen ländlichen Bezirke mit ihrer dünner gesäten Bevölkerung und mit dem langsamer rollenden Bargeld gar nicht mit diesen Industriegegenden vergleichen. Aber man wird in dem Ergebnis der Flugspende doch erkennen, daß überall da, wo der Linksliberalismus mit der Sozialdemokratie das Volk beherrschen, ein Rauhreif auf die nationale Freudigkeit und Opferwilligkeit gefallen ist. Das lehren Berlin, Hamburg, Thüringen, Reuß jüngere Linie und ältere, Bremen, Sachsen und alle die Sammelpunkte des Linksliberalismus.

:: Theater und Konzerte ::

Kölner Schauspielhaus. Dem Märchenstück, wie es zur Weihnachtszeit der Kinderwelt auf der Bühne geboten wird, ist in den letzten Jahren arg zugesetzt worden. Der meiste und berechtigste Tadel richtete sich gegen den Possen- und Ballettausstattungszauber, der zuweilen die Märchenidee wie wildes Gestrüpp erstickte. Der Vorwurf hätte an Berechtigung noch gewonnen, wenn er sich gegen die Sensationsmacher der Theater gerichtet hätte, statt an die Verfasser der Märchenstücke, von denen z. B. die Görnerschen ihren Wert behalten werden, weil sich in ihnen, wenn auch zuweilen in mehr äußerlich aufgeklebter, als künstlerisch gefaßter Art, die sogenannte „moralisierende Tendenz“ ausspricht, gegen die heute von den Reformern Sturm gelaufen wird. Wirkt aber ein Märchen auf den Sinn des Kindes darum weniger, weil es eine gute Lehre mit nach Hause nimmt? Es heißt das Bedürfnis des Kindessinnes ebenso verkennen, wie den Charakter des Märchens, wenn man glaubt, das leere Schauen sei für das Kind vollgenügend. Darin liegt auch der eigentliche Grund, warum fast alle modernen Märchen und Märchenstücke nichts taugen. Mit seinem Märchenspiele Das Rotkäppchen, das vor einigen Jahren am Düsseldorfer Schauspielhause gegeben wurde, hatte Emil Alfred Herrmann einen schönen Erfolg, nicht weil er es gegen diese Erfordernisse des Märchens und des Kindesherzens ausgespielt hatte, sondern weil er sie in dichterischer Art zu befriedigen vermochte. Seinem neuen Märchenstück Der gestiefelte Kater, der den faulen Müllerhans zu Glück und Reichtum führt, weil er — je nun, weil er eben faul ist, und es auf andere Art zu nichts bringen kann, fehlt jeder Anflug von „moralisierender Tendenz“, wir müßten denn den Spruch: „Kinder und Toren haben das Glück bei den Ohren“ dafür ansehen. Dem Kinde sagt er gewiß nichts, und die Erwachsenen lächeln, weil man zur Weihnachtszeit lieber lächelt als ein saures Gesicht macht. Zu sehen gibt es in dem Märchen genug, und man darf dem Verfasser das Kompliment machen, daß er aus dem Märchen ohne Einschiebsel willkürlicher Zutaten ein wirksames Märchenstück mit den Reizen eines solchen gemacht hat. Die Handlung ist schlicht geführt, wirksam gesteigert, und was sich an episodischem, possenhaftem Einschlag findet, gehört mit zum Stück. Statt des gewohnten Ausstattungsflitters sehen wir hübsche Bühnenbilder ohne Aufdringlichkeit, an Stelle des Balletts treten Reigentänze von graziösem Menuettcharakter. Sehr hübsch ist die Musik, die E. A. Herrmann selbst in zierlichem Rokokostil geschrieben hat. Die entzückend klingende Ouvertüre, die die wenigen Motivchen der Begleitmusik hübsch zusammenfaßt und durchführt, wäre wohl wert, den Weihnachtstisch klavierspielender Kinder zu schmücken. (Die Musik zum Gestiefelten Kater ist bei Fischer und Jagenberg, Köln-Bayenthal, erschienen.)

Bei der Kinderwelt, die gestern der ersten Aufführung in stattlicher Zahl beiwohnte, hat sich der Gestiefelte Kater, der den Müllerhans zu Glanz und Glück bringt, aufs beste eingeführt. Wie fein hat ihn aber auch Charlotte Landen gespielt! Im Jägerkostüm, die langen Stulpstiefel an den Füßen, einen breiten, federgeschmückten Hut auf dem Kopfe, sah sie reizend aus. Immer zärtlich besorgt um den faulen Hans, führte sie ihn an des Königs Hof, dem sie das weiße Häschen mit dem appetitreizenden Leberlein brachte, und in das Schloß des mächtigen Zauberers, den sie zuvor klug überlistete, daß er sich in ein Mäuschen verwandelte, worauf er verspeist wurde, und zuletzt erhielt Hans gar als Graf von Carabas die schöne Prinzessin zur Frau. Den faulen Hans gab Herr Kiesau, den König Herr Tachauer, die Prinzessin Frl. Becker, den Zauberer Herr Fritz Nitzgen. Den meisten Beifall fand das Schlußbild im Schlosse mit Reigen und Tänzen von Entzauberten und allerlei Getier, die Fernande Robertine sehr hübsch arrangiert hatte. Die Regie des Herrn Tachauer hatte für wirksame Bühnenbilder (die neuen Dekorationen stammen aus dem Atelier der Vereinigten Stadttheater und der Firma Heinr. Pützhofen in Köln) und flottes Zusammenspiel gesorgt, die schöne Musik dirigierte Herr Otto Eilender.

= **Vereinigte Stadttheater Köln.** Im Schauspielhause gelangt Richard Skowronneks Militärlustspiel Die Generalsecke am ersten Weihnachtstage zur Erstaufführung. Das Stück, das am Berliner Komödienhaus schon seit Wochen allabendlich gegeben wird, wird von einer Reihe größerer Theater als Weihnachtsnovität gegeben. — Hr. Karl Schröder vom Stadttheater in Bremen, der auf Anstellung gastiert, tritt am Montag den 23. d. M. als Lyonel in Martha auf.

Gewogen und zu leicht befunden hat gewiß schon manche Dame die verschiedensten Toiletteseifen in bezug auf Qualität und Wirkung. Wer Naumann's „Faustring“ Lanolinseife benutzt, erlebt niemals eine Enttäuschung. Paket à 3 Stück nur 95 Pfg. Einzelstück 20 Pfg.

Das altrenommierte
Handschuh- und Krawatten-Geschäft nebst Handschuh-Wäscherei von J. Fr. Sturm
befindet sich jetzt r*
Komödienstraße 83, gegenüber Fränkischer Hof.

MODEN-BERICHT.

No. 1. Bluse aus gestreiftem Wollstoff mit Hals- und Ärmelaufschlägen aus heller Seide. Jabot aus Chiffon.

No. 2. Bluse aus Wollstoff. Kragen aus Samt mit Tüllbesatz, der auch die Manschetten ziert. Halseinsatz aus heller Seide.

No. 3 Trotteurrock aus genopptem Wollstoff mit Knopfbesatz.

No. 4. Wäschegarnitur, bestehend aus Taghemd, Nachthemd und Beinkleid mit Spitzendurchsätzen und Seidenband.

No. 5. Kinderkleid mit Garnitur von schmalem Samtband und Goldknöpfen. Halseinsatz aus Tüll.

No. 6. Kinderkleid aus gestreiftem Samt. Revers und Ärmelaufschläge aus heller Seide.



1 2 3 4 5 6

7 8 9 10 11

No. 7. Gesellschaftstoilette aus Seidenchiffon mit Unterkleid aus heller, weicher Seide.

No. 8. Besuchskleid aus einfarbigem Tuch. Taille mit hellem Seidenkragen und Spitzenjabots; Ärmelaufschläge aus Samt mit Seidenrüschen. Rock leicht gerafft, mit Knopfbesatz.

No. 9. Promenadenkleid aus gestreiftem Wollstoff. Halskragen und Ärmelaufschläge aus Spachteltüll. Halseinsatz aus Samt mit Samtgehänge. Rock mit aufgeknöpftem Überteil.

No. 10. Tailor-made aus gestreiftem Wollstoff. Revers aus Seide, mit Spitze belegt. Kragen aus Samt. Rock in abwechselnder Fadenlage gearbeitet, mit Knopfgarnitur.

No. 11. Schneiderkleid aus genopptem Wollstoff. Schulterkragen und tiefes Revers aus Samt. Rock mit Knopfbesatz.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Durch unsere **direkten Bezüge** von nur **erstklassigen Fabriken** für **unsere Engros-Abteilung Dom- und Machabäerstraße** bieten wir unserer verehrten Kundschaft **nicht zu unterschätzende Vorteile** durch **unerschöpfliche Auswahl** und durch **hervorragend billige Preise bei nur guten Qualitäten**

Teppiche

Zwischenstücke und **Vorlagen** in Perser

90×160	90×180	90/180	90/180 Größe
4.15	5.00	9.50	16.50 Preis

Yoraghan-Teppiche, gediegene Qualität, wundervolle Dessins

135×200	170×235	200×300	250×350 Größe
30.00	36.00	54.00	84.00 Preis

Teppiche, bekannte Dürener Weltmarke

135×200	170×235	200×300	250×350 Größe
18.00	27.50	42.50	56.00 Preis

Teppiche, la. la. Velour, unverwüstlich

125×200	200×300	250×350	300×400 Größe
23 75	55.00	92.00	126.00 Preis

Zurückgesetzte Dessins bis zur Hälfte des Wertes.

Läufer

Cocosläufer bis zu 2 m breit vorrätig . .	per m	1.20 bis 6.00
Woll- oder Tapestryläufer		1.25 „ 3.50
Haargarnläufer	per m	2.00 „ 4.60
Velourläufer	„ „	3.00 „ 7.25
Tournay Velourläufer	„ „	5.00 „ 8.50
Bettvorlagen	Stück	0.95 1.50 2.40
„ Velour	„	2.00 3.00 5.00
Fellvorlagen	„	3.00 4 50 6.50
Echte Tierfelle	„	7 50 10.50 15.00
Angorafelle	„	6.00 8 00 10.00
Japan-Matten	„	38 ₰ 40 bis 10.00

Läufer-Reste zur Hälfte des Wertes.

Tisch- und Diwandecken

Tischdecken in Leinen	2.50 bis	25.00
Künstlerdecken	3.50 „	26.00
Plüschdecken	7.00 „	42.00
Perserdecken imit.	4.50 „	14.50
Diwandecken	9.00 „	60.00

Tischläufer und -Decken von 35 ₰ an
Sofakissen mit la. Füllung von 1.50 an

Reisedecken	von 4.50 bis	25.00
Schlafdecken	„ 2.00 „	35.00
Kamelhaardecken	„ 9.50 „	36 00
Steppdecken Satin	„ 6.50 „	32.00

Eine Partie Steppdecken billigst.

Spezialhaus Gebrüder Heibrand

Eigelstein 29—31

Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer Weihnachtsausstellung.

Weihnachts-Hasen

Garantiert nur frisch geschossene Hasen, ganz und zerlegt; Hasenbraten, gespickt und ungespickt; Hasenrücken, gespickt, Hasenkeulen.

Hasenpfeffer, garantiert vom ganzen Hasen per Pfd 80 Pfg.

Rehrücken, Keulen u. Schultern, gespickt und ungespickt, Hirschrücken und -Keulen. Wildschweinrücken und -Keulen.

Wildgeflügel

Frischgeschossene Fasan-Hähne u. -Hühner, Birkhähne und -Hühner, Schnepfen, Perlhühner, Hasel- und Schneehühner empfiehlt in bekannt bester Qualität



Weihnachts-Gänse

ff. Frankfurter, Wetterauer und hiesige Gänse, junge französische u. hiesige Puter, französische u. Brüsseler Poularden, Frankfurter und hiesige Enten, Kapaune, Suppen- und Frikassee-Hühner, junge Hähne und Tauben.

Auf Wunsch alles kostenlos bratfertig.

N. Uhl
Steinweg 9.

Spezial-Geschäft für Wild und Geflügel. 1*

Fernsprecher A 3787.

Fritz Dellweg, Köln

Tel. A 3776
Chlodwigplatz 12, Ecke Ubierring

Konditorei u. Café

zeigt die beendigte **Renovierung und Vergrösserung** seines der Neuzeit entsprechenden

vornehmen Cafés ergebenst an.

Kaffee – Tee – Schokolade
Wein – Liköre

Für Weihnachten

hochfeine Christstollen

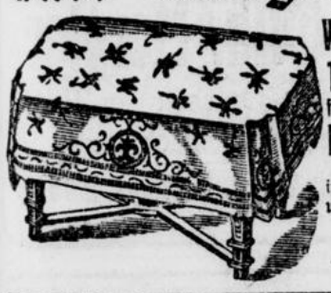
ferner täglich frisch:

ff. Vanille- und Mandel-Spekulatius
per Pfund 1 M., 80 und 60 Pfg., ferner

Schokolade-, Prinzess-, Kräuter- **Printen** 1,20 M. 1 M. 70 u. 60 Pfg.

sowie feinste Schokolade- u. Marzipan-Desserts
Eigenes Fabrikat. d*

Carl Krieger, Köln,



Wachstuche u. Ledertuche
Tischdecken, Auflegest.
f. Küchentische, Anrichten etc.
Linoleum, Kokos-Matten,
empfiehlt diese Artikel in bekannt guter Qualität u. reichhaltigster Auswahl.
Fernspr.-Nr. B 9311. *
Herzogstraße 44
(Hotel Disch).

Naturhaarhaus! Ohne Konkurrenz!



Naturhaarzöpfe aus garantiert reinem Naturhaar, 60cm lang, seidenweich, ungefärbt, unbedingt haltbar im Tragen, in allen Farben von 4.50 an bis 150 M. Haarunterlagen von 4 M. an, Stirnfransen 1.50 M. an, Stirnlocken Paar 2 M., auch grau und weiss, Frisurstreifen, garantiert prima Haar, ff. Krause, Paar 12 M an, Chignon 10 M. an, Locken-Chignon 5 M. an.

Stirnfrisetts, garantiert Ia Haar, ff. Krause, vollständig geknüpft, nur fachmännische Ausführung, 32cm lang, 15 M. an.

Alle obigen angeführten Haararbeiten sind aus garantiert prima ungefärbtem Naturhaar, im eigenen Atelier angefertigt, keine Fabrikware.

Keine Kommissions-Ware. Durch Massen-Einkäufe in Rohmaterial gegen Kassa, daher so billig.

Bitte meine Ausstellung Naturhaarzöpfe im Schaufenster zu beachten!

Nebenbei führe Haarzöpfe von 1.50 an, gr. Chignon 3 M., gr. Locken-Chignon 3 M. — auch alle anderen Haararbeiten, wie Scheitel, Puffen, Rollen usw. usw., in allen Farben stets vorrätig. — Grösstes Lager Kölns in Naturhaararbeiten.

Auf alle Waren bis Weihnachten 10 % Rabatt.

Das Geschäft bleibt bis Weihnachten jeden Sonntag zum Verkauf bis 7 Uhr geöffnet.

Beim Einkauf von Haararbeiten von 3 M. an **Frisieren gratis.**

Grösste Auswahl in Schildpatt-Kämmen, Garnituren usw. usw., gr. **60 Pfg.**

Bedienung nur durch Damen.

Kopfwaschen mit Frisieren 1 M., Frisieren 60 Pfg.

Bei vorheriger Bestellung werden Damen zur Bedienung mit meinem eigenen Automobil oder Luxus-Wagen **gratis** abgeholt, ebenfalls gratis zu den Festlichkeiten gebracht.

W. Schneider, Köln, Herzogstr. 7, dicht an der Schildergasse.
dicht neben Scala-Cinema. Ein Filialgeschäft führe ich nicht.
Gegründet 1886. *0 **Telephon B 9685.**

Jede Dame, welche Chic und Eleganz liebt, kauft

Corset Imperial

Durch seine zweiteilige, resp. separate Hüftenschnürung bewirkt Corset Imperial vollendet schlanke Figur im Sinne der heutigen Mode.

Preis:
7, 8,50, 11,50 bis 50 Mark.
Alleinverkauf
für Cöln und Umgegend:

Corsethaus Imperial,
Jos. Engel
Köln, Hohenzollernring 4
Fernspr. B 9304.
Ehrenfeld, Venloerstr. 226
Fernspr. B 8899. *n





Zu Festgeschenken
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Uhren und Goldwaren
zu anerkannt billigsten Preisen, nur erprobte Ware, unter Garantie.



Trauringe
ohne Lötfuge
in allen Preislagen.
Bis Weihnachten bedeutend reduzierte Preise.

Jean Dilger
Altermarkt 69, Ecke Taschenmacher
Telephon B 9915. Telephon B 9915. *7
Gegründet 1801.

Lindenthaler Haus- u. Lohnwäscherei

G. Rieb Nachf.
Wittgensteinstr. 31a. Fernspr. B 8898
Uebernahme von *8

Hotel-, Haus- u. Leibwäsche.

Abteil. I. Schrankfertige Lieferung bei mässigen Preisen.

Abteil. II. Pfundwäsche 25 Pfund halbtrocken 2.50 M., getrocknet, dabei glatte Teile, schrankfertig, 3.— M., Woll- und Buntwäsche per Pfund 15 ₰.

Lufttrocknen u. schonende Behandlu
Abhol. und Zustellung durch eigenes Fuhr

Unsaubere Sachen finden im L A keinen Unterschlupf. | Damen- u. Knabenrad, w. n., b. 3 vk. Werftstr. 55, II, Handlg.

Als leistungsfähige Geschäfte in **Sülz-Klettenberg** empfehlen sich folgende Firmen:

Erste
Blatzbäckerei
Die besten Bauernblätze
Stück 50 Pfg. bis 1.— Mark.
Empfehle gleichzeitig
feinsten Spekulatius
à Pfund 60—80 Pfg. u. 1 Mk. sowie meine beliebten
Christstollen.
Adam Pützfeld,
Klettenberg, *D
36 Sülzburgstrasse 36, Nähe Luxemburgerstrasse.

Bitte meine 5 Schaufenster zu beachten.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle
schwarze, weisse u. farbige Kleider- u. Blusenstoffe

Damen-Unterröcke	Damen- u. Kinder-Schürzen
Korsetts	Hosenträger
Schirme	Taschentücher
Strumpfwaren	Portemonnaies
Haarschmuck	Unterzeuge
Handarbeiten	Krawatten — Sweaters

Grosse Auswahl in Pelzwaren.
Alleinverkauf der echten Bleyle's Knaben-Anzüge.
Rabattmarken — Hoffnung- und Eintracht-Bons.
Frau N. Baruch, Köln-Sülz, Telephon A3358
Berrenratherstrasse, an der St. Nikolauskirche.
Bei Einkauf von 3 M. an ein eleganter Kalender gratis. *7

Kognak, Liköre, Weine
Punsch-Essenzen
Lambertz Printen, Nürnberger Kuchen
Tafelrosinen, Mandeln, Feigen
Datteln, Nüsse, Biskuit, Schokoladen
Braunschweiger u. Thüringer Wurst
sowie alle besseren
Kolonialwaren und Delikatessen
empfiehlt
A. Detmer, Köln-Klettenberg
Luxemburgerstrasse 271.
Fernsprecher A 6385. *7

Passende
Weihnachts-Geschenke
Uhren u. Goldwaren
kaufen Sie
gut und billig bei



Heinr. Volz
Uhrmacher u. Goldarbeiter
Köln-Sülz
Berrenratherstrasse 206
gegenüber der neuen Kirche. c*

Weihnachten 1912.
Empfehle mich meiner werten Kundschaft in:
Herren- und Knaben-Garderoben, Herrenwäsche, Unterzeugen, Krawatten, Hüten, Schirmen, Stöcken, Mützen, Hosenträgern, einzelne Hosen in Buxkin und engl. Leder, Regencapes, Lodenjoppen etc. zu äusserst billigen Preisen und reichhaltigstem Lager.
Hochachtungsvoll
Sebastian Kerz
Berrenratherstrasse 224.
Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.
Lieferant der Eintracht und Hoffnung. Grüne und gelbe Rabattmarken. 1*

Fleisch- u. Wurstwaren
Spezialität ff Leberwurst | Casseler Rippenspeer
ff. Aufschnitt
Garnierte Schüsseln werden aufs geschmackvollste angefertigt.
feinster **Heringsalat** täglich frisch ¼ Pfd. 25 Pfg.
August Herholz
Fernspr. B 9510 Köln-Klettenberg Fernspr. B 9510.
277 Luxemburgerstrasse 277 *3
Erstes u. ältestes Geschäft am Platze.

Christbaumschmuck
Hubertus-Drogerie
Jean Becker
SÜLZ o*
Marsiliusstrasse 41.

Heinrich Herrmann
Erste Oberländische Brotfabrik u. Feinbäckerei
Köln-Klettenberg, Luxemburgerstrasse 282 :: Fernspr. A 3443
bringt beim Herannahen der Weihnachtszeit seine echten
Dresdener Christstollen
sowie **Printen, Spekulatius usw.** in empfehlende Erinnerung. a

---

Blumen- und Pflanzengeschäft
A. Schorn
Köln-Sülz
Berrenratherstrasse 220 an der Kirche.
Fernsprecher B 765.
Blühende und Topfpflanzen.
Buketts etc.
Trauerkränze
Festgeschenke. o*

Christbaumschmuck
Baumkerzen, Bronzen etc.,
Original-Reichel-Essenzen
zur Bereitung
sämtlicher Branntweine, Liköre, Fruchtsirupe etc.
empfiehlt in grosser Auswahl
Rheingold-Drogerie Th. Caspari,
Köln-Klettenberg, Luxemburgerstrasse 295. *
Fernsprecher A 1877. 5

Peter Kraus
Köln-Klettenberg, Luxemburgerstr. 289 Fernsprecher A 1610.
Gegründet 1895
Empfehle zu den bevorstehenden Feiertagen meine besseren
Delikatessen, Kolonialwaren und Konserven
für die bürgerliche und feine Küche zu äusserst billigen Preisen; ferner
Waldhasen, Frankf. Gänse, Suppenhühner, j. Hahnen
echter Clever Mandelspekulatius, Lambertz-Printen, Tafelrosinen, Krachmandeln, Feigen, Datteln, Hasel-, Wal- und Paranüsse, Apfelsinen, feine Tafeläpfel.
Niederlage der Hof-Weinhandlung Heinrich Dahmen und Alb. Johnen Nachf.

Ochsenmetzgerei
Friedr. Wilh. Mergler
Grösstes u. erstes Geschäft am Platze
nur Ia. eigene Schlachtung 4*
Luxemburgerstr. 285 B. Fernspr. B 9556.

Zahn-Atelier
Franz Holland, Dentist
Köln-Sülz, Berrenratherstr. 197, I. Ecke neue Kirche.
Sprechstunden von 9—1, 2—7 Uhr. *5
Sonntags von 10—12 Uhr. Fernsprecher B 1264.

Praktische, stets willkommene Weihnachtsgeschenke sind
Rettner's Schuhwaren!
Kamelhaarschuhe für Damen, Herren und Kinder in riesiger Auswahl.
Kinderstiefel, bekannt durch beste Passformen, in unverwüstlichen Qualitäten zu billigsten Preisen.
Reichsortiertes Lager in **Damen- u. Herren-Stiefeln.**
Thuringia-Stiefel-Alleinvertrieb für Sülz — feinstes Fabrikat, hochmoderne Formen.
Jeder Versuch führt zu dauernder Kundschaft.
Rettner's Schuhhaus, Köln-Sülz, Ecke Berrenrather- u. Wittekindstrasse.
Fernspr. B 463. b*

Klettenberger Zigarren-Importhaus.
Grosses Lager erstkl. Fabrikate.
Spezialmarken:
Flor de Cubeba 10 St. 80 Pfg. Speerwerfer 10 St. 1,00 M.
La Comtesse 10 St. 80 Pfg. La Caoba 10 St. 1,00 M.
Schöne Auswahl in Weihnachts-Präsentkisten von 1 M. an
Franz Veith
Fernspr. B 1464. Luxemburgerstr. 248, Ecke Sülzburgstr.

Anton Etwein, Sülz
Ecke neue Kirche. Tel. B 1983.

Abt. I:
Eisen- und Stahlwaren
Baubeschlag
Küchengeräte
Oefen von 5.40 an
Herde von 37.00 an
Ofenrohre.

Abt. II:
Möbel- und Polsterwaren
Eigene Polsterei
Bettwaren
Hauptlager in den oberen Räumen. a

Für den **Weihnachts-Bedarf** empfehle mein gut sort. Lager in

Schürzen	Bunten Mannshemden	Erstlingsaussteuer	Kinder-Mäntelchen
Strümpfen	Berufs-Kleidern	Sweaters	Gürteln
Socken	Herren-Wäsche	Sweater-Anzügen	Umschlagtücher
Normal-Hemden	Krawatten	Kinder-u. Rodelmützen	Stickerei-Artikel
Normal-Hosen	Damen-Wäsche	Kinder-Kleidchen	Geschenk-Artikel

Grosse Auswahl. — Coulante Bedienung. — Billigste Preise.
Eintracht-, Hoffnung- und Grüne Rabatt-Marken. — Eigene Bons!
Bei Einkauf von ℳ 5,— einen prachtvollen Wandkalender mit Mappe **gratis.**
Rob. Blumgardt, Köln-Klettenberg, Luxemburgerstr. 295
Tel. A 1877. n neben der Drogerie Rheingold.
Bitte auf Hausnummer achten.

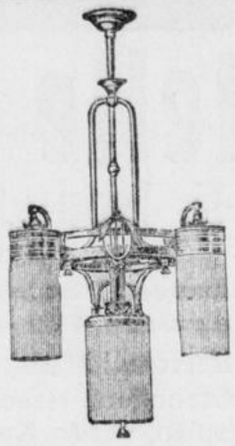
Als leistungsfähige Geschäfte in **Sülz-Klettenberg** empfehlen sich folgende Firmen:

Das Spezial-Geschäft von
Wilhelm Baum
Luxemburgerstrasse 242
empfiehlt
Tee, Kaffee, Kakao, div. Schokoladen usw.
Biskuits, deutsch, sächsisch und holländisch in zirka 50 Sorten.
Mache auf meine reichhaltige
Weihnachtsausstellung
in Schokoladen und Marzipangebäck in nur
diesjähriger frischer Ware
besonders aufmerksam.
Torten und Dresdener Christstollen
der renommierten Firma
M. Steven, Köln, Rotgerberbach 9.

Als besonders geeignete und preiswerte
Weihnachtsgeschenke
empfehle ich für **Damen:**
Handschuhe für Strasse, Ball und Gesellschaft, aparte Kragenschoner, elegante **Schirme,**
für **Herren: Krawatten, Handschuhe, Hosenträger, Schirme, Taschentücher, Strümpfe, Unterzeuge.**
Bielefelder Wäsche. Spezialität: tadellos sitzende **Oberhemden,** (extra Anfertigungen innerhalb 6 Tagen.)
Ernst Schäfer, Spezialgeschäft für Herren- u. Damen-Modeartikel,
273 Luxemburgerstrasse 273, (neben Restaurant Kühnhausen.)

Huthaus Bieger
161 Berrenrather Strasse 161
erstes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze
empfiehlt
Herren-Hüte in allen modernen Formen.
Mützen aller Art.
Elegante Regenschirme für Damen u. Herren.
Unterzeuge sowie alle *8
Herren-Mode-Artikel.
Lieferant der Konsumgenossenschaft Eintracht.

Johann Reuter, Köln-Sülz
Zülpicherstr. 240, Ecke Robert Kochstr.
Beste Bezugsquelle für alle Kolonialwaren
Südfrüchte, Konserven, Delikatessen
Rhein- und Moselweine
sowie ff. Frankfurter Apfelwein. *3



Kronleuchter
Ampel, Pendel, Deckenbeleuchtungen,
Gasöfen und Gaskocher
Komplette Bade-Einrichtungen
Herde u. Oefen
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Felix Jansen, Zülpicherstrasse 216.
Telephon A 1913. o*

Franz Stommel
199 Sülzburgstr. 199
Gas-, Wasser-, Entwässerungsanlagen
Badeeinrichtungen.
Alle Beleuchtungsartikel
für *8
Gas und Petroleum.

Carl Theodor Bolg
Klempnerei, Schlosserei, Installationsgesch.
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Oefen, Herde, Badeeinrichtungen.
Grosses Lager in Petrol- und Gaslampen.
Teleph. B 1946. **Luxemburgerstr. 281.** p*

Konditorei und Café
Rudolf Blockhaus
Berrenratherstrasse 234, gegenüber der Post. **Fernspr. B 2703**
Spezialgeschäft für feine Bestellungen
Für den Weihnachtstisch empfehle:
ff. Spekulatius und Printen
Marzipan-Torten, -Obst und -Gemüse in reicher Auswahl eigenes Fabrikat
Echte Dresdener Christstollen.
Alles in feinster Ausführung unter Verwendung bester Rohmaterialien
Bestellungen frühzeitig erbeten. b*

? **Wo** kaufen Sie Ihre sämtlichen Artikel für den Weihnachts- u. Neujahrstisch am vorteilhaftesten?
Machen Sie einen Besuch in dem Drogen-, Kolonial- u. Delikatessgeschäft von
Carl Schoeller, Sülz, Weyertal 24
am De Noëlplatz. Tel. B 695
und Sie finden, was Sie benötigen:
Sämtl. Backartikel, Spekulatius, Printen, Nüsse, Weine, Kognak u. Likör-Essenzen, Christbaumschmuck und nichttropfende Kerzen. Ferner Ia. Thür. u. Westfäl. Fleisch- u. Wurstwaren wöchentlich frisch eintreffend. a
Billige Preise. Gute Ware. Prompte Bedienung.

Krippenfiguren
religiöse Statuen, Kreuze, Weihkessel etc.
eigene Fabrikation
Christbaumschmuck — Spielwaren
Größte Ausstellung am Platze.
Wilh. Salezius
Sülzburgstr. 25.
Am 1. Jan. verlege mein Geschäft nach Berrenratherstraße 180.

Klettenberger Tapetenhaus
Tapeten 30 bis 50 % Rabatt
Wachstuch, Tischlinoleum, Linkrusta von 35 Pfg. an
Puppenstubentapeten, Buntglaspapier von 38 Pfg. an
Gummiunterlagen, sämtliche Dekorationsartikel
Ausführung aller Tapezier- und Dekorationsarbeiten. 4*
Peter Breuer
Gottesweg 155 **Fernspr. A 6415**

Mitbürger kauft am Platze
und berücksichtigt bei Euren Aufträgen vornehmlich die im Anzeigenteile dieses Blattes sich empfehlenden Geschäftsleute.

Puppenperücken u. Haarflechten
sowie sämtl. Haarersatz kauft man am billigsten bei
Sev. Beyer, Herren- und Damen-Friseur,
275 Luxemburgerstrasse 275
Puppenperücken, Haarflechten, Locken hign. v. 1,75 an
Selb. werd. von ausgekämmt. Haaren v. 1.25 an angef.
Kopfwaschen mit moderner Frisur 1 M.
Man achte auf die Nummer 275. 9*

Zigarren-Import
Mathias Heinen
Zülpicherstrasse 283 Zülpicherstrasse 283
Bringe zu den bevorstehenden Feiertagen mein reichhaltiges Lager in Zigarren, Zigaretten und Tabaken in empfehlende Erinnerung, speziell
Präsentkistchen.
Bei kistenweiser Abnahme 5 % Rabatt. g*

Zur Entgegennahme von Anzeigen u. Abonnements hält sich die Hauptvertretung **Wilhelm Baum, Luxemburgerstr 242,** Fernspr. A 474 bestens empfohlen

:: Von Nah und Fern ::

** **Ein Einbruch mit Hülfe des Kinematographen.** Eine Komödiade, die mit Hülfe des Kinematographen ins Werk gesetzt wurde, ereignete sich nach Berichten französischer Blätter in Bordeaux. Am hellen Tage wurde dort in der Wohnung eines Bankdirektors ein Einbruch verübt. Die gewiegten Einbrecher hatten nämlich den Eindruck zu erwecken gewußt, daß es sich um eine Kinoaufnahme handelte. Vor der Villa stand ein Mann, der fleißig an einem angeblichen Filmapparat kurbelte. So wurde der Anschein der Filmaufnahme aufs Getreulichste erweckt. Noch echter erschien die Komödie dadurch, daß sich einige der Spitzbuben als „Kintopp-Polizisten" verkleidet hatten, die gleichsam auf der Lauer lagen, um die Einbrecher abzufassen. Kein Mensch glaubte, daß es sich um einen wirklichen Einbruch handle, sondern die wirklichen Polizisten standen dabei und belächelten den interessanten Vorgang und die Tätigkeit ihrer Pseudokollegen. Der Einbruch ging vollkommen sachgemäß vor sich. Als die Einbrecher genügend Wertgegenstände aus der einsamen Villa, deren Besitzer verreist war, geraubt hatten, stürzten die als Polizisten gekleideten Verbrecher aus ihren Verstecken hervor und „verhafteten" angeblich ihre Kollegen und führten sie samt ihrer Beute ab. Der Mann an dem Kinematographenaufnahmeapparat kurbelte während des ganzen Vorganges ruhig weiter fort. Als nun der Einbruch glücklich von statten gegangen war und die falschen Kintopp-Schutzleute ihre Einbrechergenossen „abgeführt" hatten, packte der Mann seinen Aufnahmeapparat ganz gelassen und ruhig ein und ging auch seiner Wege. Die falschen Kintopp-Schutzleute hatten natürlich inzwischen zusammen mit den Einbrechern das Weite gesucht und ihre Beute in Sicherheit gebracht. Mehrere wirkliche Schutzleute standen während des ganzen Vorganges dabei und sorgten dafür, daß der Einbruch nicht gestört wurde. Am Abend waren sie ganz erstaunt, als sie auf dem Polizeibureau von dem Einbruch hörten. Sie belächelten erst die Mitteilung und erklärten, daß es sich nur um einen Einbruch gehandelt habe, der im Kinematographen Verwendung finden sollte. Bald aber mußten sie erkennen, daß sie getäuscht worden waren, und daß die Kinematographenaufnahme nur den Vorwand für einen wirklichen Einbruch geliefert hatte. Ueber den Verbleib der Verbrecher und der sie verhaftenden „Schutzleute" ist bisher noch nichts ermittelt worden. Es wurden bei diesem eigenartigen Diebstahl Wertsachen in Höhe von 15 000 Franken erbeutet.

(KV) **Zwei Hochstapler als bulgarische Kriegsflieger vor Adrianopel.** Die sonst so umsichtige und kluge bulgarische Heeresverwaltung ist angeblich von zwei französischen Schwindlern ganz gehörig hineingelegt worden. Als sie vor Beginn des Krieges im Auslande eine Reihe von Fliegern durch ihre Agenten engagieren ließ, erhielt sie auch die Zusage zweier Franzosen, die in ihrer Heimat angeblich als gute Flieger galten. Als sie eintrafen, erhielt jeder den zugesagten Vorschuß von 2500 Franken. Die Order, die sie an die Front dirigieren sollte, ließ einige Zeit auf sich warten. Die beiden ließen es sich gleich den anderen von den Bulgaren gewonnenen Fliegern in Sofia wohl sein, und alles wäre so ganz schön gewesen, wenn man nicht eines Tages von ihnen verlangt hätte, daß sie auch fliegen sollten. Man schickte die Flieger nämlich mit den soeben aus Frankreich eingetroffenen Flugzeugen nach Adrianopel, wo sie über der belagerten Stadt Erkundungsflüge vornehmen sollten. Es vergingen wieder einige Tage mit dem Zusammensetzen der Apparate, während deren die Franzosen, die sonst ihre Tüchtigkeit und ihre Leistungen nicht genug hatten rühmen können, auffallend kleinlaut wurden. Sie ließen schon durchblicken, daß es doch nicht ganz sicher sei, ob sie auf den neuen, noch unerprobten und von nicht sachkundigen Monteuren zusammengesetzten Flugzeugen auch fliegen könnten. Endlich kam der große Tag, an dem die ersten Flüge über die belagerte Stadt gemacht werden sollten. Die beiden Flieger nahmen etwas umständlich ihre Plätze am Steuer ein, die Propeller wurden angeworfen, und die Armee wartete gespannt darauf, zum erstenmal fliegende Flugzeuge zu sehen. Aber die Flieger gaben kein Zeichen zum Loslassen der Maschinen. Sie winkten vielmehr, es sei nichts, stellten die Motoren ab und verließen ihre Sitze. Sie erklärten, mit diesen Maschinen könnten sie nicht gleich fliegen, es müßten erst einschneidende Aenderungen vorgenommen werden, ehe die Apparate flugfähig seien. Man glaubte ihnen zunächst noch. Am nächsten Tage kamen aber andere Flieger an, die die Apparate besichtigten und erklärten, es seien vorzügliche Flugzeuge, und sich erboten, sofort mit ihnen Aufstiege zu unternehmen. Nun stellte sich heraus, daß man zwei Hochstaplern aufgesessen war. Die Flugzeuge bewährten sich trefflich, und die Folge war, daß die beiden „Flieger" unverzüglich — „flogen". Von den 2500 Frs., die jeder erhalten hatte, war leider nichts mehr übrig.

Aparte Neuheiten!

Mädler's preiswerte **Damen-Taschen**



Grösste Auswahl in solider Ausführung.

Aus primaleder und Beschlag von M. 3,75 an.

Damentaschen mit Einrichtung von M. 4,50 an

Besuchs-Täschchen in den elegantesten Aufmachungen.

Moritz Mädler, Hohestr. 129

Gegründet 1850. Grösstes Spezialgeschäft der Branche. 550 Arbeiter.

WILHELM LÖHR
Juwelier
Fernspr. B 6513 KÖLN Gegr. 1832
Unter Seidmacher 7, verlängerte Obenmarspforten
Feine Juwelen, Gold-, Silberwaren, Tafel- ∴ bestecke. ∴ 4*

Verkaufsstelle

Vereinigung Rheinischer Geflügelzüchter
empfohlen durch die **Landwirtschaftskammer** für die Rheinprovinz:

Hauptmarkthalle Stände 11–15. Verkauf täglich, vormittags 7–1, nachmittags 4–8 Uhr.

Geflügel: **feinster Mast**
Poularden, Poulets, Puterhähne und Hühner, Kapaune, Hähne, Gänse, Enten, Hühner

Fasanenhähne, Fasanenhühner,
Rehrücken, Rehkeulen, Rehschultern, Hasen. Hasenbraten, Hasenrücken, Hasenkeulen, **wilde Kaninchen.**

Aufträge für die Festtage erbitten zeitig. Zustellung u. Versand nach auswärts prompt u. sorgfältigst.
Fernsprecher A 1756. p*



Feine Lederwaren

Damentaschen, Portemonnaies, Brief- u. Zigarrentaschen, Hosenträger
Akten-, Musik- u. Büchermappen, Schultornister, Hunde-Artikel

sowie alle Reise-Effekten

Karl Rudolph **Blindgasse 35** Fernspr. B 5495 an der Hohe Strasse
Koffer- u. Lederwaren-Fabrik. p*

Praktische Geschenke!

Reform- Stahl- Messing- Holz- **Betten**

Kinder-Betten reizend ausgestattet.

Frisier-, Toiletten-, Waschtische, Steppdecken in grösster Auswahl.
Kamelhaardecken, Wolldecken, Reform-Unterbetten. Feder- und Daunenbetten.

Kreuzgasse 2A Süddeutsche Betten-Manufaktur.

Ein begehrtes Weihnachtsgeschenk

bildet stets ein

ODEON
Musik-Apparat

Täglich kostenlose Vorführung im
Odeon-Spezial-Haus
Josef Hörkens
Köln Andreaskloster 14

Auf **Odeon-Musikplatten** sind die Stimmen unserer Gesangsgrössen wie
Hempel, Destinn, Jadlowker, Siezak, Feinhals, Hensel, Liszewsky, Rost, Zenatello, Bonci, Anselmi usw.
meisterhaft festgehalten.



Passende Weihnachts-Geschenke!

Pelze! Pelze!

Auf alle Pelzwaren gewähre ich trotz meiner billigen Preise 10% **Rabatt od. doppelte Rabattmarken od. Bons.**
Reparaturen und Umänderungen prompt und gut.

Schirme, Hüte, Mützen
Krawatten, Hosenträger, Handschuhe.
Große Auswahl, billigste Preise. Rep. u. Ueberz. von Schirmen

C. Roloff, Weyerstrasse 12.

Louis Weber ▣ Köln
Weyerstrasse 16
Juwelen, Gold- und Silberwaren
:: Silberne Tafelbestecke ::
:: Eigene Fabrikation. ::
*n

Ueberall elektrisches Licht!



Dauernde Freude bereitet groß und klein **eine selbstmontierte elektr. Lichtanlage** Kompl. dauerh. Schlafzimmerbeleuchtung von M 4,50 an Puppenstubenbel. von M 2,25 an. — **Lichtelemente bis 500 Brennstunden.** — Genaue Anleitg. u Zeichnung bei jed. Anlage gratis. Elektrisier-App. von M 1.— an. Motore v. M 0,95 an. Dynamomasch. v. M 3.50 an. Akkumul. v. M 2.— an. Taschenl. v. 75 ₰ an. Laterna magica, Kinematogr. Elektr. u. Uhrwerk-Eisenb., Dampfmasch. und Modelle.
Viktor Müller, Ehrenstraße 68,
Spezialgeschäft für Optik und Elektrotechnik. 5*

Mertens Korn-Kaffee
der beste Kaffee-Ersatz
Schmitz Mertens & Co. Spich b/Cöln.



jeder Art für

Herren und Knaben

liefert bei grosser Auswahl zu kleinen Preisen.

Köln **Hettlage** Schildergasse 38-42. 0*

Heute Abend bis 9 Uhr geöffnet.

Schlacht- u. Mastvieh-Ausstellung 1904

Goldene Medaille.

Ehrengabe der Stadt Köln.

Höchste Auszeichnung.

Kolumbastrasse 15

Grosse Auswahl

Weihnachts-Gänse u. Hasen!

Billigste Preise!

Große Auswahl prachtvoller **Fleisch-** und **Mast-Gänse, Truthähne, Truthühner,** franz. **Poularden, Enten, Kapaunen,** junge Hahnen, Hühner und Tauben. Mehrere große Treibjagden schwerer **Waldhasen, Rehe, Haselhühner, Wildschweine, Hasen** ganz und zerlegt, **Fasanen, Schnepfen, Bekassinen,** sowie alle Sorten **Wild** und **Geflügel** in bekannt guter Ware empfiehlt

Spezial-Geschäft für Wild u. Geflügel

Joh. Becker-Steinbach

Prompter Stadt-, Post- und Bahn-Versand.



1* Telephon A 943. Gegründet 1874.

mit dem Lichte um. Wenn sie es nicht notwendig gebrauchten, zündeten sie gar kein Licht an, sondern begnügten sich mit dem flackernden Scheine des Kaminfeuers. Dabei ließen sich wohl schöne Märchen und gruselige Spukgeschichten erzählen, aber zum Arbeiten oder gar zum Lesen reichte es nicht.

Da entdeckte man im vorigen Jahrhundert in Amerika die großen Steinöl- oder Petroleumquellen. Jetzt wurden die Oellampen verbessert. Sie erhielten einen Glaszylinder und brannten nun mit großer, ruhiger Flamme. Da das Petroleum nicht viel kostete und doch ein schönes Licht gab, wurde jetzt diese Beleuchtung fast allgemein.

Doch immer mehr und besseres Licht wurde entdeckt. 1792 schon gewann ein Engländer aus der Steinkohle das Leuchtgas und richtete für sein Haus Gasbeleuchtung ein. Da der Wind dieses Licht nicht so leicht auslöschen konnte, benutzte man das Gas bald zur Beleuchtung der Fabriken und der Straßen. Die Gasbeleuchtung wurde bedeutend verbessert, als der Chemiker Auer im Jahre 1885 das Gasglühlicht erfand. Das findet man heute in der Stadt fast in jeder Wohnung.

Das Gaslicht wurde aber vielfach wieder verdrängt durch das elektrische Licht. Bei diesem braucht man kein Oel, keinen Docht und kein Streichholz. Man dreht am Knopf und sogleich brennt in der Birne das hellste Licht. Ja, Hunderte von Glühbirnen können mit einem Male angemacht werden. Und wieviel Licht verbreiten erst die großen Bogenlampen auf der Straße!

Für kleine Verhältnisse, wo sich die Anlage einer Gasanstalt oder eines Elektrizitätswerkes nicht lohnt, kann man das Acetylenlicht anlegen. Das kann sogar der Radfahrer in seiner kleinen Laterne leuchten lassen.

Da habt ihr nun gehört, wie es in früheren Zeiten so kläglich mit der Beleuchtung bestellt war und wie sehr dieselbe in den letzten hundert Jahren sich entwickelt hat. Heute kann der Handwerker auch am Abend noch verdienen. In den Fabriken kann Tag und Nacht gearbeitet werden. Und die Kinder brauchen sich nicht mehr im Dunkel zu fürchten. Sie können schön mit Vater und Mutter im erleuchteten Zimmer sitzen, ihre Aufgabe machen oder ein Stückchen lesen. Und wenn erst „am Weihnachtsbaum die Lichter brennen", da ist ihre Freude besonders groß. L.

Ein Papierschiff mit Kajüten, Verdeck und Rudern herzustellen.

Einen aus Papier hergestellten Kasten kniffe man an den Seiten, die nicht von den überstehenden Stücken flankiert werden, so zusammen, daß der obere und der untere Rand sich berühren, die überstehenden Stücke lege man dicht an, so daß die andere Seite sich wie ein eingerahmtes Bild ausnimmt. Dieses Bild kniffe man nach außen so in der Mittelquerlinie, daß die beiden Zipfeldreiecke nicht gekniffen sind. Das so entstandene Rechteck fasse man mit Daumen und Zeigefinger rechts und links in der Knifflinie und ziehe nun nach beiden Seiten recht vorsichtig so lange, bis sich das Schiffchen entwickelt hat. Man ziehe auch noch rechts und links die beider Schutzwände heraus, richte unten die beiden Ruder, und der Stapellauf kann beginnen.

:: Rätsel-Ecke ::

Rätsel.

Ohne Blatt, ohne Blüte, ohne Wurzel ein Baum,
Ob ihr den erratet? Ich glaube es kaum.

Charade.

Die erste Silbe den benennt,
Der sich zu Christi Lehr' bekennt;
Die zweite dient, um auszuruhn
Von unsrer Arbeit Last und Tun;
Das ganze jedes Jahr erhellt
Mit Lichterglanz die weite Welt.

Buchstaben-Rätsel.

Wenn ihr die Anfangsbuchstaben der Worte All Celle Elle Hall Hülle Ill Null Tüll Wall richtig zusammenstellt, erhaltet ihr ein Fest. Wer errät dieses?

Auflösungen aus der vorigen Nummer.

Buchstaben-Rätsel. Seife, Seide.

Rätsel. Schlinge – Schlingel.

Vexier-Bild.

Bild links drehen, dann ist der Kanonier rechts zwischen den Mauer- und Holztrümmern zu sehen.

Rätsel. Mutter.

Frohe Jugend ◆ Kinderzeitung des Kölner Local-Anzeigers

Köln. Sonntag, den 22. Dezember 1912. Nr. 41.



Weihnachts-Legende.

Was tönet so fröhlich der Engel Gesang!
Was lauschen die Hirten so selig und bang!
Im ärmlichen Stalle geboren ist
Der Heiland der Menschen, der heilige Christ."

Die Hirten eilen in frommem Sinn
Und heiligen Schauern zum Stalle hin
Und finden die Mutter, die weich und lind
Das Köpfchen streichelt dem göttlichen Kind.

Und mit den Hirten zum Stalle herein
Schleicht sich ein Schäflein, zart und klein.
Sein Beinchen gebrochen und blutigrot,
Sein Mütterlein zerrissen und tot.

Das Schäflein schaut dem Jesulein
So flehend und bittend ins Auge hinein
Und schnuppert am Kripplein und jammert und klagt.
Maria streichelt sein Köpfchen so sacht,

Und reicht dem kranken Schäfchen klein
Vom Heu und Stroh im Krippelein.
Das Schäfchen frißt und wird zur Stund'
Von Kummer und Leid und Schmerzen gesund.

Die Hirten knien zur Erde geschwind,
Erkennen im Kripplein das göttliche Kind.
Sie haben vor Freude geweint und gelacht.
Und das Schäflein dem Kind zum Geschenke gemacht

Davos (Schweiz). Heinr. Jos. Außem.

Rheindorfs Kinder.

Eine Weihnachtsgeschichte von O. Clemens.

Eine böse Kinderkrankheit war in der Stadt ausgebrochen. Fast in jedem Hause lagen einige Kinder fiebernd oder gar sterbend in ihrem Bettchen. Auch Rheindorfs Kinder, eine bis dahin übermütige und lebensfrohe Schar, die nie etwas von Kranksein gekannt, waren angesteckt worden. Maria, die älteste 7jährige, hatte die Krankheit mit aus der Schule gebracht und lag zuerst mit argen Schmerzen in ihren Kissen. Franz, Hans und Grete folgten schon nach wenigen Tagen. Zweimal täglich fuhr der alte Arzt am Hause vor, um nach den vier Kleinen zu sehen und ihnen durch Verordnen guter Medizinen nach Möglichkeit Linderung und Besserung zu verschaffen. Die Mutter verließ das Kinderschlafzimmer überhaupt nicht mehr. Traurig und besorgt schüttelte sie bald dem einen, bald dem andern das Bettchen zurecht und reichte die Medizin rund. Selbst der gute Vater machte ein bedenkliches Gesicht und kam von Zeit zu Zeit aus dem Bureau herauf, um nach seinen Lieblingen zu sehen.

Aber gottlob, die innigen Gebete der Mutter, die Hulfe des tüchtigen Arztes, die sorgsame, liebevolle Pflege aller Hausgenossen ließen die drei ältesten bald gesunden. Schon nach einer Woche sprangen sie wieder im Kinderzimmer umher nnd sangen munter das Lied vom h. Mann, denn in einigen Tagen war „Nikolaus". Plötzlich sagte Maria: „Ach, ich habe ja die Wunschzettel für das lb. Christkind noch nicht geschrieben. Der h. Mann muß sie doch, wenn er zu uns kommt, auf den Tellern finden und sie mit zum Christkindchen in den Himmel nehmen. Kommt rasch alle zu mir und sagt eure Wünsche.

Damit holte sie ihre Schultasche, suchte sich daraus Papier und Bleifeder und setzte sich hin, die Briefchen ans liebe Christkindchen zu schreiben.

Da trat die Mutter ein. Leise vor sich hinsummend, ließ sie sich in einen Lehnstuhl

G. Mertznich

Ehrenstrasse 100 **Gegründet 1871**

Feinste Kolonialwaren u. Südfrüchte
Konserven erster Fabriken
Obst-Konfitüren
Anerkannt vorzüglicher Kaffee.
Ausführliche Preisliste.

Vacuum-Teppich-Reinigung
Rücklieferung möglichst am selben Tage.
Vacuum-Entstaubungs-Gesellschaft, m. b. H.
Mauritiuswall 68 am Hohenstaufenbad.
Tel. A 4193. 61



Praktische Weihnachts-Geschenke!

Vogelkäfige	Gaslampen
Papageikäfige	Petrollampen
Kafigständer	Zigarrenschrk.
Beisatztische	Rauchservice
Blumenkrippen	Stammtischstd.
Palmenständer	Tam-Tams
Blumenkasten	Zeitungsmapp.
Blumentöpfe	Teemaschinen
Giesskannen	Gebäckkasten
Schirmständer	Tafelbestecke
Geldkassetten	Fleischhacker
Teppichkehrer	Reibmaschinen
Brotschneider	Messerputz-Maschinen
Kaffeemühlen	Petrol-Heizöfen
Tonnengarnit.	Küchenwagen
Schirmständer	Brotkörbe
Spardosen	

Feine Nickel- u. Messingwaren
u. viele gediegene Festgeschenke empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

Ewald Mälchers
13 Herzogstrasse 13
Ecke Streitzeuggasse
Haus- und Küchen-Magazin. *16

Bevorzugtes Kölner Fabrikat!
Für den Weihnachtstisch empfehle ich den Käufern besserer Marken wieder meine

Klosterprinten

in den hübschen 1/1- und 1/2-Pfund-Packungen. Feinste wohlschmeckende und bekömmliche Qualität; höchst prämiiert.

F. W. Gülich, Köln-Nippes.

Ein Versuch

mit unseren **Spezialitäten:**

Mosel	. . . p. Fl.	**75** Pfg. o. Gl.
Rheinwein	„ „	**80** „ „ „
Rotwein	. . „ „	**85** „ „ „
Bordeaux	. „ „	**90** „ „ „

wird Sie zu unserem steten Kunden machen.
Ferner empfehlen unser reichhaltiges Lager in allen besseren in- und ausländischen Weinen und Sekten. **Aufträge für die Feiertage erbitten behufs prompter Erledigung heute schon zu übermitteln.** *8
Cölner Wein-Vertriebs-Gesellschaft **Carl Scholtes & Cie.,** Am Duffesbach 1.
Fernsprecher A 2384.

Weihnachts-Geschenke

Rasier-Apparate
alle massgebenden Systeme, wie Trumpf, Luna, Gillette, Auto-Stoop, Rapide usw.
Preislagen: M. 3.—, 5.—, 6.50, 7.—, 10.—, 12.—, 15.— und 20.—.

Rasiermesser
Das Beste, was es gibt, auf Wunsch sechs Wochen lang zur Probe.
Preislagen: M. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 5.—.

Streichriemen, Rasierpinsel, Rasierseife.
Komplette Rasiergarnituren
in grosser Auswahl bei äusserst gestellten Preisen.

Taschenmesser, Scheren
reichhaltige Auswahl in nur prima Qualität sehr preiswert

Taschenfeuerzeuge
nur das bewährt Beste darin, von 2.50 an.

C. A. Lütters
Breitestrasse 23 **Köln** Breitestrasse 23
Solinger Stahlwarenniederlage

fallen. Als die Kinder sich bestürzt an sie schmiegten und bange fragten: „Liebste Mutter, warum weinst du denn?“ schluchzte sie:

„Ach, Kinder, Klein-Grete wird immer kränker. Der Herr Doktor weiß selbst nicht mehr, was wir machen sollen. Ganz gewiß wird sie sterben.“ Und von neuem brach sie in Tränen aus.

Ratlos standen Maria, Franz und Hans da. Wenn Herr Doktor und Vater und Mutter keinen Rat mehr wußten, was sollten sie da machen? Grete mußte sterben. Ihr süßes kleines Schwesterchen sollte von ihnen gehen? — Auch sie begannen zu weinen.

Die Mutter wankte wieder hinaus. Maria aber trat an ihren Platz zurück, um das Schreibzeug fortzuräumen; ihr war die Lust zum Wunschzettelschreiben vergangen. Ohne Grete Weihnachten zu feiern, wäre doch zu traurig. Nein, lieber wollten sie auf die ganze Herrlichkeit verzichten.

Da kam ihr plötzlich ein schöner Gedanke. Sie rief die beiden Brüder dicht zu sich heran. Einige Minuten flüsterten sie geheimnisvoll hin und her. Dann nahm sie, Maria, Stift und Papier und schrieb:

„Liebes Christkind!

Dieses Jahr haben wir alle zusammen nur einen Wunsch: laß bitte unsere liebe Grete nicht sterben. Mach' sie doch bis Weihnachten wieder gesund, damit auch sie deinen schönen Baum sehen und »Stille Nacht« singen kann. Wir Großen wollen dann gar keine Geschenke haben. Wir können mit unseren alten Sachen weiterspielen. Und einen Teller brauchen wir auch nicht. Mach' bitte, bitte nur die Grete wieder gesund.

Franz, Hans und Maria Rheindorf.“

Dies Briefchen legten sie am Nikolausabend zu den Tellern auf den Tisch.

*

Es war in der Nacht vor dem Heiligen Abend. Ein wolkenloser, sternenklarer Himmel breitete sich aus. Auf einmal öffnete er sich, eine Lichtflut von unendlicher, nicht zu ahnender Pracht entströmte ihm für einen Augenblick, und ein weiß und kristallen schimmernder Wagen, von Engeln in hellblauen und rosafarbenen Kleidern mit großen, silbernen Flügeln getragen, schwebte hernieder. In ihm saß ein wunderholdes, goldlockiges Knäblein, lächelnd die weite Erde segnend — das Christkind.

Vor jedem Hause, in dem fromme Leute schliefen und artige Kinder von ihm und seinen Gaben träumten, hielt es einige Augenblicke, schickte die Engelchen mit den Briefchen der Kinder hinein und schwebte weiter.

Jetzt stand es vor einer großen, eichenen Haustür, an der auf einem weißen Schild der Name „Rheindorf“ zu lesen war. Wohlgefällig lächelnd besah es sich den Wunschzettel der Kinder dieses Hauses und blickte dann zum Himmel empor. Sogleich kamen noch vier Engel in goldenen Flügeln herabgeflogen. Sie verneigten sich vor dem Christkind und schwebten dann durch die verschlossenen Fenster ins Haus hinein. Ein Blick des Gottessohnes hatte ihnen gesagt, was sie dort tun sollten.

Leise, leise huschten zwei von ihnen in das Krankenzimmer, wo Gretelein noch immer krank in seinem Bettchen lag. Die Mutter war vor Trauer und Müdigkeit neben demselben eingeschlafen. Auch Grete schlummerte ein bißchen. Weder Mutter noch Kind bemerkten den hellen Glanz, der von den beiden himmlischen Gestalten ausging. Die kleine Kranke erwachte selbst dann noch nicht, als ein Engel ihr die wirren, dunklen Löckchen aus der Stirne strich, und der andere ihr mit seiner Engelshand sanft die fieberroten Wangen streichelte. — Ebenso lautlos, wie sie gekommen, verschwanden beide wieder. Klein-Gretes Fieberschlummer aber verwandelte sich in einen tiefen, gesunden Schlaf und auch die Mutter öffnete die Augen erst, als der Vater am Morgen herüberkam, um nach beiden zu sehen.

Und die zwei anderen Engel? Die waren ins Kinderzimmer hinaufgeflogen, wo sie unter neckischem Kichern und Spielen mit Schieben, Heben, Tragen, Stellen und Hämmern, die ihnen vom Christkind aufgetragene Arbeit vollführten. Aber keiner im Hause vernahm auch nur einen Ton davon. Keiner im Hause hörte ferner, wie sie schließlich den Weihnachtsbaum unten im Salon aufstellten. — — —

Weiche Schneeflocken fielen leise auf die Erde herab. Dunkler und dunkler wurde es, und ein Sternlein nach dem anderen erglänzte droben am Himmel, Weihnachtsabend war es geworden.

„Friede, Glück und Freude allen guten Menschen auf Erden“ — läuteten die Christglocken von allen Kirchtürmen der Stadt herab in die Welt hinaus. Glück und Freude waren endlich auch wieder bei Rheindorfs eingekehrt. Als der Arzt des Morgens im Krankenzimmer erschienen war, und Klein-Grete im Bette sitzend lächelnd Milch und Zwieback verzehren sah, hatte er die Hände zusammenschlagend ausgerufen: „Hier kann nur das Christkind geholfen haben. Das Kind ist wieder gesund. — Nun „Fröhliche Weihnacht!“ Ich kann gleich weitergehen. Gretchen muß sich nur schonen, weil sie noch etwas schwach ist; aber heute abend darf sie mit unter den Christbaum.“

In ihren besten weißen Anzügen, mit vor Erwartung glänzenden Gesichtern, das wiedergenesene Schwesterchen in der Mitte, traten Rheindorfs Kinder jetzt durch die Flügeltüre zum Salon. Ein ungewöhnlich großer, märchenhaft schöner Christbaum strahlte ihnen entgegen. Daß die Gaben unter ihm fehlten, fiel ihnen kaum auf. Ihre süße Grete stand ja lächelnd wieder unter ihnen, Vater und Mutter lächelten wieder, so waren auch Maria, Franz und Hans voller Glück. Selig in die Lichterpracht des Baumes schauend sangen sie: „Stille Nacht, heilige Nacht usw.“

Als sie dann zu Kakao und Kuchen ins Kindenzimmer gehen sollten, baten die Großen die Eltern, doch Gretchen auch einmal wieder mit sich nehmen zu dürfen.

„Nun, auf ein Viertelstündchen!“ sagte der Vater, und die ganze Schar kletterte nach oben.

Aber — wie erstarrt blieben sie auf der Türschwelle stehen. Vor ihnen in einer Ecke des Zimmers war ein großes Karussell mit Wagen, Schlitten, Pferden und Puppen aufgestellt, ein richtig laufendes Karussell, auf dem noch mehr als vier Kinder Platz gehabt hätten, das sich regelrecht drehen ließ, auf dem man wirklich schaukeln konnte.

Das war noch eine besondere Anerkennung des Christkindes für die selbstlose Liebe der Geschwister.



(LA) Von der Beleuchtung.

Wie schön ists doch, jetzt an den langen Winterabenden daheim beim Scheine der Lampe zu sitzen. Wie strahlen in der Stadt die Straßen, die Geschäftshäuser und die Vergnügungslokale in einer Fülle von Licht. Wahrhaftig, wenn jetzt einmal wieder ein Mensch durch die Straßen ginge, der vor Jahrhunderten gelebt hat, der würde gar verwundert dreinschauen ob all der Pracht und der Fülle von Licht. Wir könnten uns wohl gar nicht mehr zurechtfinden, wenn wir einmal eine Nacht ganz ohne Licht sein müßten. Aber früher mußten sich die Menschen mit sehr einfacher Beleuchtung begnügen.

In der ersten Zeit waren die Wohnungen der Menschen einfache Höhlen und Zelte. Inmitten dieser Wohnung brannte das Feuer. Der schwache Lichtschein, der von ihm ausging, mußte den Raum beleuchten. So ist es heute noch vielfach bei den wilden Völkern.

Später erkannten die Menschen, daß einige Holzarten mit besonders großer Flamme brannten, z. B. Tannen und Kiefern. Sie nahmen nun ein Tannen- oder Kiefernholz, tränkten es noch tüchtig mit Harz und steckten das brennende Holz in eine Mauerspalte oder in einen Ring. An diesen Kienspan erinnern noch heute die Pechfackeln, die bei Fackelzügen getragen werden

Dann kamen die Oellampen in Gebrauch. Aus dem Samen mancher Pflanzen wird brennbares Oel gewonnen. Die Menschen formten kleine Lampen aus Ton, später aus Metall. Aus Pflanzenfasern oder aus Wolle wurde ein Docht gedreht. Der sog das Oel in sich auf und wurde am oberen Ende angesteckt. Die Lämpchen brannten nur mit kleiner Flamme. Doch waren sie noch im vorigen Jahrhundert in Gebrauch, und mancher von euch mag wohl schon einmal so ein Lämpchen in Großmutters Hausrat gefunden oder im Museum gesehen haben.

Ungefähr um dieselbe Zeit fing man an, aus Tierfett und Wachs Kerzen zu formen. Mit diesen konnte man die Kirchen und Festsäle bei festlichen Gelegenheiten wohl herrlich beleuchten. Aber man mußte schon recht viele Kerzen anzünden. Das war wohl schön, aber es kostete auch viel Geld. Darum gingen die Leute auch sehr sparsam

Ackermann's

Filialen:

Köln, Ehrenstrasse 24—26
„ Eigelstein 46
„ Malzbüchel 4
„ Marsilstein 29

Köln, Merovingerstrasse 69
„ Neusser Strasse 61
„ Peterstrasse 20
„ Weyerstrasse 57

Ehrenfeld, Venloer Strasse 266
Kalk, Hauptstrasse 99
Lindenthal, Dürener Strasse 200
Nippes, Neusser Strasse 281
Sülz, Berrenrather Strasse 210

Neu eröffnet:
Neu-Ehrenfeld
Siemensstrasse 9
(Ecke Fridolinstrasse)

Das Beste sehr preiswert!

Apfelsinen, Aachener Printen, Dresdener Pfeffernüsse, Feigen, Haselnüsse, Walnüsse, Honigkuchen, Bonbons, Pralinen, Schokoladen, Biskuits, Spekulatius, Kakao, Tee, Kaffee — alle Backartikel, — Marmeladen, Gelees, Honig, westfälische Wurstwaren, Schmalz, Kokosfett, Butter-Ersatzmittel, die beliebte Holbutko-Margarine, Weine sowie alle *0

Kolonialwaren

Weihnachten 1912:

Colonia
Fahrrad- u. Masch nen-Gesellschaft
en gros Mühlenbach 51 **en détail**
empfiehlt

Sprechmaschinen — Platten
Nähmaschinen — Waschmaschinen
Mangeln — Wringer
Fahrräder — Zubehör

In bekannt vorzüglicher Beschaffenheit zu billigsten Kassa-Preisen. *3

Heute bis 9 Uhr geöffnet.

Unstreitig die beste Bezugsquelle



Kaufen „Sie" sehr vorteilhaft in nur **„gediegenen Qualitäten"** beim
Cigarren-König, Fettenhennen 4.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Die billigste Bezugsquelle für dauerhafte und feine
Regenschirme
besonders für
Weihnachtsgeschenke
bleibt die Schirmfabrik
K. Plagge
Sternengasse 20, nahe Hohe Strasse.
Gloria und Halbseide St. 2.50, Ia mit Hohlgestell 4.50—6.50 Reinseide (Garantieware) von 5.50 an bis zu den elegantesten Neuheiten. Kinderschirme von 1.50 an. pB
Elegante Mustersachen in grosser Auswahl.

Schnurrbart! Streng reell!



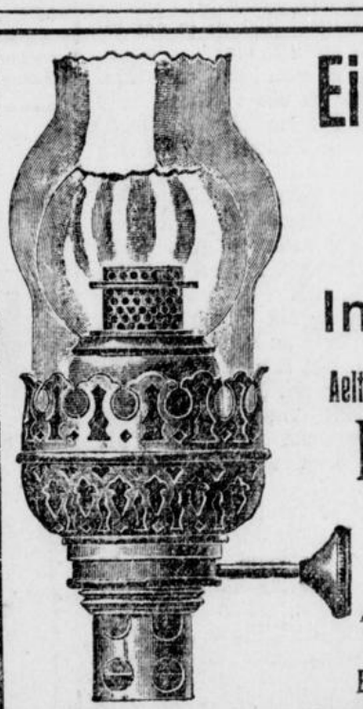
Harasin unterstützt Haar- und Bartwuchs mit **wunderbarem Erfolge.** Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich **rasch** üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben **nachgewiesen** ist.
Aerztlich begutachtete Wirkung.
Prämiiert: Goldene Medaille Marseille. Großer Ehrenpreis Rom.
Preis: Stärke I 2 Mk., St. II 3 Mk., St. III 4 Mk.
Harasin ist einzig und unerreicht dastehend, v. **Sachverständigen**, staatl. approb. Polizei-Chemiker, Aerzten usw. geprüft, warne deshalb vor wertlosen, mitunter sehr billigen Machwerken, die mit großem Geschrei angepriesen werden.
Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.
Alleinige Niederlage: **Hch. Katterbach**, Severinstraße 172.
Hr. Ih. in E schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harasin in drei Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche ich um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. per Nachnahme

Pelzwaren

empfiehlt in selbstverfertigter guter Ware bei billigen Preisen:

Carl Blum, Köln

Kürschnermeister
Kasinostrasse 1, am Bismarckdenkmal. p



Ein neuer Brenner!

Beleuchtungshaus
Schiffgen
In der Höhle 8, 10, 12
(a. d. Hohestrasse)
Aeltestes Spezial-Geschäft für Petrolbeleuchtung
Martin-Brenner

Auf jede vorhandene Petrol-Lampe ohne Aenderung aufzuschrauben.
Blendend weisses Licht!
Einfachste Konstruktion!
Jahrelange Garantie. h*

Sib. Müller, Köln

Lederwaren, Reise-Artikel
Andreaskloster-Ecke
gegenüber der Ewigen Lampe *c
auch Eingang **Marzellenstrasse 1,** gegenüber Hotel Fürstenhof.
Fernspr. B 245 Nähe Haupt-Bahnhof. Fernspr. B 245.

Günstige Gelegenheit.

Brillant-Kolliers, sowie Ohrringe, Broschen, Ringe und Silberbestecke
preiswürdig zu verkaufen. **Appellhofplatz 18.** cb

Brillanten, gold. Uhren echte Goldwaren



erhalten Sie bei mir wie bekannt zu **sehr billigen Preisen** in nur **prima Qualität u. meisterhaft künstlerischer** Ausführung. Ehe Sie anderweitig kaufen, überzeugen Sie sich, daß ich bei wirklich guter Ware enorm billige Preise habe. Ganz besonders aufmerksam mache ich auf meine

Gelegenheitskäufe

Paul Peyer, Uhrmacher u. Juwelier, Krebsgasse 12.
Altbekanntes Haus für Gelegenheitskäufe! * Reelle Garantie

Verlag und Druck v. J. P. Bachem. Verantwortl. Redakteur: Jos. Bestler. Verantwortlich für Aus der Arbeiterwelt: Pet. Dedenbach; für Anzeigen- und Reklamenteil: Bonifaz Gutberlet. Alle in Köln.

Kölner Local-Anzeiger. * Köln, 22. Dez. 1912.

Unterhaltendes

De Steefmutter.

E kölsch Verzällche vun **Heinr. Koch.**

E glöcklicher Ihepaar, we der junge Dokter Paul Schiffer un si Wievche gov et üvverhaup nit mih en ganz Kölle. Se hatten ald als Kinder luuter gän metenander gespillt, als Pennäler un Backfesch wooten se rut, wann se sich soche, un als hä der Dokterhot kräg un sei e staats blöhend Mädche vun e Johr ov zwanzig wor, do wood avgemaht, dat se su bahl wie müggelich sich et eige Neßche baue wollte. Un noch kei Johr dernoh, do hatten s'et sich gebaut, su heimelich, schön un genöglich, su ganz nett un apat, dat mallich, dä ne Bleck drenn werfen dorf, sage moot: „He wonnt et Glock!" Un widder wor e Jöhrche vergange, do wood dem Glock de Krun opgesatz, als nevven der glöcksillige Mutter e klitzeklein Päulche log met der decke Nas vum Vatter un de Flah hoore vun der Mutter. Wor dat ene Jubel un en Freud! Der junge Dokter woß sich kaum zo halde vör Silligkeit; bei sing Patiente sproch hä kaum jet anderich, we nor luter vum Päulche un wat dat ald ene gescheite Jung wör. Un wann hä üvver de Stroß gingk, dann flasterten hä met de Aerme, sproch em Geis met Frau un Kind un wör am levste durch de Stroße vun Kölle gehöpp.

Un noch wooten kein veezehn Daag vergange, do hot mer op eimol en dem kleine Paradies ne furchbare, entsetzliche Schrei, ene Schrei, wie in nor ene Minsch en der hükste Nut, ov em hükste Schmätz usstüß, un dann wooten de Lade zogemaht un en der Noberschaff angesaht: „De jung Frau Doktor eß dise morge gestorve."

Do benne üvver hat sich der Dokter üvver de Leich vun singer ärm jung Frau geworfe, dröckte se an sich, als woll hä se dem Dut jitz noch avringe, reef se met de zärtlichste un soßeste Name, strech ehr de Locke us der Steen, un laht si Ohr an ihr Satz, ov et nit doch noch schlage dät — üvver der Dut hatt zo faß si Offer gepack, och de grötste Lieb kunnt et nit mih en et Levve zorockrose. Su wor all sie Glock hin un de Verzwieflung wollt in packe met ehr Kralle. Et wor zo jih, zo unerwaat gekumme. Sing Frau, si Ein un Alles dut! — Hä kunnt et nit begriefe, nit fasse. Un doch, do log se jo, kalt un stiev. Un widder pack hä ehr Häng un jöök un taas n'om Puls, ov hä in nit doch noch fohlt; avver kei Levve es mih zo finge, der Dut hatt sing Saach nor zo got gemaht.

Do hoot hä op eimol e Stemmche, schwaach un zaat, et klung we e bedröov Kriesche — et wor si Kind, et Vermachnis singer Frau. Alles hatt im der Dut doch nit genomme, si Kind wor jo noch am levve, un we ne Strohl vum Himmel feel et en si arm, gequält Hätz. Un we zaater en Mutter et nit kann, nohm hä si Kind, singe Paul, us der Weg, un we hä dat junge Levve spürt un fohlt dat junge Hätzche kloppe, do wor et im, als wenn der Dut us dem Zemmer geweche wör, do klung et we ne Groß us der Ihwigkeit an si Ohr; dem Dut wor der haatste Stachel genomme, un Tron öm Tron feel us sing Auge op si Kind, dat im der beste Truus wor en der schwerste Stund singes Levvens.

★

Johre wore vergange. Der kleine Paul kunnt ald ganz ahdig laufe op sing klein Strampelbeincher un erföllte met singem fruhe Laache und Kriehe et ganze Huus. Wenn och beim Dokter der ehzte, große Schmätz ner stelle Wiehmot geweche wor, su föllten sich doch jedesmol sing Auge met Trone, wenn si Kind op singem Schuuß soß, en unverständliche Laute un Tön im verzälle dät, un dozwesche su off dat Woot klung, wat hä selvs im nit off genog hat vörsage künne, dat Woot: „Mutter". „Mutter!" reef dä kleine Quant un roppte singe Vatter am Schnäuzer un zerwäulde im de Hoore, un verwundert heel hä op eimol stell un tuppte met sing klein decke Fingerche op die Tron, die dem Vatter üvver de Backe leef. Wat mooch dat wall sin, ne Droppe Wasser, groß un schwer? Un dann worf hä sich widder en kindlichem Uevvermoot dem Vatter öm der Hals, un „Mutter!" klung et jubelnd vun sing fresche, rut Keeschepeppe.

Ald off wor dem Dokter gerode woode, doch noch ens zo heerode un dem Paul en neu Mutter zo gevve.

„En Steefmutter!" säht hä dann gewöhnlich, „kann die mingem Kind dann got sin?"

Aevver allmählich sohch hä doch en, dat de Lück rääch hatte. Ne unverheerote Dokter han de Lück nit gän, un do hä faß der ganzen Daag fott ov en der Sprechstund wor un sich nor wirrig öm si Kind kömmere kunnt, su wor et mihztens op fremde Lück angewese. Do kunnt op de Door nix Gots drus wäde. Un su nohm hä sich vör, dem gode Not zo folge. Aevver wo ein finge, die im de ehzte Frau ersetze un, wat de Hauptsaach wor, singem Kind en gode Mutter sin kunnt? „Frau Dokter," wollte wall ville wäde, avver och Mutter ehrem Steefkind? —

Doch der Himmel hatt et got met im vör, un sing ehzte Frau muß wall düchtig für in un ehr Kind em Himmel gebäät han, denn hä fung e kölsch Mädche, dat em Stand wor, im et ehzte Glock ganz un voll zoröckzobränge. Nit em Kunsäät ov op Bäll wor se im begahat. Nä, am Krankebett hat hä se kenne gelehrt, wo se ehr ahl gelähmte Mutter gefläg un alles för se gedonn hat, wat se ehr an de Auge avsinn kunnt. En ehrer Haslichkeit hat hä se beobach, un do wor de Lieb, nit gewaldig un stürmisch we en der Jugend, avver deef un ähnz en si Hätz getrocke, un als durch sing Kuns be ahl Mutter op der Besserung wor un sugar et Bett widder verlohße kunnt, do hat hä se gefroog, nit, we söns die Kölsche sage: „Häß'te mich gän?", sondere: „Wellst'e mingem Kind en got Mutter sin un dobei och der Vatter nit vergesse?" Un do hatt et Kratze Annche „Jo" gesaht un hat sich vun Hätze vörgenomme, vill, rääch vill Lieb dem Vatter un dem Sonn zo schenke — un si Woot hat et gehalde. Als der kleine Paul et zom ehzte Mol sohch un der Dokter met ener Stemm, die voll Wihmot un Glöck zoglich wor, säht: „Süch, Paul, dat eß de Mutter; häß'te se nit gän?" — do sohch der Paul met sing große bloo Auge et Annche lang un ähnz an, ganz we ne Große, dä n'em andere bes op der Grund vun der Siel kicke well. Dann avver met eimol däten sing Auge oplööchte; et Kinderhätz hat en Hätz voll Lieb entdeck, ein Siel, wenn auch noch su jung, hatt en Siel gefunge, die ehr got wor, un hell un jub lnd klung der Roof: „Mutter!" Un em glöcksillige Vertraue schlung hä sing Aermcher öm der Hals vun der neue Mutter, laht si Lockeköppche an ehr jugendfresch Geseech un säht noch eimol, ganz höösch un ganz su, we e Kind zo singer Mutter sprich: „Mutter!"

★

Et Annche wor en Worret en got Mutter woode. Selvs hatt der Himmel im kein Kinder geschenk, un su kunnt et die ganze, große Lieb, die et en singem Hätze borg, op der Paul üvverbrage. Nit dat et in verhätschele dät un im alles zogov, domet hä nor an im hung — nä, ganz we en vernünftige Mutter sin muß, trook et in op. En Lieb, ävver wenn et sin moot, och en Strenge dät et dat klein Minschehätz belde, und der Erfolg blevv nit us.

Wann der Paul och an singem Vatter hung, sing „Mutter" ging im doch üvver alles. „Mutter", „leev Mütterche", su klung et der ganzen Dag, un dobei sohch dat klein Minschekind sing neu Mutter an met enem Bleck su voll Lieb un Vertraue, dat et Annche sich dausendfach belohnt fohlt för oll die Möh un Sorg, die et sich me'm Paul gov. Wo de Mutter wor, do wor hä och; trappop, trappav trippelten hä met singe klein Beincher hinger ehr drenn, stund nevven ehr, wann se am koche wor, soß zo ehre Fööße, wann se stoppte ov fleckte, un sprach keine Satz, ohne nit winnigstens dreimal „Mutter" dobei zo sage. Un „Mutter" wor et letzte Woot, wat hä säht, wann se ovends met im gebäät hatt un hä sing Aermcher öm ehre Hals laht, öm ehr noch ene Butz zo gevve, un „Mutter" wor et ehzte Woot, wann hä des Morgens wackrig wood us sößem Schlof.

Der Dokter sohch un hoot dat all met steller, heimlicher Freud un fohlt sich widder vun Hätze glöcklich. Je mih hä sohch, we ärg si Kind op et Annche wor, öm su größer wood och sing Lieb zom Annche, un hä dät, wat hä im an de Auge avsin kunnt. Wann se des Ovends genöglich om Kanapee sooße un der Paul voll Uevvermot zwesche inne spillde, bahl om Schuuß vum Vatter sooß, bahl am Hals der Mutter hung, dann dröckte der Dokter ganz höösch de Hand vum Annche un säht:

„Wat hät unsen Herrgott uns doch gän! We si'mer doch glöcklich gäge dausende Minsche."

Su wooß der Paul eran, vun Glöck un Lieb ömgevve, un je größer hä wood un je mih hän ensohch, we gän sing Mutter in hatt, öm su hätzlicher schloß hä sich och an se an, öm su mih gov hä sich Möh, alles zo dunn, wat ehr Freud maache kunnt. „Vatter un Mutter" — dat wor sing Welt, si Paradies — ävver de Mutter wor doch de Sonn dodrenn. Wann hä an se daach, dann kunnt hä gar nit begriefe, dat andere Kinder och ehr Mutter gän han kunnte, denn dat wor doch nit sing Mutter, un di kunnt mer doch nur allein gän han. Un su woren de Johre vergange, un als hä zehn Johr alt gewoode wor, do wor hä op de Sexta gekumme. Voll Stolz wor hä am ehzte Morge vör sing Mutter getrodde un hatt gesaht: „Mutter, no besüch mich ens ganz extra; jitz ben ich ene Student."

Un voll Stolz un Freud hatt et Annche in an ehr Hätz getrocke, im e Krützche op de Steen gemaht un gesaht: „Jo, dat beß'te. Un no gangk en Goddes Name."

Em Hervs hatt hä e rääch got Zeugnis met no heim gebraht, un dröm dorf hä en de Ferie met singem Vatter, dä sich ald längs Wagen un Päd angeschaff hatt, esu off erus fahre, wie hä woll. Dat wor en Freud, wann hä durch de Stroße vun Kölle, durch die hä söns nor zo Foß gingk, stolz wie ne Spanier fahre dorf, un gedöldig dät hä em Wage waade, wann der Vatter bei de Kranke war.

Su woren se och widder ens eines Dags zosommen erus gefahre un en'em Huus op der Breitstroß hatt der Dokter rääch lang zo dun Et Finster vum Wage wor op, un der kleine Paul, dä als Sextaner gläuvte, ald ene halve Dokter zo sin, laht sich am Finster erus un kickten op die Lück, die elans gingke. Do kom op eimol en Frau met enem große, gähle Oemichlagsdog un'em Körvche am Aerm elans, sohch dä Paul, blevv ston un säht:

„Sag, beß'te dem Dokter Schiffer singe Jung?"

„Jja, dat ben ich," gov der Paul zoröck, „wat sall dat?"

„Beß'te dann och bedröv, dat ding Mutter ald esu lang dut eß?" frogde dat Wiev wiggeschter.

„Ming Mutter dut?" Wick reß der Paul fing Auge op. Dann ävver fingk hä hell op an zo laache. „Ming Mutter läv un eß esu gesund wie ich, dat künnt'er mer gläuve."

„Jo, ding Steefmutter, ding Steefmutter! Dat eß jo gar nit ding räächte Mutter. Sag, eß se och got met dir?"

Do wood et dem Paul, als wann im einer met ener Küül op der Kopp geschlage hätt. Et danzte im vör de Auge, alles leef im rund un hä wood kniggewieß. Als dat Wiev dat sohch, do schlech et sich ganz höösch fott, wie en Schlang, die ehr Geff usgespretz hätt.

En der Eck vum Wage ävver soß e klein ärm Minschekind un zuckte un bävte em ehzte, gewaldige Schmätz singes Levvens. Trone komen im nit en de Auge, die unnatörlich groß wore, nor der Mungk zuckte un sprach ald luuter die Woot: „Ming Mutter, nit ming Mutter, nit ming Mutter."

Als der Dokter zom Wage zoröckkom, do dät hä sich wundere, dat der Paul nit wie söns in met Bubbele un Laache empfange dät. Hä frogde, wat loß wör, un als hä kein Antwoot kräg un en dat schreckensbleiche Geseech vun singem Enzige sohch, do kräg hä de Angs un befohl dem Kutscher, tireck noh Huus zo fahre. Hä kunnt ävver sage un froge, wat hä woll — der Paul schöddelte nor mem Kopp, un dann un wann gingk e Ziddere durch all sing Gliddere.

Der Dokter wor fruh, als se endlich zo Huus wore, un halv drog, halv foht hä der Paul en et Huus erenn. Do kom im et Annche tireck entgäge, un kaum hat der Paul et gesin, do reß hä sich loß, un met dem Strei: „Mutter, Mutter!" feel hä im öm der Hals un klammerte sich an et, als wann hä sing Mutter niemols mih hätt vertohße welle. Un „Mutter, Mutter" klung et immer un immer widder vun sing Leppe, we ne Schrei vun einem, dä am verzwiefele eß.

En halv Stund dernoh wossen de Aeldere alles, un met ener Spannung, als wenn sing Silligkeit dovun avgehange hätt, frogden hä:

„Beß'te dann nit ming räächte Mutter?"

Do fingk et Annche hatt op an zo kriesche, trook der Paul faß an ehr Hätz un säht:

„Paul, süch mich an, häß'te mich gän, we ne Sonn sing Mutter?"

„Och Mutter, dat weiß'te doch."

„Jo, dat weiß ich, un dröm kann ich der sage, wat'e ohne dat Wiev dise Nommedag su bahl nit gewahr gewoode wörs. Jo, ich ben nit ding räächte Mutter. Ding Mutter eß esu lang ald dut, we do alt beß. Un do han ich ehr Stell vertrodde un en aller Lieb dich opgetrocke un gedonn, wat ich kunnt, öm dir en got Mutter zo sin. Paul, häß'te mich dann jitz winniger gän?"

Do reechte der Paul sich e beßche op, kickte singer Mutter deef en de Auge, we hä als klein Kind ald gedonn hat, un met en'er Stemm, wo en Welt vun Lieb drenn log, säht hä:

„Mutter, ming Mutter."

★

Zinter der Zick schung et, als wenn der Paul noch mih an singer Steefmutter hung we vörher. Un doch wor hä nit mih su ganz der Ahle. Singe golde Fruhsenn wor we gedämp, un mänchmol soß hä do un kickte we verlore en et Wigge. Un wann et Annche dat sohch, dann krampte sich si Hätz zosamme. Sollt de Lieb vum Paul zo im wirklich nohlohße? Sollt dat schöne, hätzliche Verhältnis zwesche Mutter un Sonn allmählich verloore gon, sollt die längs verstorve Mutter för sich all die Lieb en Anspruch nemme, die et Annche besher besesse? Dat woren Gedanke, die et Dag un Naach quälen däte, un die et doch nümmes, selvs singem Mann nit anvertraute.

Su kom allmählich Kreßdag eran, un och em Dokterschhuus gov et all die stelle Heimlichkeite, die die Zick esu schön maache. Mallich hatt jet zo knuve un zo versteche, un off genog schlog sich einer nom andere op der Mungk, weil hä beinöts verrode hatt, wat hä de andere schenke woll.

Kreßovend wor do! Hell hatt et selvere Schellche durch et Huus geklunge un angezeig, dat et Kreßkingche alles parat gemaht hatt. Wick stund de Döör vun dem Zemmer op, wo de Engelcher m'em Kreßkringche der Baum opgestallt hatte, un Hand en Hand troote Vatter, Mutter un Sonn vör dä Kreßbaum, dä en hellem Leechterglanz lööchte dät. En Spilluhr, die ganz unger Dannegröns verstoche wor, spillde leis un lantsam: „Stille Nacht, heilige Nacht," dozwesche ruuschten de Fähncher met dem Goldpapeer un knisterte ganz höösch de bunte Kääzcher. Un do, wat stund do groß un en breidem Rahme unger dem Kreßbaum? E Bild, schön gemolt, en fresche Färve, e Frauenbild en der ganze Praach un Schönheit der Jugend. Et Annche hatt et for der Paul mole lohße, ganz heimlich, selvs singem Mann hatt et nix dovun gesaht — et wor et Bild vun der ehzte Mutter vum Paul.

Lang, lång stunnten se alle drei doför un sohchen op die, die su fröh hatt de Aed verlohße müsse. Un endlich kneende et Annche nevven dem Paul nidder, trook en an sich un säht: „Süch Paul, dat Bild schenken ich dir. Et es ding ehzte Mutter. Häß do mich dann och noch gän?"

Do strohlden hell dem Paul sing Auge op, faß dröckten hä si Mutter an sich un säht unger Trone: „Mutter, leev Mutter! Dat eß et jo, wat mich ald esu lang gequält hätt, wovun ich nit weiß, ov et rääch eß. Gläuvste, dat der leeve Gott lott eß, dat ich dich grad esu gän, jo faß noch leever han wie ming Mutter em Himmel?"

Do klung et wie Jubelrof vun dem Annche sing Leppe: „Gott sei Dank, Paul! Do weiß nit, wat do mer gegevven häß. Dat eß et schönste Geschenk, wat ich krigge kunnt. Paul, jitz weiß ich, dat mer för et ganze Levve zosamme gehöre, als Mutter un Sonn."

Un dann heelten sich en Glöck un Silligkeit drei Minschekinder ömschlunge, un medden en ehrem Hätze wor et Kreßkingche, der Gott der Liebe.

Sport.

Turnfest des Turnerbundes der katholischen Jünglingsvereine. Im Sechskampf erhielten den 13. Preis die Herren Hohns und Thelen von der St. Stanislauskongregation, und nicht, wie irrtümlich berichtet, von dem Jünglingsverein der Pfarre St. Maria in Lyskirchen. Außerdem errang die Stanislauskongregation den 5. Preis im Riegenwetturnen.

k **Hollerath** (Eifel), 20. Dez. 1912. Schneehöhe 3—5 Zentimeter, stellenweise höher. Schneebeschaffenheit: trocken. Klarer Himmel, Sonnenschein.

Praktische Weihnachts-Geschenke:

KRAWATTEN

HOCHAPARTE NEUHEITEN

FRANZ SAUER

HOHE STRASSE 138—140
ECKE BUDENGASSE
HOHE STRASSE 162
STOLLWERCK-HAUS.

7

Fortsetzung v. Seite 8

Zu verkaufen

Gehrock-Anzüge
aus tiefschwarz. feinem Aachener Tuch und Kammgarn, mit und ohne Seidenspiegel, für jede Figur passend, 28, 35, 42, 48, 55, 65 M. sonstiger Ladenpr. höh.
Königstraße 5
am Malzbüchel. d*

Ulster
Paletots, Anzüge neu u. gebr. Maßsach. 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24 M. u. höher, Hosen, Loden-Joppen, Gummi-Regenmäntel, Gesellschafts-Anzüge leihweise.
Meder,
Gertrudenstraße 23. 4B

Kleinweizen M 8,50
Brachweizen M 9,50
Dinkel M 9.—
Futtermehl rein M 13,—
Weizenkleie M 9,50-12,—
Maisschrot 10,—
Bruchprinten 40 ₰
Bruchprinten 40 ₰
Ztr. ab Neuß geg. Nachn.
Tiefdr. Vielfach prämiiert.
Spezialgesch. Führe alle Sort.
Verlange Preislisten.
Heinr. Neidhöfer, Neuß. *

Paletots, Ulster, Anzüge
neue und gebr. Maßsachen M 8, 10, 14, 18, 20–40 M.
200 Hosen,
Lodenjoppen, Gummimäntel, Gesellschafts-Anzüge, Leihweise. B8
Meder, Gertrudenstr. 23.

Wasch-
Maschinen usw.
kaufen Sie am vorteilhaftesten
Dasselstraße 67
Bühn & Gesler. 4b
Bestes Ziel! Kein Lad., nur Lager!

Schöner Diwan mit Spiegelumbau 110,
Kirschenbüfett 28, Anrichte mit Schalaufsatz 30, Schreibtisch 22, Kl. Nußb.-Kleiderschrank mit Spiegellänge, wie neu 48, kpl. Küchen, Wohn-, Schlaf- und Herrenzimmer wirklich billig beim Tischmann, Krefelderstr. 47. g

Ulster
Paletots, Anzüge, in allen Größen fast z. Einkaufspreise
Gehrockanzüge 25-45 M. auch leihw.
Hosen 4, 5, 7, 9–13 M.
Tisch- u. Maßgesch. Albertusst. 40 g

Wilde Kaninchen
b. elige, frischgeschossen, extra groß. Stück 1,30—1,40
Uhlenbroch,
Neumarkt, vis-à-vis Denkmal

la. Rot- oder Weißwein 30 Liter 21 M.
la. ganz hellen Apfelwein 30 Liter 9 M., 60 Liter 15 M., leihweise jedoch frk. zurück gegen Nachn. ab hier empfiehlt
J. Bayersdörfer
Bellheim 15 (Pfalz).

Zu Weihnachten!
Uhrketten f. Damen und Herren, Armbänd., Brosch., etc., herrl. neue Muster, gibt bisher. Engrosgesch. einz an Private ab zu staunend billigen Preisen.
Hämergasse 12 14. b

Ohne großes Geschrei
Ohne Reklameschild
Uhren enorm billig weil Part. Hof.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Köln Schönwald, Uhrm. 4 Blindgasse 4 **Köln**
Parterre, Hof
26 J. dort bestehend.

Seltene Gelegenheit
ca. 100 Herren-Anzüge, sowie 25 hochmoderne Ulster, Größe 48–54, zu jed. annehmb. Preise zu verkaufen.
Rotgerberbach 58.

Vanille Sahne Spekulatius
hochfein, täglich frisch.
Für die Festtage:
Echte Dresdner Christstollen.
Feinbäckerei **Th. Schumacher**
Komödienstraße 65.

Brennholz
auf Ofenlänge geschnitten, 5 Ztr. franko Haus 5 *
Chr. Long Söhne, Köln-Riehl, Sägewerk, Tel. A 7198.

Versuchen
Sie Langes altbek. Printen u. Spekulatius v 60 ₰ an. Stets frisch z. hab. in d. Bäckerei u. Konditorei
Heinr. Lange, Mauritiusw. 104A
Wiederverkäufer billiger. b

Möbel, kpl. Betten
kpl. Schlafzim.-Einrichtung., kpl Pitchp.-Küche u. Herd, Möb. u. Polstermöb. zu staun. bill. Pr.*
Beierling, Crienerstr. 11.

38 Pitchpine Küchen
kompl. v. 100 M an, Schlafzimmer, Speisezimmer gegen Kassa staunend billig, eigene Fabrik, Ehrenfeld, Venloerstr. 171. *

Pelze
Eine schöne Ausw. in selbstverf. Pelzen zu sehr bill. Preisen.
Reparaturen prompt u. billig.
Wwe. Wilh. Dickhoff
Pantaleonswall 59.

Sessel
u. Triumphstühle (zurückgesetzt) weit unter Preis.
Korbgeschäft Hühnergasse 6–8, gegenüber Geschw. Neuß.

Weihnachtsgeschenk!
Prachtv. weißer Herd mit Kessel, Ia. Badeeinrichtung, hochf. Ofen, Gaskocher mit Tisch, Gaslampe, wie neu, b. z. vk. Venloerstraße 332, Eing. Hansemannstr. *

Akkumulatoren-Batterie
von 3 Zellen, 48,5 Amp. Std., ganz neu, transport., billig zu verkaufen.
Deutscher Ring 56, Sout.

Oefen! Oefen!
Dauerbrandöfen v. 6,50 M. an. Aufstellen frei, alte nehme in Tausch. Versch. gebr. Oefen billig.
Vor St. Martin 26. b

Noch einige
Gaszuglampen
Gaskronen usw., neu u. gebr., zu jedem annehmb. Gebot.
b Mohrenstraße 12.

Union-Briketts
1000 Stück 6,00 Mark.
Jos. Fröhlig,
Kyffhäuserstrasse 25.

Ia. Apfelwein
p. Liter 25 ₰, Flasche mit Glas 28 ₰
Schillingstraße 1.

Posten Wäsche
Leib-, Bett-, Tisch- sporb. abzug.
R. Meyer, Aachenerstr. 82, I. *

Gr. Geldschrank (Protektor) wegen Aufgabe des Geschäfts zu verk.
Off. u. E 96 an die Bezirksvertr. d. Bl. Elisabethstr. 34.

Nußb.-Eckschrank zu verk. Plankgasse 26. b

Kinderkleidchen, Schuhe
u. Spielsachen für Knaben und Mädchen zu verkaufen
Cleverstraße 5, 1. Etage.

Weihnachtsbäume.
Größere und kleinere Posten hat billig abzugeben.
Wilh. Schäfer, Altermarkt.

Nähmasch. g. näh., mit Garant. 25—30 und 35 M., 1 gr. Schneid.-Nähm. 55 M. auch auf Teilz. geg. Aufschlag. Handlung Luxemburgerstr. 88, 1. Etg.

Prakt. Weihnachtsgesch.
Gasheizöfen mit 10 Prozent Rabatt, ganz n. u. mod. Must., staun. bill. Preise. Spez.-G. Wilhelmi Hansaring 24.

Jugendräder
in großer Auswahl. Billige Preise. Verlich 5. *

Plüsch-Diwan und 2 Sessel. Bett, 2schl., kompl., neu Pl.-Diwans, sch. Muster, z. Ausf. f. bill. z. verkauf. Palmstr. 20, I., am Hohenzollernring. b

Schöne Damenmänt u. Kleid
Größe 44, zu verkaufen.
Salierring 65, 2. Et.

Nähm. neu, Luxus-Ausstattung spottbill., wen gebr., 10-35 a. mit Gar. Engroslag. Spicherstr 71.

1 Grammophon, fast neu, m. 30 Künstlerplatten bill. z. verk. Deutscher Ring 15, part. Zu besichtigen Sonntagnachm.

Prachtv Küche m. em. Herd, f. neu, 1-u. 2schl. Bett m. Dopp.-Matr. f. n. Kldrschr., Wasch- u. Nachtk., gr. Tisch, Spieg. b. z. vk. Annostr 98 I. v.

Pass. Weihnachtsgeschenk.
Mönch u. Gaillit, ant. in Oel gem. bill. zu vk. Eigelstein 54, I.

Diwan 23 u. 28, Ausziehtisch, Paneeldrett, Bauerntisch, Trumeauspiegel billig.
Friedrichstraße 45.

Knabenrad und Damenrad
fast neu, b. z. v. Hdl. Weyerstr. 55 II

Gelt. Uhr (mysteriös) zu verkaufen.
Kümpchenshof 21, Hp.

Sehr schöne Puppenschule u. Festung zu verkaufen
Nippes, Königin Luisenplatz 8, I.

Plateauwagen
b. zu verk. Landsberstr. 2

Weiß. Herd m. K. 27, Schreibt. 37, 2 eleg. nußb. pol. Betten 88 M. Mayhachst. aße 154

Jackett, schwarz, f. Frau, grün f. Mädch. v. 14 J., Kragen 3 M. Lütticherstr. 40, Sout b

Prachtv. Diwans u. Sessel, sch. Muster, neu, sehr billig zu verk. Palmstr. 20, 1. Et

Nähmasch. u. Grammoph.
b. z. vk. Rotgerberd 46, II Hdl.

Milch-Handwagen
zu verkauf. Mauritiuswall 110.

Plüsch-Diw. 20 M., Auszieht. 15, Herd 10, Ofen 6, Bett. u. Kleiderschr. z. vk. Mühlenbach 53, I.

Silberne Herren-Remontoiruhr billig zu verkaufen.
Plankgasse 5*, 2. Et.

Gramm phon m. Platt., Gitarre, Konz.-Zither, Violine sehr b. z. vk. Rippes, Merheimerst. 81. v.

Prachtv. gr. Pitchpineküch. bill. zu verkaufen.
Schreinerei Bondelstr. 27.

Gr. 1- u. 2tür. Kleiderschr., Waschkom., Bett., D.w., Küchenschr. u. Anrichte b. z. verk. Krefelderstr 73.

Piano gebr., bill zu verk. Alteburgerstr. 85. Stimmen u. Rep. bill.

Oefen Dauerbr. M 5,50 an. **Priel,** Stephanst. 7-9 an der Hohe Straße. *

Für Schuhm. Gebr. Säulenmasch. b. zu verk. Eintrachtstr. 125

Nähm. sch. Weihn.-Gesch. b. z. vk. Weberstraße 8, part.

Schreibpult u. Aktenschr., Eichen, bill. zu vk. Krefelderstr. 73.

Gr. Standuhr, ant. Kommode u. Truhend. z. vk. Ursulapl. 18.

Nähm. 25, neue 75, 95, 120 M. Nippes, Siebachstr. 32 *

Herren getr. Maß-Palet. spottb. z. vk. Streitzeuggasse 6, pt.

Gebr. Herd gut erh., bill. z. vk. Gereon-wall 16, Htrh., I

Knabenrad bill. z. v. **Rotgerberbach 46,** II. r. d.

Gut erhalt. Gehrock-Anzug b. II. zu verk. Rotgerberstr. 1, 1. Et b

Weiß. Kinderbett 6,50, schw. Herd 10 M z. v. Merheimerst. 179, II b

Piano fast neu, billig zu verk Hdl 49 Hansaring 49. *

Piano gut erhalt., bill. abzug. * Hdl. Hohenstaufenr. 25.

Nähm., neu, 48 M. Hdl. Weyerst 55 II.

Diwan, f. n., b. z. v. Kornelius st 19, p

Kaufgesuche

Ganze oder Teile künstl. Zähne und **Gebisse** **Platin, Gold** kauft stets zu best. und hoh. Preis. **Weichselbaum,** Mühleng. 24.

Polyphon mit Platten
zu kaufen gesucht.
Off. u. G 1052 Zülpicherstraße 4.

Theaterbühne, gut erhalten, zu kaufen, oder für Monat Januar zu leihen gesucht.
Offert. unt. B 2962 an die Geschäftsst., Breitestr. 85. b

Ganze od. Teile kstl. **Gebisse kauft** à Zahn mit 40 ₰ bis unbegr. mehr **G. Horn,** A. d. Dominikanern 11, I.

Straßenorgel. Ital. Straßorgel zu kaufen gesucht. Off. u. E 240 an die Ann.-Stelle d. Bl. Ubierring 2.

Gold kauft:
G. Horn, A. d. Dominikanern 11, I

Piano gebr. sof. gesucht. Off. 2970 Breitestr. b

Tiermarkt



Gustav Voss
G. m. b. H., jetzt **Venloerst. 5** a. Friesenplatz früh. Neumarkt **Gr. Ausw.** in **ff. Harz. Kanarienroller**
fl. Säng., St. v. 7,50 an. Reichhaltiges Lager in mod. Vogelkäfigen in jed. Preisl. u. Ausf. Aquar. - Terr. etc. Voßsches Vogelfutter f. a. Arten Vögel. o



Züchterei edler Kanarien.
Prämiiert m. viel Gold- u. Weltbund.-Med. u. hoh. Ehrenpr. v. 8 M 10, 12, 15 u. höh. Weibch 3 M. zu verkaufen. p
Andreas Dillmann,
Mariahilfstraße 6.

Nur noch kurze Zeit!
200 hochf. Harzer Kanar.-Edelroller, St. S., das Beste was es gibt. Tag- und Lichtsänger, nebst Weibch., um schnell zu räumen, billig abzugeb Heumarkt 24, Wirtschaft Zum schwarzen Bären.

7 erste Preise, 2 goldene Med. am 10. 12. 1912.
Kanarien-Edelroller
8 10 12 15 18 20 25 M.
8 Tage Probezeit
mod **Vogelkäfige** usw. Riesenauswahl billigst.
Ritters Vogelhaus
Ehrenstraße 48. *



Kanarien-Edelroller b
St Seif. m. gold. Medaille präm. Nur eigene Zucht, bill. zu vk. **Küppers,** Gladbacherstr. 34. a. Kais.-W.-R.



Kanarienhähne
nebst Weibchen u. Körbe billigst zu verkaufen.
Ehrenfeld, Stammstraße 84. *

Kanarienhähne
tief inn. Hohl. g. Knorre u. Dau. Pfeife v. 8 bis 15 M zu verkauf.
Ehrenfeld, Thebäerstraße 84.

Von mein. mit gold. Med. präm. St. Seif. habe noch gut sing. Kanarienhähne u. Weibchen bill. zu verk. C. Severin, Hahnenstraße 16, II, Eing. Benesisstr. b

Kanarienhähne, fl. Säng. v. 8 M an, 6 Tage Probezeit. b
Heinsbergstr. 14, I. Et.

Kanarienhähne m. viel gold Medaillen präm., Stamm sofort, nebst Zuchtweibchen billig zu verk. Zülpicherstr. 42, Part.

Kanarienhähne hochprämiiert. Stamm, billig abzugeben. Eintrachtstr. 144.

Kanarienhähne v. 6 M an, prachtvolle Sänger. b
Trierer str. 33, I.

Schöne, g. f. Kanarienvögel billig zu verk. Klettenberg Siebengebirgsallee 35, part.

Kanarienvögel, g. S., v. 5 M an. Fleischmengerg. 49, 3, Schmitz.

Kanarienhähne u. Weibch. b. z. vk. Nöthen, U. Krahnenb. 15, III. v

Kanarienh. u. Zuchtw., hochpr. St. b. zu vk. Friesenwall 118.

Kanarienhähne, fl. Säng., v. 5 M an. Krefelderstr. 95, 3. Et. l.

ff. Poularden
liefert bill.: Frau Förster Franz, Lindenthal, Stadtwald 2.

Weißer Seidenpudel zu verkaufen, Stammbaum.
Klettenberg, Emmastraße 13.

Verloren · Gefunden

Langer Skunkspelz
Sonntagmorgen verloren
Wiederbringer erhält Belohnung
Ehrenfeld, Subbelratherstr. 420

Vermischtes

Für Weihnachten!
Empfehle als prakt. Geschenk
Lamatücher
Cachenez, Ballschals, Chenilletüch.
Decken
Woll- und Biberdecken
Kaffeedecken
Plüsch- und Waffeldecken
Damenwäsche
Hosen, Hemden und Nachtjacken
Unterröcke
Tuch- und Moiré-Röcke
Kleiderstoffe
Cheviots, Kostümstoffe r*
Satin u. Damentuche, Blusenstoffe
riesig billig.
Martha Weil
Malzmühle, Ecke Rheing.
Haltest. d. elektr. Bahn v. d. Hause

Metzgerei
Günstige Gelegenheit f. Metzgerei od. Filiale ohne Konkurrenz. Offerten unter A 263 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Gänse Gänse Gänse
feinste Frankfurter und Wetterauer
franz. Truthähne, Truthühner, Brüsseler Poularden, Rouennaiser Enten, Frankfurt. Enten, Kapaunen, schwere Hühner, jg. Hähne, Hambg. Kücken, Chalons Poularden,
frische Straßburger Gänseleber
Hasen Hasen Hasen
Hasenbraten, Hasenrücken, Hasenkeulen
Rehrücken, Rehkeulen, Frischlingsrücken u. -Keulen, Fasanen, Schnepfen, Perlhühner, Birkhähne, Faselhähne, Schneehühner, franz. Wachteln, Rebhühner,
alles in größter Auswahl äußerste Preise
empfiehlt
Georg Tellenbach
Nur Ehrenstr. 40-42. Fernsprecher A 307 u. A 876.

W. Franken
VenloerStr. 1, am Friesenplatz, Teleph. A 3244

Papierhandlung
Luxuspapiere in sehr reicher Auswahl und hochmod. Aufmachungen mit Namenaufdruck

Buchdruckerei
Verlob.-, Vermähl.-Anzeigen, Neujahrs-, Visit- und Adresskarten, alle kaufm. Drucksachen.

Geschenkbücher, Klassiker, Jugendschriften
Albums, Schreibmappen, Aktenmappen, Goldfüllfedern
Gross. Geschäftsbücherlager, Extra-Anfertigung prompt u. preisw.
Brietordner, Bureau-Bedarfsartikel. o*

Damen
Für 3 Mark
w. von ausgekämmten Haaren Flechten, Dreher, Turbans, Locken-Chignons, Haarketten u. Blumen auf das allerfeinste angefertigt. Das Haar wird nach eigenem Verfahren entwirrt und ist von bestem Haar kaum zu unterscheiden.
Gleichzeitig empfehle meine separaten Salons zur gefälligen Benutzung
Kopfwaschen m. Friz. 1 M.
Trocknen m. reiner Luft auf elektrischem Wege. Große Auswahl in fertigen Haarzöpfen von 1,95 50 M.
Stets Neuheiten in Haarschmuck.
Aug. Faselt
Damenfriseur und Perückenm.
Mühlenbach 55 57. 0

Weihnachtsgeschenke
teils bis zur Hälfte des früh. Preis. Broschen, Ringe, Ohrringe, Colliers, Krawattennadeln, Herren- u. Damenuhren und Uhrketten, Weckeruhren.
An den Dominikanern 1, Ecke Marzellenstr. b

Strümpfe, Socken, Unterzeuge
kaufen Sie am besten in haltbaren Qualitäten
zu billigen Preisen
im Spezial-Haus für Strumpfwaren
Geschw. Werner
Maria Ablaß-Platz 13
Ecke Eintrachtstraße b9
Eig. Maschinen-Strickerei.

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
befallen sind, sodaß Sie durch den übermächtig. Reiz gepein. keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen
Dr. Kochs Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Topf 3 M
Köln, Hirsch-Apoth., Hohestraße 35. d*

Versilb. Tafelbestecke
u. eine Partie Oelgemälde, pass. Geschenke **L. Jansen,** vereid. Tax., Kr. Büchel 3. Tel. A 5888. b

Gänse
Pfund 80—90 ₰
Jg. Hahnen u. Hühner
Truthühner u. Truthähne
Pfund 90 ₰
Enten Pfund 1 M
Wilde Kaninchen
bratfertig Pfund 65 ₰
Schwere Waldhasen
von 3,95 M an empfiehlt b
F. Emmel, Severinst. 144

Musik-
Instrumente aller Art
wie Geigen, Mandolinen, Gitarren, Zithern, Trommeln, Trompeten, Ziehharmonik.-, 2- u. 3reih. in enorm. Ausw., neu u. gebr.
Alte Instrumente sowie altes Gold u. Silber nehme zu reellem Wert in Zahlung. *7
Ankauf—Tausch—Verkauf.
Jul. Wolf, Severinst. 119.

Zu vorteilhaftem Kauf
bietet oft die Durchsicht der Rubrik Verkäufe im LA
beste Gelegenheit.

Kath. Ehepaar, 40 J., ohne K., d. d. Brandunglück Verm. verloren,
sucht sofort Filiale
a. l. **Wäschebranche.** Beide sind tüchtige Verkäufer u. Dekorateure. Beste Referenzen und Bürgschaft bis 3000 M. r
Fr.-Off. u. K 631 an d. Gesch. des Kölner Local-Anzeigers.

Alleinstehendes besseres kath. Fräul., Waise, 35 Jahre, hübsche Erscheinung, häuslich gesinnt u. von gutem Gemüt, vollständig eingerichtet, mit Ersp., f. da sonst keine Gelegenheit auf d. Wege mit solidem charaktervoll. kath. Herrn, am liebst. Beamten, bek. zu werden zwecks späterer
Heirat.
Herren, die Wert legen auf ein gemütl. glückl. Heim, werd. gebeten, nur ernstgemeinte Anerbote unter 2190 an die Geschäftsstelle d. Bl. zu senden. 7

Weihnachtswunsch! Ein stbf. Handw., k., 33 J. a., v. edl. Char. m. 2 sehr gut erz. Knab. 12 u. 14 J., w. d. Bek. ein. gleichgesinnten k. Dame selb. Alters zw. Heirat. Off. erb. u. A A 3 a. d. Ag. d. Bl. Cöln-Humboldkol. Str. Verschw. Ehrenl *



Erbarmt Euch

der Jugend, besonders in diesen

Weihnachtstagen.

Die rechtzeitige Fürsorge für die gefährdete und straffällige Jugend verhütet weiteres Elend in Gestalt von

Armut, Sittenlosigkeit, Verbrechen.

Darum helft uns wenigstens durch eine Weihnachtsgabe.

Der

Vinzenz-Fürsorge-Verein, Köln.

Domstrasse 41. — Tel. A 6152.
Postscheckkonto 13850.



Neues musikalisches Prachtwerk!
III. Band soeben erschienen!
Musikalische Edelsteine.
Preis nur 4 M.
Elegant gebunden!
Einzelpreis der 45 Stücke aus den erfolgreichsten, neuesten Operetten, Opern, Salonstücken, Revuen, Liedern usw. ca. 70 Mark.
Aus dem Inhalt seien erwähnt:
Autoliebchen, Polnische Wirtschaft, Grosse Rosinen Hallo! die grosse Revue, Moderne Eva, Die keusche Susanne, Jessel: Der Rose Hochzeitszug, Unsere Marine: Deutsches Flaggenlied, Mondnacht auf der Alster, Fliederlied u. a. m., vorrätig bei:
Joh. Franz Weber, Köln. Höhle 4.
Prospekt gratis — Zusendung franko!

Pianos und FLÜGEL von **C. BECHSTEIN**
Grotrian, Steinweg Nfl., v. Berdux, E. Kaps, Gebr. Knake, G. Adam, C. Rönisch, Knauß usw.
in reichhaltiger Auswahl Hupfeld's Phonola und Dea. Maunborg Harmoniums.
– Teilzahlung, Miete, Reparaturen, Transporte. –
A. Sauerwald Königl. rum. Hoflieferant,
Köln, Hohenzollernring 20, Parterre u. I. Etage.

Kolvenbachs Roggenfeinbro
Spezialität! Präm. Goldene Medaille Köln 1902, Bonn 19
Seit langen Jahren bekannt und beliebt wegen seiner leich Verdaulichkeit u. feines äußerst feinen Geschmacks, nicht saue schmeckend, daher Magenleidenden besonders zu empfehl
Nur allein echt täglich frisch zu haben in meiner
Maschinenbrotbäckerei Eintrachtstr. 5
sowie in den durch Plakate kenntlich gemachten Niederlage

Weltberühmte Aachener
LAMBERTZ PRINTEN
Henry Lambertz, Aachen.
Hoflieferant Seiner Majestät des Königs von Preussen

Hirsche Rehe Wildschweine Hasen
nur erste Qualität **Ia. Wetterauer Mast-Gänse** 10–15 Pfund schwer
½ Gänse, ¼ Gänse
Gänsebrüste
Gänsekeulen
Ia. hiesige u. französ. Enten u. Kapaune, Brüsseler Poularden, Suppenhühner, jg. Hahnen, jg. Tauben sowie sämtliche Sorten Wild u. Geflügel empfiehlt billigst
Gegr. 1872. **Uhlenbroch, Wildhandlung** Fernspr. B 834.
Heumarkt, vis-à-vis Denkmal.
Bestellungen nach allen Stadtteilen werden prompt erledigt.

Grosser Gelegenheitskauf in
SPIELWAREN
So lange Vorrat reicht, wird ein Posten, durch Auslage leicht beschädigter Beschäftigungs- u. Gesellschaftsspiele, Malkasten, Mal- und Bilderbücher zur Hälfte des Preises verkauft.
Fröbelhaus M. Weiden, Spielefabrik
Cöln, Martinstr. 37, neben dem Gürzenich.



Beste u. billigste Bezugsquelle in
Wachstuchen
Leder-Gummituchen.
Linoleum
250 Stück im Anschnitt.
Wachstuchschürzen u. Markttaschen
Wollläufer
C. Niederstein
Bürgerstr. 22–24
Ecke Altermarkt-Taschenmacher.
Tapeten-Zentrale.
Ein grosser Posten zurückgesetzter **Wachstuche etc.** mit kleinen unbemerkbaren Fehlern, und ausrangierten Mustern weit unter Preis.

Schultaschen und Tornister
eigene solide Arbeit
Portemonnaies, Brieftaschen, Zigarren-Etuis
Damen- und Reisetaschen, Hosenträger
sowie sämtliche Lederwaren
empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
J. J. Müller, Sattlermeister, Eigelstein 99.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Geschenke für Herren
Spazierstöcke, Schirme, Pfeifen, Meerschaum- u. Bernst.-Zigarrenspitzen Mutzpfeifen, Lederwar., Schnupfdosen, Zigaretdosen etc.
Gr. Auswahl. Billige Preise.
Ernst Ahrem, Breitestr. 8
Vereinen gewähre Rabatt.

Gute reine Makulatur
(ganze Bogen) zu haben:
Kölnische Volks-Ztg. Ztr. 6 M. Kölner Local-Anzeiger Ztr. 4
Geschäftsstelle des Kölner Local-Anzeigers, Marzellenstraße 37.

Hermann Dewald
Papier-, Schreibwaren- u. Bureauartikel
Fernspr. B 8389 **Köln** Berlich 17
empfiehlt sein reich sortiertes Lager in praktischen Bedarfs- und Geschenkartikeln zum bevorstehenden
Weihnachts- und Neujahrsfest.
Spezialität:
Geschmackv. Neuheiten in Briefkassetten
jeder Preislage.

Sprechmaschinen
Bequeme Teilzahlung.
Vorführung ohne Kaufzwang.
Grosses Lager in Schallplatten neuester Schlager
Musikhaus Förster
Bobstrasse 4
Christbaumständer mit Musik.



Gamaschen, Hosenträger Markttaschen, Portemonnaies Brieftaschen Plaid- und Leibriemen Maulkörbe, Hundehalsbänder Leinen, Peitschen etc. etc.
offeriert in grosser Auswahl zu billigen Preisen die
Lederhandlung
A. Lenzen, Apostelnstrasse 38–1

Ein großer Posten
Künstler-Tischdecken
mit unbedeutenden kleinen Fehlern in großer Auswahl
Soeben eingetroffen
Lyoner Spitzen-Schals
weiß und schwarz,
Neue Schleierfülle
Wundervolle neue
Ball-Echarpes
kolossal billig.

Ca. 150 Meter
beste 60 cm breite
schwarze Velvets
Restware
für Kleider und Mäntel
Meter 2.10 M.

130 cm Kleiderstoffe
im englischen Geschmack
vorzüglicher Strapazierstoff
Meter 1,35 M.

Popelin-Kleider
110 cm breit
reichend für 1 Kleid
8,90 M.
sonst Wert ca. 13,50 M.

Ein Posten **reinwollene**
Kleiderstoffe
ca. 110 cm breit, in vielen Farben, jedes Kleid
5,00 M.

Reste-Lager
Albert Röttgen
Ecke Hohe Straße 124
1. Etage, eine Treppe hoch
kein Laden, kleine Unkosten
daher billigste Verkaufspreise

Doppelseitige
Flauschstoffe
für Mäntel
in Kupons von 3—4 m Länge

Anzugstoffe
das praktischste
Weihnachtsgeschenk
Mk. 3,75 u. 5,90
Wert bis das Doppelte.

Jacken-Plüsch
tiefschwarz — 80 cm breit
Meter 6,75 4,65

Colienne
seidenfließendes Gewebe.
110 cm breit, aparte Farben
Kleid 5 Meter M. 11,00

Eben eingetroffen!
Nie wiederkehrender Gelegenheitskauf!
Einige hundert Meter
Changeant-Seide
für eleg. Blusen, Kleid. Unterröcke usw., Meter 95 ₰
Ca. 100cm doppelseitige
schwarze Seide
für eleg. Mäntel u. Jackenkleider, sonst. Wert ca. 15 M. 7.25

Auf Wunsch sämtliche Kleider- und Blusenstoffe in eleganter Weihnachtsverpackung.

Kaiseröl

Anerkannt bestes und sicherstes Petroleum.
Unexplodierbar. **Name gesetzlich geschützt.**
Einzig sicherster Brennstoff für jede Petrol-Lampe und Kochmaschine.
Echt in plombierten Kannen a 5 kg = 2.M, a 10 kg = 4.M, a 15 kg = 6.M.
Kaiseröl-Niederlage: Fernsprecher A 361 4
Löwengasse 9.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Im
Weihnachts-Verkauf
ganz enorm billig.

Teppiche

Tapestry-Teppiche, äusserst solide
165 × 235 **12.50** 200 × 300 **19.50** 250 × 350 **36.00**

Velours-Teppiche, prima Qualität
165 × 235 **19.50** 200 × 300 **29.00** 250 × 350 **46.00**

Sultanabad, vorzüglicher Woll-Perser
200 × 300 **36.00** 250 × 350 **56.00** 300 × 400 **78.00**

Läuferstoffe

Juteläufer	Meter	1.25	1.00	0.75	**0.60**
Kokosläufer	„	2.00	1.60	1.45	**1.20**
Tapestryläufer	„	2.40	2.10	1.85	**1.50**
Bouclélläufer	„	3.25	2.70	2.00	**1.75**
Velourslläufer	„	7.75	5.00	3.50	**2.85**

Felle

Chin. Ziegenfell, gefüttert	13.00 bis	**2.50**
Angorafell, weiß und farbig	30.00 „	**5.75**
Echte Wildfelle	55.00 „	**9.00**
Eisbärfelle, imitiert, mit Kopf	32.00 „	**14.00**

Vorlagen

Imitierte Perser Vorlagen mit Fransen	Stück	**1.75**
Tapestry-Vorlagen	„	**1.85**
Velours-Vorlagen	„	**2.80**
Smyrna-Velours	18.00 bis	**4.20**

Tischdecken

Tuchdecken	15.00 „	**1.85**
Plüschdecken	30.00 „	**6.50**
Imitierte Perser	24.00 „	**4.75**

Teppich-Bursch
Köln, Hohe Str. 81, nur 1. Et. o9



Plettenberg's
Siphon- u. Flaschenbiere
allererster Brauereien.



Kellerei: Gladbacherstr. 24
Fernsprecher B 6011.

	1/1 Fl.	1/2 Fl.	5 Liter-Siphon
Münchener Hofbräu	—.40	—.21	2.80
Dortmunder Aktienbier	—.25	—.14	2.20
Pilsner Urquell	—.45	—.24	3.40
Kulmbacher erste Aktien tief dunkel	—.37	—.20	2.65
Hies. Tafelbräu	—.20	—.10	1.75

Echt Grätzer, Ale & Porter v. Bass & Co. London.
Auch Siphons à 10 Liter und fassweise in Original.

Sparkasse zu Hermülheim
Reichsbankgirokonto Cöln — Postscheckkonto Cöln Nr. 1714
Mündelsicher
verzinst Spareinlagen in jeder Höhe mit
4%
bei 6monatl. Kündigung und täglicher Verzinsung.

Praktische Weihnachts-Geschenke.
Grosse Auswahl in modernem Haarschmuck
Garnituren in echt Schildpatt und Imitation, Bürsten u. Bürsten-Garnituren, Rasier-, Toilette- u. Schwungspiegel in schönster Auswahl.
Billigste Bezugsquelle in Festgeschenken.
Einzigste Schildpattwerkstelle am Platze. o*
Umtausch nach dem Feste gestattet.
Kamm-Fabrik von G. Bader
Hahnenstrasse 9, Nähe Marsilstein.

Die neuen Graetzdraht-Lampen



deren Leuchtfäden nach besonderem Verfahren hergestellt werden,
sind die besten
und vereinigen in sich die Vorzüge der neueren Glühlampen mit gezogenem Draht und der gewöhnlichen Metallfadenlampen:
70% Stromersparnis
Unempfindlichkeit gegen Erschütterungen
Längste Lebensdauer.
In allen gangbaren Typen vorrätig im
Beleuchtungshaus Schiffgen, Köln, In der Höhle 8, 10, 12. Fernspr. A 4305. *a

Ernst Hechtle Juwelier Hohestr. 39 Tel. B 9421
Grosse Auswahl in
Juwelen **Gold- Silberwaren**
Sehr preiswerte Brillantringe
Fugenlose Trauringe — — nach Gewicht. — —
Umtausch gestattet. — Eigene Werkstätte. n*

Praktische Festgeschenke
Möbel
in grosser Auswahl

Spezialhaus für gediegene, moderne
Wohnungs-Einrichtungen
u. Einzelmöbel in jeder Preislage
Kein Laden.
Geringe Geschäftsspesen.
Aeusserst mässige Preise.
Grosse Auswahl.
Geschäftsgründung 1866. a*
August Jansen, Breite Str. 104

In der Eisenbahn
bei langen Fahrten ist **ein gutes Buch** der **beste Zeitvertreib.**
Auswahlverzeichnis liefert kostenfrei Verlag J. P. Bachem, Köln.

Beliebte Weihnachtsgeschenke!

Schwarz- und weisseidene Spitzentücher	M. 1,75 bis	20,—
Schicke Jabots, Schleier usw.	M. 0,50 bis	2,90
Spachtel- u. Robespierre-Kragen, mod. Fassons	M. 0.50 bis	9,—
Tüll- und Spachtelstoffe für Spitzenblusen, Meter (Reste extra billig)	M. 0,60 bis	12,—
Damenhandschuhe . . . . . Paar	M. 0,55 bis	3,50

sowie alle Genres Spitzen, Festons und Besätze kaufen Sie am billigsten im
Spitzen-Partie-Haus Jean Küster
Christophstr. 41, am Denkmal. Tel. B 1920. *7

Das gediegenste und schönste
Geschenk Harmonium
ist ein
der Firma **E. E. Liebmann-Gera (Alleinvertretung)**
wo jedes musikliebende Glied der Familie sofort, ohne Notenkenntnis, die schönsten Choräle, weltlichen Lieder, sogar Salonstücke spielen kann.
Sehr geeignet für trauten Familienkreis.
Bitte sich dasselbe ohne Kaufzwang vorspielen zu lassen.

Pianos.
Reichhaltiges Lager in allen Preislagen nur bewährtestes, dauerhaftes Fabrikat. Monatl. Teilzahlung. Gebrauchte Instrumente nehme in Zahlung.
Langjährige Garantie. Lager gegr. 1896.
Gebr. Pianos besserer Marken stets vorrätig.
Reparaturen, Stimmungen, Polieren, Transporte. *7
Hansaring 49, Mich. Jos. Schnitzler.
Telephon B 1960.

Grundprinzip seit Jahren



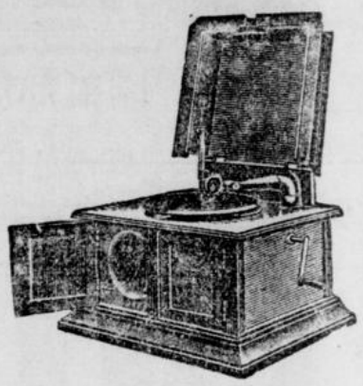
Mehrere Doppelwaggons Sprechapparate eingetroffen.

Preislage von 12 M. bis 1500 M.

Solideste Fabrikate.

Weitgehendste Garantie auf alle Apparate machen

Teilzahlung.
Apparate mit Platten von 6 M. Anzahlung an.



Musikhaus **Merkur** G. m. b. H.

Köln, Ehrenstrasse 20

zur beliebtesten und überall bekannten Bezugsquelle für Sprechmaschinen.

Zirka 1000 Apparate auf Lager

Beste Waren zu billigsten Preisen

Neu! sind unsere Bronze-Messingtrichter Neu!

Vornehmes gediegenes Aussehen. Wunderbare Verbesserung des Tones.

Neu! Holztrichter in allen Farben Neu!

Der neueste Schlager 1913

„Lord Spleens Reise durch Cöln“

sowie alle anderen Cölner Aufnahmen auf 2-3 M.-Platten.

Unser sonstiges November- und Dezember-Programm ist das Beste, was je geboten wurde.

In Weihnachtsplatten die grösste Auswahl.

Texte und Liederbücher gratis. 904 **Sonntag bis 9 Uhr geöffnet.**

Filialen in grösseren Städten Deutschlands

YOGHURT-MILCH

Bekömmlich! Nahrhaft! Lebensverlängernd!



Von vielen Aerzten empfohlen und in deren persönlichem Gebrauch.

Apotheker
Hupertz & Schürmann Nachf.
Dr. Deleré & Dr. Ridder
Köln, Gabelsbergerstrasse 47.
Telephon No B 6418.
Versand nach auswärts.

Ausschank:
Alkoholfr. Restaurant Brüderga-se 1
Quisisana, Schildergasse 61-63 I.
Restaurant des Hohenstaufenbades
Restaur. d. Städt. Badeanst. Eurenfeld
Vegetarisch. Restaurant, Neumarkt 5
Mülheim, Stadthalle, Frankf. St. 76. B
Nippes, L. Lehmann, Kuenstr. 1.

Man verlange Prospekte u. achte besonders auf die Schutzmarke

---

Praktische Weihnachtsgeschenke

Damentaschen, Besuchstaschen, Markt- u. Verlängerungstaschen, Zigarren-Etuis, Aktenmappen, Portemonnaies, Musikmappen Reisekoffer, Rucksäcke, Hosenträger, Brieftaschen u. Gamaschen Toilette. Schultornister, nur neueste Muster, Ia. Leder. *c

Grösste Auswahl, billigste Preise
empfiehlt die **Lederhandlung**

Aug. Schlewitz

Fleischmengergasse 49, am Neumarkt.

„Drei Bevorzugte“ im Salon



sind die **Sarotti-Schokoladen**

M N V

M-Milch-, N-Nuß-, V-Vanille-Schokolade.

Keine Doppeltafel - aber vollausgewogene Starktafel

Qualität und Preiswürdigkeit vereinigt!

Weihnachts- **Gänse**

Enten, Kapaunen, frz. Poularden, Truthähne und -Hühner, jg. Hahnen, jg. Tauben, Suppenhühner.

Weihnachts- **Hasen**

ganz und zerlegt, Rehe, Fasanen, Wild-Kaninchen, sowie sonstiges der Saison entsprechendes Wild u. Geflügel in hochprima frischer Qualität u. grosser Auswahl.

Spezialhaus für Wild u. Geflügel

Jakob Windeisen

Chlodwigplatz 22. Tel. B 920.

Prompter Versand nach allen Richtungen.

Bis Weihnachten

Herren-Ulster zweireihige elegante Fassons in sehr großer Auswahl jetzt von **18 Mark** an.

Herren-Paletots dunkle Qualitäten in sehr schöner Aufmachung jetzt von **16 Mark** an.

Herren-Anzüge zwei- oder einreihige für jede Figur passend jetzt **15 Mark.**

Vorzeiger dieser Annonce erhält bei Einkauf eines Ulsters **einen Hut oder Schirm** usw. gratis.

Heute Sonntag sind meine Verkaufsräume bis 9 Uhr geöffnet.

Hermann Falkenstein,

Domstrasse 10, im Etagengeschäft.

Ausgabe der grünen Rabattmarken.



Grosse Auswahl in **Herren-Mode-Artikeln.**

Geschw. Hartkopf,
Köln, Venloerstr. 26, neben Stadtgarten.

Bachems Glückwunschkarten

Serie 1 bis 6.

Jede Serie enthält 20 Stück hochfeine Glückwunschkarten gemischt (je 2 Stück) mit feinen weissen Briefumschlägen in Kästchen.

Preis jeder Serie Mk. 1,—.

Zu haben bei J. P. BACHEM
Marzellenstr. 41 u Breitestr. 85.

Aug. Päffgen, Juwelier
Hohepforte 2 Köln am Waidmarkt.

Juwelen Taschenuhren
Gold und Silberwaren
Tafelbestecke Trauringe

Altes Gold nehme in Zahlung.

Neues aus Köln

(LA) **Der goldene Sonntag.**

Der letzte große Geschäftstag vor dem Feste ist da; man bezeichnet ihn seit Jahren als „goldenen" Sonntag, man will damit ausdrücken, daß das Weihnachtsgeschäft Gold in Menge an diesem Tage bringt. Sicherlich rechtfertigt auch heute dieser Sonntag den ihm unterlegten metallischen Beiklang; aber es hat sich gezeigt, daß die steten Mahnungen, die Einkäufe rechtzeitig vor dem Feste zu besorgen, von Erfolg begleitet sind. In letzterem Sinne hat wohl auch die große Kölner Weihnachtsverkaufswoche gewirkt; sie hat einen Strom von Käufern in Bewegung gesetzt und nach vorläufigen Schätzungen den Geschäften bedeutende Vorteile gebracht. Wenn sie nur allein schon den früheren Einkauf bewirkt hätte, würde sie als Erfolg anzusprechen sein.

Wir wiederholen, was wir am Sonntag vor acht Tagen an dieser Stelle ausgeführt haben: Unsere Leser haben im Anzeigenteil unserer Zeitung einen guten, zuverlässigen Mentor durch die Kölner Geschäftswelt. Wie bedeutsam die Erfolge der Anzeigen im Kölner Local-Anzeiger sind, geht aus der Tatsache hervor, daß zu dem treuen Stamm der Inserenten auch in diesem Jahre eine stattliche Zahl neuer Freunde getreten ist und daß daher die Zahl der Anzeigenseiten sich gegen das Vorjahr stark vermehrt hat. Wir bitten unsere Leser, auch heute bei ihren Einkäufen sich auf den Kölner Local-Anzeiger zu beziehen und der Geschäftswelt den Erfolg ihrer Empfehlungen zu bestätigen. Diesem Wunsch fügen wir den weiteren an, daß der heutige letzte große Geschäftstag vor dem Feste alle Kölner Geschäftsleute für den Eifer, die beträchtliche Aufwendung auf allen Gebieten und das Uebermaß angestrengter Arbeit reichlich entschädigen möchte.

(LA) **Der Briefmarkendiebstahl auf dem Postamt 10** (Aachenerstraße). Die Diebe, die in der Nacht vom 2. zum 3. Juni den Einbruch bei dem Postamt 10 (Aachenerstraße) verübt haben und denen dabei außer Bargeld für 52 000 Mark Postwertzeichen zu 10, 20, 25, 30, 40 und 50 Pfg., sowie Versicherungsmarken zu 16 Pfg. in die Hände gefallen sind, konnten bisher noch nicht ermittelt werden. Zweckdienliche Angaben, die auf die Spur der Täter führen könnten, sind daher auch fernerhin erwünscht und werden bei der hiesigen Ober-Postdirektion und bei sämtlichen Postanstalten entgegengenommen. Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß auf die Ergreifung der Täter sowie auf die Herbeischaffung des Geldes und der Wertzeichen eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt ist.

(LA) **Ein frecher Raubanfall**

wurde gestern vormittag in der Albertusstraße **auf den Lehrling** eines hiesigen Geschäftes ausgeführt. Der Lehrling war von seiner Firma beauftragt worden, mehrere hundert Mark auf der Post einzuzahlen. Auf dem Wege dorthin trat ein junger Mann an ihn heran und überreichte ihm einen gefälschten Wechsel über 900 Mark, den der Lehrling, bevor er zur Post gehe, in einem Hause in der Albertusstraße einlösen sollte. Der Lehrling nahm den Wechsel an sich, ging aber zuerst zur Post und kam dann auf dem Heimwege an dem bezeichneten Hause zur Einlösung des Wechsels vorbei. Kaum war der Lehrling in das leerstehende Haus eingetreten, so wurde er von drei Burschen, welche die Türe hinter ihm verriegelten, überfallen und beraubt. Da er, wie schon bemerkt, die ihm von seiner Firma abgegebene Geldsumme bei der Post eingezahlt hatte, hatte er einen größeren Geldbetrag nicht mehr bei sich. Die Kerle nahmen ihm daher nur Uhr und Kette, sowie das Portemonnaie, in dem sich noch etwa 4 Mark in bar befanden, abnehmen; sie hatten ihn zu betäuben versucht. Auf das Schreien des Lehrlings flüchteten die Burschen schließlich das Weite. Trotz sofortiger Verfolgung war es nicht möglich, die Räuber, drei ziemlich junge Burschen, zu fassen.

Personalnachrich,

Der Inhaber des Restaurants Schwalbengasse 2 „Im Schnapsbasino", Hrn. Dahlen, kann am zweiten Weihnachtstage das Fest der silbernen Hochzeit und gleichzeitig das 25jährige Geschäftsjubiläum feiern. Bemerkenswert ist wohl die Tatsache, daß alle Lieferanten des Restaurants von Anfang bis heute die gleichen geblieben sind.

Aus Köln-Raderthal.

(LA) **Zum Brandunglück.** Wie die Explosion in der Schwärzefabrik in Raderthal entstanden ist, läßt sich mit Gewißheit noch nicht nachweisen. Wahrscheinlich haben sich die in den Schwärzekammern angesammelten Naphthalingase entzündet.

Gesellschafts- und Vereinsleben

(LA) **Der Kölnische Geschichtsverein**

konnte in seiner letzten Monatsversammlung am Mittwoch wiederum 35 Neuaufnahmen verzeichnen. Einen interessanten Vortrag über

das höhere Schulwesen in Köln
unter der Herrschaft der französischen Republik
und des ersten Kaiserreiches

hielt Hr. Dr. W. Leyhausen. Der Redner wies einleitend darauf hin, wie die Franzosen in den ihnen zufallenden Ländern und Städten alle Bestrebungen und Organisationen, die der großen nationalen Idee nicht günstig zugetan waren oder dieser entgegenwirken konnten, abzuschaffen oder in ihrem Sinne zu reformieren bestrebt waren, nicht zuletzt auch das Schulwesen. Diese Bestrebungen der Franzosen machten sich bald nach der Besitznahme Kölns im Jahre 1794 auch hier bemerkbar. Während man im übrigen Deutschland schon früh dazu überging, allmählich die veralteten Lehrmethoden zu reformieren und den neuen pädagogischen Bestrebungen, wie sie sich namentlich um die Mitte des 17. Jahrhunderts geltend machten, anzupassen, blieb man im Köln bei dem alten System. Erst als die Universität Bonn geschaffen wurde, dachte man auch in Köln an eine Reform. Während bis dahin das Vorlesungsverzeichnis an der Kölner Universität immer noch in lateinischer Sprache abgefaßt war, erschien es 1786 erstmalig in deutscher Sprache. Außer der Universität bestanden vor der Zeit der Franzosen in Köln drei Gymnasien, 30 Vorschulen und 30 Silentien. All diese Schulen wurden 1798 durch eine Verordnung der französischen Regierung plötzlich aufgehoben; an ihrer Stelle rief man eine Zentralschule ins Leben, die im November desselben Jahres eröffnet wurde. Die wissenschaftlichen Fächer wurden nur insoweit erschlossen, als sie für das praktische Leben brauchbar waren. Die Schule, die ohne jede Vorschule war, trug antireligiösen Charakter, während die Lehrer — es waren meist die der alten Schulen beibehalten worden — fast durchweg streng katholisch waren. Es entstand daher naturgemäß durch die Lehrer eine Gegenpropaganda gegen das neue System.

Daß die Zentralschule bald fiel, lag wohl weniger an ihren Mängeln, als gerade daran, daß sie in die Zeitepoche nicht mehr hineinpaßte. Bald schon kam für Köln eine neue Verordnung, wonach der Allgemeinbildungsunterricht in Sekundärschulen erteilt werden sollte, an denen wiederum die Lehrer des alten kölnischen Systems unterrichteten. Das Lyzeum oder die Universität bekam Bonn, wodurch die Zentralschule überflüssig wurde und 1804 völlig einging. Mit Napolean, der eine strenge Zentralisation der Schule und eine Verstaatlichung derselben mit einer kaiserlichen Akademie an der Spitze herbeiführen wollte, wurde der Militarismus in die Schule eingeführt; auch der Religionsunterricht fand wieder Eingang in die Schule. Das französische Regime, wie es auch gewesen sein mag, hat zweifellos eine Anzahl wirtschaftlicher Vorteile gebracht. Daß die Kölner sich ohne weiteres dem französischen Regime gefügt und den Franzosen in aller Freundlichkeit entgegengekommen waren, wie das so oft behauptet wird, kann man nicht sagen; vielmehr machten sich überall, besonders auf dem Gebiete der Schule, deutlich germanistische Bestrebungen bemerkbar. 1814 wurde z. B. an den beiden bestehenden Sekundärschulen, die wohl den Lehrgang eines humanistischen Gymnasiums hatten, kein Wort französisch gesprochen, ein Beweis dafür, wie wenig Anklang die Französierung bei den Kölnern fand. Ihnen schwebte vielmehr das Ideal der alten Reichsstadt vor Augen, was jedoch nicht in Erfüllung ging. Kein Wunder daher, daß man anfangs der neuen, preußischen Regierung wenig freundlich gegenüberstand. Das Kölner Schulwesen bildete somit einen Kampf der Einführung moderner Prinzipien auf den Trümmern eines mittelalterlichen Systems.

Den gleichen Beifall, wie dieser Vortrag, fand auch ein solcher des Hrn. Dr. W. Kisky über die Kölner Revolution von 1512. Den Schluß des Abends bildete der Vortrag einer eigenen Dialektdichtung des Hrn. Chr. Thill, die von den Anwesenden mit freundlichem Dank für den Redner aufgenommen wurde.

(LA) **Die Sektion Herz-Jesu-Pfarre des Volksverein** für das kath. Deutschland veranstaltet am Sonntag, den 29. Dezember, in sämtlichen Räumen des Volksgartens eine geschlossene Weihnachtsfeier, bestehend aus Konzert, Sololovorträgen, Festspiel und wunderbarer Verlosung (Tombola). Da in dem Konzert hervorragende Solisten mitwirken und bei der Verlosung Gegenstände bis zum Einzelwert von 40 M. für 30 Pfg. gewonnen werden können, verspricht das Fest ein überaus schönes zu werden. Die Mitglieder mögen sich rechtzeitig mit Programmen versehen, die für 20 Pfg. bei den Vertrauensmännern zu haben sind und zum freien Eintritt berechtigen.

(LA) **Der katholische Arbeiterverein Köln-Nord** macht seine Mitglieder aufmerksam auf die h. Weihnachtskommunion am zweiten Weihnachtstage (siehe Anzeige), die deshalb schon gut besucht sein muß, weil es voraussichtlich für viele Mitglieder die letzte Kommunion ist, die sie an St. Ursula mitfeiern. Sonntag, den 22. Dezember, spricht um 8 Uhr bei Gatzweiler der neue Bezirkspräses, Hr. Houben, über die Teilung unseres Vereins. Danach freie Aussprache. Möge keiner fehlen.

(LA) **Der Kölner Liederkranz** hält am 26. Dezember, zweiter Weihnachtstag, abends 8 Uhr, im Viktoriasaal ein geschlossenes Familienfest mit Solo, Chor- und Orchestervorträgen, Ueberraschungen und Tanz ab. Kinematographische Vorführungen des Festzuges beim Sängerfest in Nürnberg sind vorgesehen.

:: Aus der Arbeiterwelt ::

(LA) **Eine Aufklärung.** Wir hatten in Nr. 334 in einer Polemik gegen den sozialdemokratischen Transportarbeiterverband bzw. das Kölner Sozialistenblatt an ein Vorkommnis erinnert, das im September 1911 die Oeffentlichkeit beschäftigte. Es handelte sich um die Einziehung einer Straßenbahn-Netzkarte durch einen Schaffner. Wir bezeichneten die Angriffe der sozialdemokratischen Presse auf den Schaffner als unberechtigt, da der Schaffner pflichtgemäß gehandelt habe. Das Sozialistenblatt wollte das nicht gelten lassen. Wir hatten uns bei unseren Angaben auf die Veröffentlichung des Nachrichtenamtes gestützt.

Durch die Rheinische Zeitung vom 9. Dezember erfuhren wir, daß mit der Veröffentlichung des Nachrichtenamtes die Angelegenheit keineswegs abgeschlossen war. Deshalb wandten wir uns an die städtische Verwaltung mit der Bitte um Auskunft über die Angelegenheit. Aus der Antwort, die wir inzwischen erhalten haben, geht hervor, daß das Vorkommnis auch Gegenstand einer Gerichtsverhandlung war und daß nach Ansicht des Gerichtes eine strafbare Handlung bei Benutzung der Netzkarte nicht vorgelegen und der Schaffner, der sie einzog, im Uebereifer zu Unrecht gehandelt habe. Der Schaffner hat von seiner vorgesetzten Behörde indes nur eine Ermahnung zu größerer Vorsicht erhalten.

Diese Einzelheiten haben wir nicht gekannt, weil sie bisher nicht veröffentlicht worden sind. Uns gegen den Vorwurf des Genossenblattes, daß wir gegen besseres Wissen gehandelt hätten, zu verteidigen, lehnen wir ab. Wir hielten es aber für notwendig, im Interesse des Mannes, dessen Tochter die Karte abgenommen wurde, Aufklärung zu schaffen.

---

k **Zur Kündigung der Saarbergleute.** Die Leitung des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter gibt folgendes bekannt:

Die Direktion des staatlichen Saarbergbaues hat erklärt, daß sie die gestern von den gesetzlich gewählten Vertrauensleuten ausgesprochene Kündigung der Saarbergleute nicht anerkennen wolle. Damit erzielt die Saarbergverwaltung nichts. Es fanden für sämtliche Zechen, auf denen gekündigt wurde, Belegschaftsversammlungen statt, die von durchschnittlich 7/8 der Belegschaftsmitglieder besucht waren und die die Vertrauensleute mit der Kündigung beauftragten. Wenn in solcher Situation die Saarbergbauverwaltung dazu übergeht, von diesen, den Auftrag ausführenden Vertrauensleuten schriftliche Vollmachten zu fordern, so ist das lediglich eine bureaukratische, sich auf Formalien stützende Schikane. Die Saarbergleute haben so gehandelt, wie sie nach der gegebenen Situation handeln mußten und diese Kündigung konnte auch faktisch nicht anders erfolgen. Die Ereignisse an der Saar werden daher ruhig ihren Fortgang nehmen.

Städt. Volksbad Sülz
Sülpicherstraße 194
Oeffentliche Badeanstalt für Wannen- und Brausebäder.
Geöffnet im Winterhalbjahr:
an Werktagen . . . . 8—1 u. 4½—8 Uhr
Sams ags . . . . 8—1 u. 3—9 „
an Sonn- und Festtagen 7½—1 Uhr.
vB Die Direktion: Kühnel.

Zwangs-Versteigerung
Am Dienstag, den 24. Dez. 1912, vormittags 10½ Uhr, sollen im Hofe Taubengasse 9 in Cöln versteigert werden:
6 Hobelbanke mit Werkzeug
50 Schraubzwingen
4 eiserne und 2 hölzerne Schraubknechte
1 Schleifapparat
1 Partie Fenster- u. Türbeschläge, 3 Fenster, 3 Turen
4 Fournierböcke
1 Partie Holz.
Wiegand,
Gerichtsvollzieher in Cöln. *

Zwangs-Versteigerung
Am Dienstag, d. 24. Dez 1912, vormittags 11 Uhr sollen im Pfandlokale Marsilstein 28 in Cöln versteigert werden:
1 Schreibtisch, 2 Sofas, 1 Ausziehtisch, 1 Flurgarderobe
2 Schreibmaschinen, 1 gr. Doppelpult, 1 Geldschrank
1 Tiegeldruckpresse, 1 Postonpresse, 1 gr. Spiegel
1 Rasierstuhl.
Wiegand,
Gerichtsvollzieher in Cöln. 5*

Zwangs-Versteigerung
Am Dienstag, den 24. Dez 1912, vormittags 10½ Uhr sollen im Pfandlokal Hansaring 92 versteigert werden:
a. 1 größerer Posten Kolonialwaren,
b. 1 Schreibmaschine, Smith-Premier und 1 Geldschrank.
Fettin,
Gerichtsvollzieher in Cöln. 3*

Zwangs-Versteigerung
Am Dienstag, den 24 Dez. 1912, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Hansaring 92 in Cöln versteigert werden:
1. 1 Sofa, 2 Sessel, Spiegel, Kleiderschränke, Bilder, 1 Vertiko,
2. 1 Ladentheke, Eisschrank, Reale, Tische, Stühle,
3. 2 Bde. Deutsches Recht, 3 Bde. Hütte, 4 Oelgemälde, 1 Sofa, 72 Kartons mit je 6 und 18 Kartons mit je 12 Paketen Küchenmassen (Frauenlob),
4. 1 Garderobenständer, Schwammkörbe.
Kruse,
Gerichtsvollzieher in Cöln, Gladbacherstraße 13, I. 3*

12—13000 Mark
zur ersten Stelle auf g. Objekt (dopp. Sich.) zum 1. März 1913 vom Selbstdarleiher gesucht.
Fr.-Off. unter C 859 an die Gesch. d. Bl. *

Auto-Droschken-Anruf
ohne Bestellgebühr
A 765
u. A 7150, 7151. *3
Tag- u. Nachtbetrieb.

Friedhof Ehrenfeld.
Auf dem Friedhofe Ehrenfeld gelangt demnächst das Gräberfeld 15 — letzte Beerdigung der Leichen Erwachsener in der Zeit vom 11. 11. 92 bis 2. 8. 95 — zur Wiederbelegung.
Die auf dem Gräberfeld noch vorhandenen Gedenksteine und Grabkreuze können von den sich ausweisenden Eigentümern bis zum 1. Februar 1913 abgeholt werden.
Nach Ablauf dieser Frist wird das Gräberfeld abgeräumt; die noch vorhandenen Gedenksteine usw werden entfernt.
Köln-Melaten, 20. 12. 1912.
Der Friedhofinspektor.
*9 Ibach.

Trinkfertig in Portionsflaschen


Bester Ersatz für fehlende Muttermilch.
Versand nach auswärts.
Man verlange Prospekte.
Super Z & Schürmann Nachf
Köln, Gabelsbergerstrasse 47.
Telephon-Nr. B 6418.

Dr. Rau, Spezialarzt für Haut-, Harn-, Geschlechtsleiden. p*
Köln, Stephanstr. 6,
zwisch. Hohepforten Marienpl.
Sprechst. 10-1, 5-8. Sonnt. 9-1.

Kölner
verlangt in allen Restaurants u. Cafés die
Köln. Volksztg.
und den
Köln. Loc.-Anz.

Stahlwaren
in reicher Auswahl und bester Qualität
P. W. Mergenbaum
Köln, Am Hof
Gegründet 1879 b3 Fernsprecher B 5735.

Abbruch Bonnerstraße 130
sind sämtl. Baumaterialien, Türen, Fenster, Ba holz nach Liste, Brandholz, alte Ziegelsteine, 47m Eisengitter 1,80 hoch 32m Gitter 1 fast neuer Tanzsaal, innen und 65 hoch, außen verschalt v. Holz, 32m lang, 4—4,50 hoch, mit Galerie für d. Musik zu verk. Bescheid daselbst oder Joh. Thelen, Blaubach 88. Telephon A 6229. p

Neues aus Köln

(LA) **Glockenspiel des Rathausturms.** Die Instandsetzungs- und Verstärkungsarbeiten an der Laterne des Rathausturmes gehen ihrem Ende entgegen, so daß in der nächsten Woche mit dem Montieren der 27 Glocken begonnen werden kann. Die den Betrieb des Spiels leitende Maschinerie ist heute angelangt. Sie besteht aus einem komplizierten, mit der Turmuhr verbundenen Räderwerk, einer großen Musikwalze und einer aus 60 Hebeln sich zusammensetzenden Tastenreihe, die die Zugvorrichtungen nach den Hämmern der Glocken bedient. Die Maschinerie findet in der Höhe der Galerie innerhalb des Turmhelms ihren Platz. Die Arbeiten sind sehr umständlicher Art, doch ist zu erwarten, daß sie im Laufe des Januar beendet werden und das Glockenspiel dann seine Weisen erklingen lassen kann.

‡ **Grevens Adreßbuch 1913.** Noch vor Weihnachten ist der neue Jahrgang von Grevens Adreßbuch erschienen. Das neue Adreßbuch, dessen Gesamtausstattung auch diesmal einen vorzüglichen Eindruck macht, hat gegen das letzte wieder um über 60 Seiten zugenommen und veranschaulicht so in augenfälliger Weise das ständige Wachsen unserer Stadt, deren Einwohnerzahl sich inzwischen auf etwa 535 000 erhöht hat. Welch eine Menge von Arbeit der Verlag alljährlich zu bewältigen hat, kann man an dem Umstand ermessen, daß die Bewegung der Bevölkerung Kölns im vergangenen Jahre sich auf 368 000 Personen erstreckte; darunter befinden sich allein von und nach auswärts Zu- bzw. Fortgezogene 149 000, innerhalb des Stadtgebiets Verzogene 196 000. An der bewährten bisherigen Einteilung des Werkes ist keine besondere Aenderung vorgenommen worden. Neu ist u. a. die veränderte Sitzeanordnung der Theater, Verzeichnisse der privaten Kunstsammlungen und der Gedenktafeln, die beide jedoch auf Vollständigkeit noch keinen Anspruch machen wollen, ferner der neue Droschkentarif. Der große, vollständig neu bearbeitete Stadtplan zeigt außer einer größeren Anzahl neuer Straßenanlagen u. a. die umfangreichen Veränderungen in der Einteilung der Polizeibezirke, das große in der Anlage begriffene Tuberkulose-Krankenhaus und das Invalidenhaus in Poll, neue Bahnanlagen usw. Bei einer genaueren Durchsicht des Buches wird der Benutzer zu dem Schlusse kommen, daß der Verlag mit Erfolg bestrebt ist, den an sich schon reichen Inhalt des Werkes zu immer größerer Vervollkommnung zu bringen.

(LA) **Die Niederlegung der Festungswälle** am Neußer und Krefelder Wall nimmt einen raschen Fortgang. Zwischen dem Neußer Tor und dem Fort X ist bereits ein großer Teil des Wallgrabens zugeworfen. Zur Loslösung des überaus festen Mauerwerks werden fortgesetzt Sprengungen vorgenommen. LC

(LA) **Weidmannsheil.** Auf seiner Jagd bei Buir in der Nähe von Münstereifel erlegte der Jagdeigentümer einen kapitalen Zehnender im Gewichte von nahezu vier Zentner. Es ist dies der erste Hirsch, der in diesem Revier geschossen wurde. Der Hirsch ist ausgestellt in der Wildhandlung von Jakob Windeisen, Chlodwigplatz 22.

(LA) **Unglücksfälle.** Gestern vormittag fiel auf dem Mühlenbach ein Fuhrmann von seinem Fuhrwerk; er erlitt einen Armbruch und erhebliche Kopfverletzungen. — In einem Geschäft auf dem Mauritiussteinweg geriet ein jugendlicher Arbeiter mit einem Fuße in eine Maschine. Der Unglückliche zog sich einen Fußbruch zu. Beide Verletzten wurden zum Bürgerhospital gebracht. Q

(LA) **Der Wasserstand des Rheines** ist in der vergangenen Woche infolge starken Anschwellens des Oberrheines und der Nebenflüsse überaus stark gestiegen. Die großen tiefgehenden Kähne können jetzt wieder auf den vollen Tiefgang beladen werden und der Schiffsverkehr kann sich ohne Störungen voll entfalten. Vom Oberrhein wird zwar wieder Fallen des Wassers gemeldet, jedoch dürfte das Fahrwasser auch für die nächste Zeit für den Verkehr ausreichend sein. Die Pegelhöhe betrug am Samstag in Köln 3,89 Meter, gegen 1,89 Meter vor acht Tagen. LC

(LA) **Prüfung der Schüler des ersten Kursus in der neuen stadtkölnischen Fahrschule.** Die Prüfung der Schüler des am 22. Oktober d. J. begonnenen ersten Kursus der Fahrschule der Stadt Köln — bekanntlich die erste in städtischer Regie errichtete Fahrschule — fand am 13. d. M. im Fuhrparkdepot in Köln-Ehrenfeld, Roßstraße 46, statt. U. a. waren erschienen: Polizeipräsident von Weegmann, Departementstierarzt Veterinärrat Dr. Lothes als Vertreter des Regierungspräsidenten, Beigeordneter Albermann als Vertreter des Oberbürgermeisters, die Stadtverordneten Bollig und Oetreich, der Vorsitzende des Verbandes der Tierschutzvereine des Deutschen Reiches Otto Hartmann und der Vorsitzende der Kölner Fuhrherrenvereinigung Peter Helfmeier. Die Meldungen zu dem ersten Kursus waren so zahlreich, daß nicht alle berücksichtigt werden konnten. Der Kursus begann mit der statutgemäß zulässigen Zahl von 30 Schülern, wovon 5 Schüler im Laufe des Kursus wegen Krankheit und beruflicher Verhinderung austraten. Leiter der Fahrschule ist Fuhrparkdirektor Adolphs, den tierärztlichen Unterricht erteilte der Leiter der Hauptlehrschmiede für die Rheinprovinz, Stabsveterinär a. D. Grötz, den verkehrspolizeilichen Polizeiinspektor Eiben; die Unterweisung im Fahren sowie in der Pferde- und Stallpflege fand durch sachkundige Oberaufseher des Fuhrparks statt. Die Prüfung begann mit dem Fahren von ein-, zwei- und vierspännigem Lastfuhrwerk, sowie ein- und zweispännigen Luxusfahrzeugen. Obgleich der größte Teil der Schüler vor dem Beginn des Kursus weder Zügel noch Peitsche in der Hand gehabt hatte und einige Schüler noch in sehr jugendlichem Alter standen, zeigten sie doch sämtlich eine überraschende Fertigkeit und Sicherheit in der Führung der Gespanne. Ueber Pferde- und Stallpflege, die Erkennung von Krankheiten der Pferde und deren erste Behandlung waren die Schüler gut unterrichtet; auch zeigten sie sich mit den verkehrspolizeilichen Vorschriften und dem Verhalten im Verkehr vollkommen vertraut. Die anwesenden Herren waren von dem Ergebnis der Prüfung allgemein überrascht und zollten dem Leiter wie den Lehrern für die in der verhältnismäßig kurzen Zeit den Prüflingen beigebrachten Kenntnisse lobende Anerkennung. Lebhaftes Interesse erregten die eingerichteten Pferdemusterstände sowie das übrige, dem Anschauungsunterricht dienende reichhaltige Material. Sämtlichen Prüflingen konnte das Zeugnis der Befähigung zur Führung leichten und schweren Fuhrwerks sowie des Vertrautsein mit Stall- und Pferdepflege erteilt werden.

(LA) **In den Lesefenstern** unserer Geschäftsstelle Marzellenstraße 37 sind für diese Woche im Bilde zu sehen: Die letzte Jagd des Prinzregenten bei München; Prinzregent Ludwig und Gemahlin; Prinz Rupprecht von Bayern, der älteste Sohn des Prinzregenten Ludwig; Römisch-katholische Prozession zur Geburtskirche in Bethlehem am Weihnachtstage; Wechsel der türkischen Wache in der Grotte der Geburtskirche in Bethlehem; Gesamtansicht von Bethlehem; die größte Kanone der Welt als Beschützerin des Panamakanals; Skikursus in Oberammergau; Atemgymnastikkurse für Kinder auf dem Dachgarten eines Berliner Privathauses; Nachmittagsschlaf von Schülern in einer Freiluftschule südlich von London. — In den Lesefenstern unserer Geschäftsstelle Breitestraße 85 sind folgende Bilder ausgehängt: Von der Beisetzung des Prinzregenten Luitpold; Kaiser Wilhelm, Prinzregent Ludwig und der König von Sachsen im Trauerzuge, eine Gerhart Hauptmann-Ehrung durch die Berliner Studentenschaft; die türkischen Delegierten zur Friedenskonferenz in London; u. a. m.

Aus Köln-Süd.

(LA) **Die Weihnacht-feier des Volksvereins und des Jünglingsvereins** findet am Sonntag, den 29. Dezember, abends 7 Uhr, im Elisensaale des Herrn Breuer, Berrenratherstraße 182 statt: für den Abend ist ein besonders reichhaltiges Programm, bestehend in Musikdarbietungen, Deklamationen, Gesang und Theater aufgestellt. Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind während der nächsten Tage bei den Vertrauensmännern des Volksvereins zu erhalten.

Aus Köln-Lindenthal.

(LA) **Die hiesige Stenographen-Vereinigung Gabelsberger** veranstaltete am letzten Sonntag im katholischen Vereinshause eine Schülerfestlichkeit. Das Programm wurde unter Leitung der Herren stud. jur. Aug. Steinkrüger, Ad. Schleumer, Helm. Knoop, Jos. Themer und Frl. Sib. Schmidt von 74 Schülern wirkungsvoll abgewickelt. Die Aufführungen zeigten, daß der Verein bestrebt ist, neben dem Geiste auch das Herz der Schüler zu bilden. Hr. Pfarrer Becker, einer der ältesten und tüchtigsten Stenographen Kölns, machte in der Festrede interessante, mit großem Beifall aufgenommene Mitteilungen aus seiner langen stenographischen Tätigkeit. Große Freude löste die Ueberreichung der Ehrenurkunde an Msgr. Pfarrer van Gils (Lindenthal) aus, der in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt worden ist. Nachdem Hr. Rektor Bicker auf die uneigennützige segensreiche Tätigkeit der Damen und Herren hingewiesen, die ihre freie Zeit zur Bildung und Pflege der Jugend im Verein benützten und auf den Vorsitzenden der Jugendabteilung ein Hoch ausgebracht hatte, wurde bekannt gegeben, daß die 52 Wettschreibepreise und Prüfungszeugnisse gelegentlich der nächsten Uebungsstunde zur Verteilung gelangen sollen.

Aus Köln-Ehrenfeld.

(LA) **Verhaftung.** Die Kriminalpolizei nahm gestern einen Werkmeister aus Hannover fest unter dem Verdacht der Verleitung zum Diebstahl. Der Verhaftete war mit der Frau eines Geschäftsinhabers von dort durchgebrannt. Die Frau hat ihrem Manne, einem Kolonialwarenhändler, 3200 M. entwendet. 2600 M. fand man noch im Besitze des Werkmeisters.

Aus Köln-Nippes.

(LA) **Seinen Verletzungen erlegen** ist im Bürgerhospital der Bahnangestellte Worringen aus der Christinastraße, der vor ein paar Tagen auf dem Gereonsbahnhofe von einem Wagen erfaßt, beiseite geworfen und erheblich verletzt worden war. Der Verstorbene war 59 Jahre alt und verheiratet. Q

Luftschiffahrt.

(LA) **Kaiserlicher Dank an die Kölner.**

Gemäß der ihm von dem Ortskomitee seinerzeit erteilten Ermächtigung hat Hr. Oberbürgermeister Wallraf die für die Flugspende in Köln aufgebrachte Summe von 100 800 Mark dem Kaiser zur beliebigen Verwendung im Interesse der Hebung der Wehrmacht des deutschen Vaterlandes auf dem Gebiete des Flugwesens zur Verfügung gestellt. Der Kaiser hat, wie aus dem nachstehenden Erlaß des Kriegsministeriums hervorgeht, den Betrag zur Verwendung im Sinne der Geschenkgeber angenommen und seiner Freude und seinem Danke Ausdruck gegeben. Demgemäß hat der Oberbürgermeister die Stadthauptkasse angewiesen, die Summe von 100 800 M. der Schatullverwaltung Seiner Majestät zu überweisen.

Der Erlaß des Kriegsministers von Heeringen an den Oberbürgermeister der Stadt Köln lautet:

Auf das an den Herrn Chef des Militärkabinetts gerichtete Schreiben vom 28. Oktober 1912 beehre ich mich Euer Hochwohlgeboren ergebenst mitzuteilen, daß Seine Majestät der Kaiser und König Allergnädigst geruht haben, den von der Bürgerschaft Kölns gesammelten Betrag von 100 500 M. zur Hebung der Wehrmacht des deutschen Vaterlandes auf dem Gebiete des Flugwesens anzunehmen. Seine Majestät haben Allerhöchstsich über die patriotische Gabe gefreut und mich beauftragt, Euer Hochwohlgeboren zu ersuchen, allen Beteiligten den Allerhöchsten Dank zu übermitteln. Der Betrag würde der Schatullverwaltung Seiner Majestät des Kaisers und Königs zu überweisen sein.

:: Handelsteil ::

Konkurseröffnung: Cöln. Offene Handelsgesellschaft unter der Firma Berres & Cie. zu Cöln-Klettenberg, Siebengebirgsallee 34. Eröffnungstermin: 17. 12. 1912. Offener Arrest: 30. 1. 1913. Schluß der Anmeldung: 30. 1. 1913. Erste Gläubigerversammlung: 16. 1. 1913. Prüfungstermin: 14. 2. 1913. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Hölterhoff in Cöln, Schaafenstraße 10.

Köln, 21. Dez. 1912. (Eigenbericht der Köln. Volksztg.) Kaffee Java, braun Pfg. 135–155, gelb 115–140, grün 115–125, bläulich bis feinblau 112–145, Costa Rica-, bläulich bis feinblau 123–135, Guatemala-, grün 115–125, bläulich bis feinblau 125–140, ostind. 125–135, Santos-, ausgelesen 114–118, nicht ausgelesen 112–116, Perl, blau 127–130, Santos-Peri-, ausgelesen 117–123, Santos-Perl-, nicht ausgelesen 114–120, alles das ½ Kil. Zucker, Raffinade-, Grundpreis (je nach Fabrik) 41½–42½, Kandis, weiss 58–60, gelb 57–59, braun 56–59, alles die 100 Kil. Reis, Bruch- M. 29–30, Arracan- 33–35, Rangoon-Tafel, 35–37, Moulmain- 37–39, japan. Tafel- 42–44, Siam-Patna- 41–44, Patna-Tafel- 44–46, Java-Tafel- 44–47, Carolina- 50–65, alles die 100 Kil. Gewürze. Pfeffer, schwarz, Lampong-, M. 165–175, weiss, Singapore-, 200–230, Nelken, Amboina- 235–240, Sansibar- 205–215, Muskatnüsse, Ia Banda (je nach Grösse) 200–330, Muskatblüte- Ia Banda-, 600–660, Zimmet, Ceylon (je nach Dicke) 305–400, chinesischer (Cassia lignea) in Bündeln 190–200, alles die 100 Kil.

Köln, 21. Dez. 1912. (Eigenbericht der Köln. Volksztg.) Mohnöl M. 82,00–94,00, Sesamöl 84,00–93,00, Oliven-Speiseöl, Nizza, 190,00–240,00, desgl. Bari- 170,00–200,00, Leinöl, gekocht, mit Fass 64,50–66,50, Rüböl, gereinigt, mit Fass 74,00–76,00, Terpentinöl, amerikanisches, mit Fass, 64,00–66,00. Alles die 100 Kil. Petroleum, amerikanisches, mit Fass, 28,50–29,50 die 100 des Kil., engl. ausgemessen, 19,00 die 100 Liter.

Köln, 21. Dez. 1912. (Eigenbericht der Köln. Volksztg.) Schmalz amerikanisches, in Kübeln von 25 Kil., M. 131,00–134,00, do. in Fässern von 50 Kil. 130,00–134,00, alles die 100 Kil.

Köln, 21. Dez. 1912. (Eigenbericht der Köln. Volksztg.) Getrocknete Früchte. Pflaumen kalifornische, in Kisten 80,00–85,00, Apfelringe 81,00–84,00, Rosinen, Elemé-, 80,00–100,00, Sultanin- 83,00–120,00, Korinthen, Choice Amalias- 58,00–60,00, do. kleinbeerige 60,00–65,00, Mandeln, Ia. süsse Bari- 215,00–220,00, Prinzess- 190,00 bis 200,00, alles die 100 Kil.

Köln, 21. Dez. 1912. Eigenbericht der Köln. Volksztg. Heringe holländische Vollheringe M. 39,00–41,00 die Tonne: Sardellen M. 52–65, Anker. Stockfische, Tittlinge, beste Bremer, 75–79, Holländer 75–, alles die 100 Kil.

Deutsche Anlagepapiere.

Wertstand am 21. Dezember 1912.

4 %	D. Schutzanw. v. 1. 4. 15	99,20 G	3½ %	Anl. d. Stadt Düsseldorf	00,00
4 %	Deutsche Reichsanl. 03	99,30 G	3½ %	Köln-Mind. Eisenbahnträmeescheine	135,50
3½ %	desgl.	87,00 G			
3 %	desgl.	77,40 G	4 %	landsbr. d. reuss. Ge.tr. Bodenkr.-A.-G. v. 89	95,60
4 %	D. Schutzgeb. Anl. 08	93,10 G	4 %	desgl. v. 899, 190 , 09	95,50
4 %	Preuss. Schatz. v. 1. 4. 15	99,20 G	4 %	desgl. v. 1906, unk. 191	95,50
4 %	preussische Konsols	99,30 G	4 %	desgl. v. 1907, unk. 19 7	95,50
4 %	desgl. Staffel-Anl.	92,90 G	3½ %	desgl. v. 18 6, 89 91, 96	85,50
3½ %	desgl.	87,50 G	3½ %	desgl. 1894, unk. 19 3	86,30
3 %	desgl.	77,40 B	4 %	Landbr. d. Rh.-Westf. Bodenkredit-Bank, R. 1–9a	95,50
4 %	Anleihe (Rheinprov. Reihe 20, 21, 31 u. 32	98,20 G	4 %	desgl. R. X, unk. 1915	95,75
4 %	desgl. Reihe 35	99,25 G	4 %	desgl. R. XI, unk. 1918	95,50
3½ %	desgl. Reihe 22 u. 23	93,00 G	4 %	desgl. R. XII unk. 1920	95,50
3,6 %	desgl. Reihe XXX	90,90 G	4 %	desgl. R. XIII unk. 1922	97,80
3½ %	desgl. R. 3–4, 27–29	87,30 G	3½ %	desgl. R. II, IV, VI	87,50
3½ %	desgl. Reihe XVIII	85,50 G	4 %	Landbr. d. Westf. Bodenkred.-Anst., R. 1, 2, 5, 6	95,50
3 %	desgl. Reihe 9, 11, 14	82,10 G	4 %	desgl. R. VI, unk. 1913	95,75
4 %	Anl. d. Prov. Westfalen	98,25 G	4 %	desgl. R. VIII, unk. 1915	95,50
4 %	desgl. R. 4, 5, uk. 191	98,25 G	4 %	desgl. R. X, unk. 1918	95,50
3¼ %	desgl. R. 4, ukb. 909	93,00 G	4 %	desgl. R. XI, unk. 1922	98,00
3½ %	desgl. Reihe II, III, IV	86,50 G	3½ %	desgl. Reihe III und IV	87,10
3 %	desgl. Reihe II	81,50 G	3½ %	desgl. R. IX unk. 1916	87,50
4 %	Kölner Anl. v. 1900–1906	99,25 G			
4 %	desgl. von 1908	99,25 G			
3½ %	Köln. v. 1894, 96, 98, 03	87,20 B			

Vorstehende, sowie auch alle übrigen Anlagepapiere sind jederzeit **billigst** bei mir erhältlich oder durch mich beziehbar.

Siegfried Simon, Bankgeschäft.

Hauptgeschäft: **Gereonstrasse 1–3.** Filiale: Hohenzollernring 3

Daselbst auch

Stahlkammer – zur besten Verwahrung gegen Feuers- u. Diebesgefahr – mit Schrankfächern unter eigenem Verschluss der Anmieter. Normalfach 10.– pro Jahr.

P. W. Ossendorff

Kgl. Hofl.  Waidmarkt.

Praktische und preiswerte

Weihnachts-Geschenke.

Teppiche, Läufer, Vorlagen, Felle
Gardinen, Stores, Dekorationen
Sofa- u Fusskissen, Gobelin-Wandbilder
Daunendecken, Woll- u. Steppdecken
Chaiselonguedecken, Tischdecken

Besonders beliebtes Geschenk:
Waschechte **Weihnachtsdecken**
mit Tannenzweigen bedruckt, à M. 3.75.

Beisetz-Möbel aller Art

Sofas, Sessel, Chaiselongues
Bequeme Klubsessel und Klubsofas
Schreibtische, Schreibsessel
Wohnzimmerschränke, Bücherständer
Weisslackierte Schlafzimmermöbel
Rauch-, Spiel-, Näh- und Serviertische
Erkersessel, Gondeln, Hocker, Paravents
Standuhren, Postamente, Palmenständer
Weisslack. Frisiertoilett. u Blumenkripp
Korbmöbel, Dielen- und Verandamöbel
in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen.
Besond. Gelegenheitskäufe in all. Abteilungen

Alleinverkauf der **Cito-, Göricke u. Robinson**

Fahrräder

Heinrich Lindlau. nur Berlich 5. F. A239

Was schenke ich noch!

Eine von Künstlerhand entworfene, in imit. Altsilber geprägte Weihnachtsdose, gefüllt mit Kaffee Hag, dem coffeinfreien Bohnenkaffee. Erhältlich in besseren Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften.

Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen.

Zoologischer Garten.

Abonnements für 1913

gültig vom Tage der Lösung
werden schon jetzt ausgegeben
und kosten:

Für einz. Personen v. 25 u. mehr Jahren 20 M.
" " " unter 25 Jahren . . 10 M.

Für Familien:

Die erste Person . . . . . 20 M.
" zweite " . . . . . 10 M.
Jede folgende Person . . . . . 5 M.

Täglich Militär-Konzert.

Kölner Liederkranz.

26. Dezember, 2. Weihnachtstag, abds. 8 Uhr
im Viktoriasaale

Geschlossenes Familienfest

mit Solo, Chor und Orchestervorträgen,
Ueberraschungen und Tanz.

Kinematographische Vorführung des Festzuges beim Sängerfest in Nürnberg.

Karten, nur durch Mitglieder, sind zu haben bei unsern Kassierern Mertens, Steinstr. 49, und Weyrauch, Heumarkt 34.

Der Vorstand.

Rud. Ibach Sohn

Neumarkt 1A **Köln,** und Schildergasse 111

Flügel Pianinos

„Welte-Mignon"-Reproduktionsklavier
Pianola-Piano Pianola-Flügel
Metrostyle-Pianola Harmoniums

Grösstes Lager, 300 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Entgegenkommende Bedingungen.

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses d*

Gegründ. 1794 — Ibach — Gegründ. 1794

Sie funkeln!



wie die Augen des Katers in dunkler Nacht, nämlich Ihre Stiefel, wenn Sie diese mit **Dr. Gentner's** Schuhcrême **„Nigrin"** behandeln lassen.

Hochglanz im Moment!!
Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Veilchenseifenpulvers „Goldperle":
Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Produkte **Göppingen.**

Café Runge

Hohe Str. 9
Schönstes u. grösstes Familien-Café Westdeutschlands
Täglich: Grosse Konzerte
nachmittags:
Orchester „Neu Wien"
Kapellmeister G. Melzer
abends:
Arthur Dröge
der geniale Dirigent und Violin-Virtuose
mit seinem Solisten-Orchester.
Francesco Jeanetti
lyrischer Tenor vom
Theatro Bellini, Neapel.
Franziska Müller
Opernsängerin von der
Grossen Oper, Amsterdam.
Zum 1. Male in Deutschland. 0

Zoologischer Garten.

An Sonn- u. Feiertagen
Eintrittspreis:
50 Pfg.
Kinder 25 Pfg.
Täglich 3½ Uhr: 8*
Konzert.
Sonnt. u. Mittwochs 6¾ Uhr:
Leuchtfontaine.

Fränkischer Hof.

Heute
nachmittag 6 Uhr:
Militär-Konzert.

Stadt-Garten
morgen 3½ Uhr: **Konzert.**

Kölner Hofrestaurant

Gr. Budengasse 2C an der Hohe Strasse
Ia. obergäriges Bier
diverse Krüstchen.
Fritz Herold.
3 Klub-Zimmerchen zu vergeben.

ff. bürgerl. Küche
Mittagtisch von 12 bis 3 Uhr 60 ₰
Abendplatten in reicher Auswahl
Eigene Metzgerei.
Im goldenen Löwen
Ehrenstraße 11.
gb

Gr. Weihnachts-Schlachtfest
von heute bis Heilig. Abend
Breslauer Hof
Christophstraße.

Für Wirte!
Reklamespitzen zu Neujahr mit Goldschrift, bei sofortiger Bestellung noch lieferbar.
Pfeifenhaus Krahn & Co.
Tel. B 1729 *
n. Heumarkt, a. Fr.-Wilh.-Denkm.

Kölner Bürgergesellschaft.

Sonntag, den 22. Dezember 1912
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr abends.

8. Abonnements-Konzert

ausgeführt von der ganzen Kapelle des 5. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53
unt. Leitung des Kgl. Musikdirektors Hrn. Max Granzow.

Programm.

I. Teil.

1. II. Sinfonie (D-dur) - - - - - - - - Jos. Haydn
a) Adagio, Allegro, b) Andante, c) Menuetto, d) Allegro spiritoso.
2. Aufforderung zum Tanze - - - - - C. M. von Weber
3. Suite (D-dur) - - - - - - - - - - - O. Köhler
a) Abenddämmerung, b) Heranziehender Schnitterchor, Gebet vor dem Marienbild, Heimkehr,
c) Traum durch die Nacht,
d) Neckende Geister.
4. Mondschein-Intermezzo, nach einem Gedicht von Josephine Moos, für Orchester mit Violin-Solo (Herr A. Gebhardt) - - - - - - - - - - - - Hch. Haus.

II. Teil.

5. Fantasie aus „Hänsel u. Gretel", - E. Humperdinck
6. Kinderlieder-Walzer (Hinaus in die Ferne) - - - - - - - - - - - A. Becker
7. „Fröhliche Weihnachten" Tongemälde - - - - - - - - - E. Koedel.

Eintritt 50 Pfg. die Person. 1*
Das 9. Abonnements-Konzert findet Sonntag, den 16. Februar 1913 statt.

Volksverein für das katholische Deutschland

Pfarre Herz-Jesu.

Ergebenste Einladung

zu unserer am Sonntag, den 29. Dez. 1912, abends Punkt 8½ Uhr, in sämtlichen Räumen des Volksgartens, Eingang Eifelplatz, stattfindenden geschlossenen

Weihnachts-Feier

bestehend aus **Konzert, Solovorträgen, Festspiel und wunderbarer Verlosung (Tombola),** unter gefl. Mitwirkung des Herrn Franz Rauber, Lehrer am Konservatorium, Fräulein M. Klein, Klavier und des Musikvereins Ostian.

Flügel von A. Sauerwald, Köln.

Programme, welche zum freien Eintritt berechtigen, sind zum Preise von **20 Pfg.** bei den Vertrauensmännern zu haben.

Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg.
Einlaß nicht vor 8 Uhr. 4*

Kath. Arbeiterverein Köln-Nord.

Am Donnerstag, dem Feste des h. Stephanus,
feiert der Verein seine gemeinschaftliche heilige

Weihnachts-Kommunion

in **St. Ursula.**

Die Mitglieder aus allen hier in Betracht kommenden Pfarreien werden sich daran beteiligen. Die h. Messe beginnt um 7 Uhr. In derselben Festpredigt und mehrstimmiger Gesang. Vereinsabzeichen anlegen. Auf dem Chore Platz nehmen.

Der Vorstand.

Weltliche Feier siehe Winterprogramm. 29. Dezember und 1. Januar, 6½ Uhr im Agneshause. p*

Die altrenommierte frühere Hartongsche Weinhandlung und Weinschenke
Zum grossen Schoppen

Mühlenbach 20

bringt ihre selbstgepflegten Weine, im Ausschank von 25 ₰ per Schoppen an, in empfehlende Erinnerung. Als Spezialität empfehle:

11er Naturweine Bechtheimer, p. Schopp. 30 ₰
Gensinger, p. Schopp. 35 ₰
sowie Algäuer und Oberländer Bauernkäse.
Für die bevorstehenden Feiertage empfehle:

Naturweine

1911er Bechtheimer - - - - - - - - - - - - per Flasche 0.90 M.
1911 Gensinger - - - - - - - - - - - - - per Flasche 1.05 M.
1905er Binger Eisler Kreszenz Binger Winzer-Verein - - - - - - - - - - - per Flasche 2.00 M.
1909 Osterberg-Riesling, Original-Abfüllung Kommerzienrat J. Espenschied, Bingen - - - - - - - - - - - - per Flasche 2.50 M.

*p Hochachtungsvoll
M. Meuer.

Schwindelanzeigen bringt der Local-Anzeiger nicht

Opernhaus.

Heute, Sonntag: **Undine.** Anfang 7 Uhr.
Montag, den 23. Dezember 1912. — 108. Abonn.-Vorstell. Serie D.

Martha.

Komische Oper in 4 Akten von Fr. von Flotow.
Musikalische Leitung: Egon Bloch.
Inszeniert von Franz Weißleder.
Mitwirkende: Die Damen: Bidron, Grimm; die Herren: Rawson, Schröder a. G. a. A.; Giesen, Oster.
Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Dienstag, den 24. Dezember 1912.
Geschlossen.
An diesem Tage ist die Kasse nur vormittags von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Schauspielhaus.

Montag, den 23. Dezember 1912.
Keine Vorstellung.
Die Kasse ist vormittags von 10–1 und nachmittags von 5–7 Uhr geöffnet.

Dienstag, 24. Dezember 1912.
Geschlossen.
Die Kasse ist nur vormittags von 10–1 Uhr geöffnet.

Vereinigte Theater.

Deutsches Theater. A3112. - Metropol-Theater. A1696.
Direktion: **Alfred Bernau.**

Sonntagnachmittag 3½ Uhr:
Bei Nachmittags-Preisen:
Kinder-Vorstellung.
Der kleine Däumling.
Abends 8 Uhr:
Bei volkstümlichen Preisen:
Hinter Mauern.
Montagnachmittag, 3½ Uhr:
Bei kleinen Preisen:
Kinder-Vorstellung.
Der kleine Däumling.
Dienstagnachmittag, 3½ Uhr:
Kinder-Vorstellung.
Der kleine Däumling.
Mittwochnachmittag, 3½ Uhr:
Bei Nachmittags-Preisen:
Hinter Mauern.
Abends 8 Uhr:
Zum 1. Male:
Der lächelnde Knabe.
Donnerstagnachmittag 3½ Uhr:
Bei nachmittags-Preisen:
Taifun.
Abds. 8 Uhr: Zum 1. Male:
Königreich m. b. H.

Sonntag, nachm. 3½ Uhr:
Gastspiel von
Exels Tiroler Bühne:
Der heilige Rat.
Abends 8 Uhr:
Gastspiel von
Exels Tiroler Bühne:
Pater Jakob.
Montag: Letztes Gastspiel von
Exels Tiroler Bühne:
Am Tage des Gerichts.
Dienstag, geschlossen.
Mittwochnachmittag 3½ Uhr:
Charleys Tante.
Abends 8 Uhr:
Akrobaten.
Donnerstagnachmittag 3½ Uhr:
So'n Windhund.

Die Kassen sind geöffnet von 11–1 und ab 3 Uhr.

Silvester in der Flora.

Tischbestellungen zum Festessen

(Gedeck 3 Mark) baldmöglichst erbeten beim Restaurateur Herrn **Paul Waldhausen** woselbst Tischplan aufliegt. Tel. A 4666.

Café Klug

Konditorei Altermarkt 50-52.
Grosses angenehmes Familien-Café
Prima Backwaren. Mässige Preise.
Stets grosse Auswahl in Torten und Kuchen im Anschnitt.

Zu Weihnachten

empfehle ff. Spekulatius 60 und 80 Pfg. sowie Mandelspekulatius 1 M.
ff. Printen M. 0.50 bis M. 1.10.
Mache noch bes. auf meine beliebten Weihnachtsstollen aufmerksam. 7

Pianos

Altbekanntes Piano-Magazin

nur bewährtes, dauerhaftes Fabrikat in allen Preislagen.
Monatliche Teilzahlungen in leichtester Weise.

Miet-Pianinos neue und gebrauchte, in denkbar grösster Auswahl
event. nach Vereinbarung unter Anrechnung der gezahlten Miete bei Ankauf.

C. A. FISCHER
Köln, Apostelnstrasse 9. p*

Eröffnung

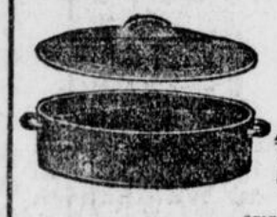
des

Hotel-Restaurant Comödienhof

Köln, Comödienstraße 85–93 Tel. A1212

heute Sonntag, den 22. Dezember 1912.

Max Schlüssel & Co.



Gansbräter
innen inoxydiert
aussen emailliert
in verschiedenen Grössen

Hasenbräter

empfiehlt

Max Franzky
42 Breitestrasse 42 B1
Fernsprecher A 5810, 5811, 5812.



Wilhelm Linn
Uhrmacher Juwelier
Habsburgerring 2, Eing. Schaafenstr.
Große Posten Gelegenheitskäufe
in Brillanten und Perlen
Konkurrenzlos billige Preise für goldene
Herren- und Damen-Uhren
Große Auswahl in Ringen, Ketten, Kolliers, Broschen, Ohrringen usw. Fugenlose Trauringe in allen Preislagen.
Optische Artikel.
Auf Wand- und Standuhren bis Weihnachten 10% Rabatt. d*

St. Georg-Eisen-Heilquelle
Lamscheid.

In der Rekonvaleszenz hebt der St. Georg die Kräfte nach der Tuberkulose der Skrofulose, sowie nach Erkrankungen des Herzens, der Leber, der Nieren usw.
Rein natürliche Heilquelle.
Häusliche Trinkkuren ärztlich warm empfohlen.

Hauptniederlage für Köln und Umgegend:
Peter Ullrich, Köln, Roonstr. 16, Tel. A 5349. *

Anstricken
Anweben
von Strümpfen in Baumwolle, Wolle, Seide, Flor u. durchbrochen
Strickerei Streitzeuggasse 28

Herren-Socken
feinste reine Wolle, verst Fersen und Spitze, jede Größe, 1 M, Schweißsocken, nicht einlaufend, jede Größe, 75 ₰, reinwollene Damenstrümpfe 1,20 M, feinste Kaschmir- und gestrickte Damen- und Herrenstrümpfe in jeder Größe, auch in halblang, baumwoll Länge mit woll. Fuß.
Strickerei Streitzeuggasse 8

Nippes.
4.90 M. gute Schuhe
12 M gute Paletots
Stapelhaus
Neußerstraße 265
im Kinema.

Flora.
Täglich 3½ Uhr:
Konzert.
Eintritt 50 Pfg. *8

Schirme, Stöcke, Pfeifen
Sanitäts- und Trockenraucherpfeifen
Meerschaum-, Jagd-, Reise- u. Arbeitspfeifen
Zigarrenspitzen aus Meerschaum u. Bernstein
Mutzpfeifen aller Art. Trockenraucher
Offenbacher Lederwaren.
Grosse Auswahl! Billige Preise!
H. Weber, Friesenstr. 81
Stock- und Pfeifen-Drechslerei.

Lampenbehänge

Perlen



aller Art finden Sie im **Spezialgeschäft Meusel**

Material zur Selbstanfertigung von Handarbeiten

Breite Strasse cB — Neumarkt

Köln Gertrudenstr. 35A a. d. Breitestrasse. **Köln.**

Empfiehl den **Local-Anzeiger** weiter!



H. Kleinenbroich
Köln — Unter Taschenmacher 7 — Köln
empfiehlt
Hüte, Mützen, Schirme und Krawatten
Herren u. Knaben. Reiche Auswahl. Gute Ware. Bill feste Preise
en gros

Seit 15 Jahren ist es eine allgemein bekannte Tatsache, dass nur die

Grünen Rabattmarken

die grössten Vorteile neben unbedingter Sicherheit bieten. Fordern Sie diese Marken bei Ihren Einkäufen. Wir bitten jederzeit um zwanglose Besichtigung unserer reichhaltigen Ausstellung. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass wir bis Weihnachten auch ¼ **Bücher** einlösen, um dem sammelnden Publikum Gelegenheit zu geben, alle Weihnachtswünsche zu erfüllen.

Waren-Spar-Rabatt-System R. Walsmann, G. m. b. H., Glockengasse 11. Telephon B 536.